

ultima

sechs wochen bielefeld
programm vom 16.12. bis 2.2. | nr. 26/22 - 2/23



VAINSTREAM ROCKFEST

24. JUNI 2023

MÜNSTER - AM HAWERKAMP

PAPA ROACH-MARTERIA-ARCHITECTS-RANCIID-DONOTS

& MANY MORE

WWW.VAINSTREAM.COM

INTERVIEW: SIGOURNEY WEAVER * FILME: ENNIO MORRICONE * HOLY SPIDER * TILL
COMICS: DIE WIDERSTÄNDIGE * BÜCHER: ELIZABETH FINCH

JAZZ IN GÜTERSLOH

JOO KRAUS QUARTETT

Do **16 02 2023** 20:00
Theater Gütersloh



Seit vielen Jahren zählt Joo Kraus nun schon völlig zu Recht zu den besten Jazztrompetern in unseren Breitengraden. Mit seinem mal butterweichen, mal staccato-spitzen Trompetenton konnte er im In- und Ausland viele Freunde gewinnen.

ADAM BAŁDYCH QUARTETT

Di **25 04 2023** 20:00
Theater Gütersloh



„Zweifelloser der größte lebende Geigenmeister im Jazz. Sein Potenzial kennt keine Grenzen.“, schrieb die FAZ nach dem gefeierten Auftritt des polnischen Geigers Adam Bałdych auf dem Jazzfest Berlin 2011. Bałdych verbindet Aspekte verschiedener Musikstile und Epochen und wird diesem hohen Anspruch gerecht.

03 / 04 02 2023 WDR JAZZPREIS

Fr. 03.02.2023 Preisträgerkonzerte
Sa. 04.02.2023 WDR Jazzpreis
jeweils 20 Uhr im Theater Gütersloh



NTJAM ROSIE

Do **16 03 2023** 20:00
Theater Gütersloh

Für Rosie war Musik buchstäblich alles in ihrem Leben. Aber im Laufe der Jahre wurde ihr durch die Partnerschaft und der Rolle als Mutter klar, dass es mehr im Leben gibt als nur Musik. Dieses Bewusstsein ist deutlich auf dem 2020er Album „Family & Friends“.

BOBBY SPARKS & BAND

Di **09 05 2023** 20:00
Theater Gütersloh



Bis die Funk-en fliegen. Bobby Sparks II, ist der Mann für die ganz soliden Funk-Sounds – vielfach gefragt, wenn es gilt eine ordentliche Portion Schärfe auf die Soul-Bühne oder ins Jazz-Studio zu bringen. Das neue Album ist nichts anderes als ein Meisterwerk. Zwei Stunden und 20 Minuten lang präsentiert der Texaner ohne Unterbrechung ein Feuerwerk an Musikalität, Spontaneität, gewaltigen Soli und großartigen Arrangements.

Karten jetzt erhältlich:

an allen Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de
und www.jazz-gt.de, Ticket-Hotline: 0 52 41 / 2 11 36 36

www.jazz-gt.de

VERANSTALTER



KULTURPARTNER



INHALT



»Catch The Fair One«; auf Seite 12

MIX

Leben mit AIDS; Songtage;
Szenen aus OWL;
LeserInnenbriefe 4

SPIELER

Der Bielefelder Fabrice
Magdanz arbeitet solo an
einem PC-Spiel 6

INTERVIEWS

Martin McDonagh über »The
Banshees of Inisherin« 8
Fluffig federleicht: Mit
»Phoenix« im Louvre 22

FILME:

Ennio Morricone 10
Dem Leben auf der Spur 10
Holy Spider 11
Catch The Fair One 12
Ein Triumph 12
Till 14
The Banshees of Inisherin 14
Was man von hier
aus sehen kann 16

SCREENSHOTS

Trevor Noah; Wednesday;
1883 16

DVD

Papicha; Vanishing; The
Survivor 18

TONTRÄGER

James Yorkston & Nina
Persson; Sido; Zucker; Neil

Young & Crazy Horse; Sorry;
The Sarandons; Lusitanian
Ghosts; Pantha Du Prince 19

TITEL

Volles Brett voraus! Punk-
und Metalcore-Volldröhnung
beim Vainstream-Festival 21

COMICS

Coming of H; Keine Macht
für Niemand; Simon &
Louise; Madeleine die
Widerständige 24

BÜCHER

Julian Barnes: Elizabeth
Finch; Mariana Enriquez:
Unser Teil der Nacht 26

PROGRAMMKALENDER

Termine vom 16.12.-2.2. 27
Ausstellungen & Museen 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 42
Setzers Abende 43
Impressum 44

GAUNER

Noch einmal Trump: Maggie
Habermans Biographie 45

FAST FERTIG

Ist der neue »Avatar«-Film
die Rettung des Kinos? Ein
Interview mit Sigourney
Weaver 46

NEWTONE

2023

ADAM BARNES
SARAH WALK
JOE HICKS
2023 TOUR



JAN 05 BERLIN
JAN 06 HAMBURG
JAN 07 WILHELMSHAVEN
JAN 08 HANNOVER
JAN 10 GÖTTINGEN
JAN 11 BIELEFELD
JAN 12 KÖLN

Bielefelder Songnächte

11.1.23 – Hechelei



SIA KORTHAUS

13.1.23 - ZIEGELEI LAGE



ONKEL FISCH – "blickt zurück"

27.1.23 - ZIEGELEI LAGE



Rudolf-Oetker-Halle,

Sa. 11.2.23



COMEDY AT ITS BEST

NIGHTWASH

15.2.23 – LOKSCHUPPEN



MISS ALLIE „Immer wieder fallen“

2.4.23 18.00! – LOKSCHUPPEN



LaLeLu a-cappella-comedy

13.4.23 – TOR6 Theaterhaus



SARAH BOSETTI

14.4.23 – TOR6 Theaterhaus

Karten an allen bekannten VVK-Stellen
oder hier :



SELBSTVERLAG

Szenen aus OWL

Nicolas Bröggelwirth, freier Journalist und Fotograf, schreibt Hörspiele, Kolumnen, Radio-Features, Kurzgeschichten und Lyrik. Kürzlich hat er das Bändchen *Ostwestfälische Gespräche* veröffentlicht. Darin sind 28 Szenen versammelt, die mal mehr, mal weniger von aufgeschnappten Gesprächen inspiriert wurden. Mal geht es auf dem Wochenmarkt um Suppenhühner und Äpfel, mal um die Kluft zwischen Erwartung und Realität bei einer Bestellung im Biergarten, mal gestaltet sich die Vereinbarung eines Arzttermins erstaunlich schwierig und natürlich auch um die ans Masochistische grenzende Leidenschaft für die Arminia. Meist sind die kurzweiligen Szenen etwas albern, manchmal auch ein ganz klein wenig traurig. Die gelungenste heißt „Masken“ und ist zugleich die längste. Darin überlegen bei einer Zugfahrt ein junger Mann und eine junge Frau, ob sie mit dem Gegenüber flirten sollen und stellen dabei in Gedanken allerlei Spekulationen an.

Ein ironisch-liebevoller Lokalpatriotismus wabert durch Bröggelwirths Buch. Warum das jetzt typisch ostwestfälische Gesprächsverläufe sein sollen, erschließt sich allerdings nur bedingt. -ok-

Nicolas Bröggelwirth: *Ostwestfälische Gespräche. Books on Demand, Nordstedt 2022, 156 Seiten, 10,80*

SONGNÄCHTE

Barnes & Walk & Hicks

Adam Barnes aus Oxford ist wahrscheinlich der Bekannteste des Trios. Als Support für Matt Simons ist er um die ganze Welt getourt und hat dabei seine eigene Musik bis ins letzte Detail verfeinert. Das Ergebnis ist tiefgründiger, melancholischer Indie-Pop im Stil von Donovan Woods, Jamie Lawson oder Damien Rice. Die in Chicago aufgewachsene Musikerin Sarah Walk landete mit ihrem 2017 erschienen Debütalbum *Little Black Book* einen überraschenden Erfolg, der ihr früh viel Aufmerksamkeit bescherte. Mit schweren, wütenden Texten auf der einen und leichten Piano-Klängen, zusammen mit der unverwechselbaren, androgyne Stimme auf der anderen Seite, zieht sie ihre ZuhörerInnen in den Bann. In ihren aktuellen Songs sind



Bild aus der Ausstellung „Leben mit AIDS“

AUSSTELLUNG

Leben mit AIDS

Was bedeutet es eigentlich heute mit HIV zu Leben? „Kann ich mit HIV...?“ – dieser Satzanfang führt in Online-Suchmaschinen zu verschiedensten Fragen, die Menschen im Internet stellen. „Mit HIV kann man gut und lange leben, lieben und arbeiten. HIV ist im Alltag, also zum Beispiel beim Sport, im Beruf, in der Freizeit, nicht übertragbar.“, sagt Johanna Verhoven, Mitarbeiterin der Aidshilfe Bielefeld. Dank der HIV-Medikamente hat man gute Chancen auf eine normale Lebenserwartung bei guter Lebensqualität. Bei regel-

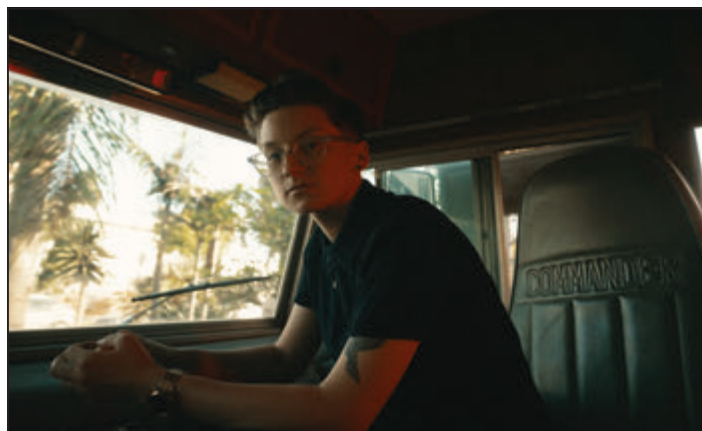
zudem moderne, elektronische Klänge zu hören. Der Brite Joe Hicks wurde von der BBC bereits zum *Artist of the Week* gekürt. Er komponiert die Songs auf seiner Gitarre, kreiert aus Pop-, Blues- und Folk-Einflüssen einen ganz eigenen Stil und mutiert, dank Loop-Station auf der Bühne, gerne mal zur 1-Mann-Band. Das ge-

mäßiger Einnahme schützen sie auch vor einer Übertragung beim Sex. Viele Menschen wissen das nicht. Ulf Kristal, Vorstandsvorsitzender der Aidshilfe Bielefeld erklärt: „Schwerer als die gesundheitlichen Folgen der HIV-Infektion wiegen für viele Menschen die sozialen Folgen wie Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung.“

Die Ausstellung *Leben mit HIV – anders als du denkst?!* der Fotografin Valerie Epperlein aus Steinhagen zeigt HIV-positive Menschen und ihre Ideen. Die Ausstellung wurde im Rahmen des Welt-Aids-Tags im kleinen Saal der VHS Bielefeld eröffnet und ist nun bis zum 31. Januar dort öffentlich zu sehen.

meinsame Konzert im Rahmen der Bielefelder Songnächte wird intim und besonderes. Die KünstlerInnen werden jeweils ihre eigenen Sets spielen, aber auch im Duo und im Trio auftreten.

Mittwoch 11.01. 20.00 Uhr, Hechelei, Ravensberger Park 6



Sarah Walk

LESER*INNENBRIEFE

Hallo Ultimo, eben sehe ich die Ausgabe 25/22 durch, wo mein Blick auf eine A4-große Werbung für eine Victor-Tuxhorn-Ausstellung in Unna fällt. Ich weiß nicht, ob Sie es mitbekommen haben, dass in Schildesche eine Straße, die nach ihm benannt war, umbenannt wurde, weil der Maler Ortsgruppenvorsteher der NSDAP war- Es ist sicher eine interessante Frage, wie man erstens mit dem kulturellen Output von Nazis und sonstigen Judenhassern umgeht. Und zweitens, wie die spezielle Ausstellung in Unna das Thema behandelt.

Letzteres scheint in Unna mit dem Theaterstück „Name: Sophie Scholl“ verbunden zu werden, dessen Beschreibung in meinen Augen ein bisschen nach Rechtfertigung aussieht. Das muss ich nicht haben. Wenn Lohnarbeiter*innen mit Anhang die Füße stillgehalten haben, kann man das vielleicht rechtfertigen, aber nicht, dass man sich als Ortsgruppenvorsteher der Naziartei betätigt.

Das erste Thema betrifft historisch viel tiefer reichendere jüdenfeindliche Traditionen. Wagner wird z.B. auch vom jüdischen Daniel Barenboim aufgeführt. Manche Leute gestalten Konzerte

zwar so, dass der Musik eines Judenhassers Musik von Jüdinnen, Juden und darunter auch Naziopfern an die Seite gestellt wird. Aber ich finde doch, dass Kunst verfolgerter und verfehmter Künstler*innen mit wenigen Ausnahmen wie Charlotte Salomon oder Erwin Schulhoff, noch relativ weit davon entfernt ist, hierzulande breitere Bekanntheit geschweige denn einen ebenso prominenten Platz im Repertoire von Orchestern und Kurator*innen zu finden. Das fände ich wichtiger, als ständig Wagner zu dudeln oder andere Redundanzen.

Schöne Grüße
Christoph Hörentrup

Hallo an das Team vom Ultimo, seit vielen Jahren lese ich die Ultimo. Unzählige Veranstaltungstipps haben mir zu schönen Abenderlebnissen verholfen, egal ob Theater, Kabarett, Konzert oder Party, ebenso Eure oft super geschriebenen, treffenden Kinofilmgesprächen. Obwohl ich gar nichts brauche, lese ich die Kleinanzeigen nach wie vor genauso gerne wie die bisigen Kommentare des Setzers. Alles in allem dachte ich beim Lesen Eurer aktuellen Ausgabe, dass ein 50-jähriger Geburtstag einfach mal eine gute Gelegenheit wäre, ein herzliches Dankeschön an Euch zu schicken - verbunden mit der Hoffnung, dass es die Ultimo noch sehr lange geben wird!
Herzlich,



Flic Flac



DIE ACHTE **X-MAS SHOW**



DEZ
[20]
2022

BIELEFELD
AN DER RADRENNBAHN

JAN
[08]
2023

☎ 0203 4498 5980

🌐 flicflac.de/bielefeld



ELEKTRO Nil

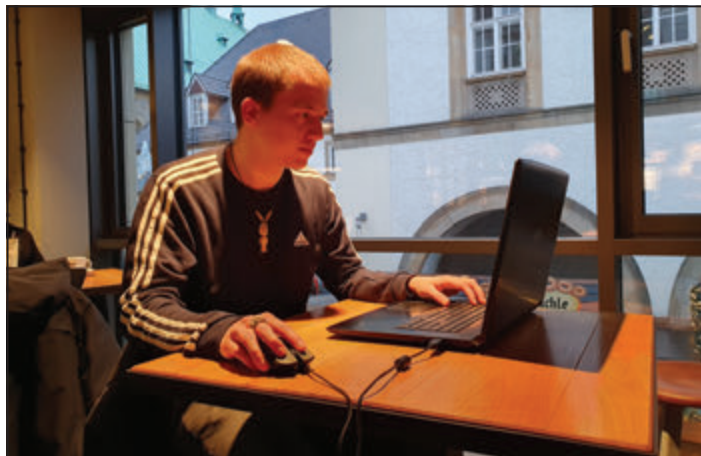
**EINZIGARTIG.
KOMPETENT.
SCHNELL.**

IHR PARTNER FÜR DEN EIN- UND VERKAUF
VON GEBRAUCHTEN HAUSHALTSWAREN

SERVICES:
✓ LIEFERUNG
✓ ANSCHLUSS
✓ ALTGERÄTENSORGUNG

HEEPER STR. 280 • 33607 BIELEFELD
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 10:30 - 18:30
SA 10:00 - 15:00

TELEFON:
0521 96 30 59 84



Fabrice Magdanz (Foto: Olaf Kieser)

DER SOLIST

Der Bielefelder Fabrice Magdanz arbeitet an einem originellen PC-Spiel


Magdanz ist freiberuflicher Game Artist. Er erstellt zum Beispiel Concept Art, Digital Painting, Game Art oder 3D-Animationen. Daneben gab und gibt er an der Musik- und Kunstschule, im bib International College oder an Volkshochschulen in Bielefeld und Paderborn Kurse. In seiner Freizeit werkelt er an einem Herzensprojekt *Exodition*.

Exodition ist ein Third-Person Jump and Run Adventure für den PC. Es spielt in einer dystopischen Alienwelt in der Megacity Horidian. Dort, tief unten in den Slums im Schatten der Hochhäuser, lebt der Krah Kilok. Krah sind eine krähenähnliche Spezies. Eines Tages verschwindet Kiloks Frau. Er glaubt, dass sie von den Lorus entführt wurde. Das sind ebenfalls Aliens. Sie erinnern vom Aussehen an Fangschrecken. Sie beherrschen die Stadt von ihren Hochhaustürmen aus. Kilok versucht alles, um in die höchsten Etagen zu gelangen, die Bosse zu konfrontieren und seine Frau wieder zu finden. Auf dem Weg


dorthin erfährt Kilok mehr über die Vergangenheit und die sozialen Hierarchien von Horidian. Am Anfang verfügt er nur über ein paar typische Jump and Run-Mechaniken wie Springen und Laufen. Im weiteren Spielverlauf kommen weitere Bewegungen wie Doppelsprung oder eine Art Teleportation mit Energieentladung hinzu. Mit letzterer kann Kilok technische Geräte aufladen und benutzen.

TEMPOWECHSEL

Um nicht zu spoilern will Fabrice inhaltlich nicht allzu sehr ins Detail gehen. Dabei entsteht der Eindruck, dass er einiges an Zeit in die Ausgestaltung der Spielwelt gesteckt hat. Begonnen hat er vor zweieinhalb Jahren im April 2020. „Am meisten ist innerhalb der ersten Monate entstanden. Die Demo und die Grundprinzipien waren schnell da. Dann ging die Entwicklung in ein langsames Vorankommen über“, blickt Fabrice zurück. „Das ist für mich als






ADAC Fahrtraining Paderborn
Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.



Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:
ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn
Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn
Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79

Oder im Internet unter
www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de


oben und rechts oben: Bilder aus dem Spiel

SPIELER



Game-Designer nicht leicht. Beruf und Familie halten mich oft davon ab, in den Flow zu finden. Wenn ich an einem Game arbeite, dann fange ich morgens um 10 Uhr an, irgendwann ist es 2 Uhr nachts und ich gehe ins Bett.“ Fabrice schätzt, dass er aktuell bei 50 bis 60 Prozent angelangt ist. Er plant die Geschwindigkeit anzukurbeln. Bis Februar 2023 sollen weitere 20 Prozent dazukommen. Klappt das wird Exodition dann als Early Access angeboten.

HERAUSFORDERND

Beim Spielen zeigt sich schnell, dass *Exodition* ein herausforderndes Spiel ist. Laut Fabrice soll es fast unmöglich sein, das Spiel durchzuspielen ohne dass Kilok mehrmals stirbt. Nach bestimmten Hindernissen gibt es Checkpoints, bei denen der arme Kilok nach seinem digitalen Ableben respawnt. Rätsel lassen sich nicht lösen, ohne dabei zu sterben. Man muss in Fallen laufen, um sie als solche zu erkennen und es beim nächsten Versuch besser zu machen. Fabrice ist überzeugt, dass Spiele früher härter waren. Bei vielen alten Games gibt es zum Beispiel kein Tutorial. Da half nur Ausprobieren. Entwickler seien früher davon ausgegangen, dass ein Spiel des Spiels wegen gezockt wird. Wenn es ein gutes Game war, dann versuchten die Spielerinnen und Spieler immer wieder es durchzuspielen.

Solo zu arbeiten hat Vor- und Nachteile. Dass man auf niemanden warten muss, gefällt Fabrice gut. „Bei der Game-Entwicklung kommt es oft zu Debatten über Funktionen. Ich habe grundsätzlich nichts dagegen und finde andere Ansätze interessant. Leider bremsen solche Debatten oft alles aus.“ Vorteilhaft an Teamarbeit sei, dass etwas an anderer Stelle vorwärts geht, ohne dass

man es selbst machen muss. Allerdings könne man das auch erreichen, indem man sich Leute für Arbeiten holt, die man selbst nicht machen möchte oder kann.

UND DIE KOSTEN?

Die fallen erstaunlich gering aus. Das liegt unter anderem daran, dass es für Dozenten und Lehrkräfte einige Lizenzen kostenlos oder günstiger gibt. Kostenlos ist im Prinzip auch die Unreal-Engine. Eine Lizenzgebühr von 5 Prozent wird erst fällig, wenn man mit seinem Produkt mehr als 1 Million US-Dollar verdient. „Das ist ein super Deal dafür, dass man die komplette Game-Engine nutzen kann. Es gibt zahllose Tutorials und Communitys“, sagte Fabrice. Die Freude ist ihm deutlich anzumerken. Zu Hause hat er einen guten Rechner, den er beruflich und als Gamer nutzt. Es ist allerdings kein High-End PC. Gerade das sei bei der Entwicklung von *Exodition* für ihn von Vorteil. Fabrice sieht so leichter und schneller, ab welchem Punkt sein Spiel zu ruckeln beginnt.

Derzeit schlägt sich Fabrice mit der Speicher-Funktion bei *Exodition* herum. Speichern klingt unspektakulär, gehört bei den meisten Games zum Standard, gestaltet sich aber ziemlich kompliziert in der Gestaltung. Es gibt viele Variablen, die richtig erfasst werden müssen. Wo ist der Charakter gerade? Wie viele Tode hat er hinter sich und was hat er gesammelt? Wann und wie wird gespeichert und wo baut man das ein? „Das geht nur mit viel Trial-and-Error. Neue Sachen zu lernen macht Spaß und nervt zugleich. Wenn etwas klappt fühlt man sich wie der King“, sagt Fabrice

Olaf Kieser

Infos und Demo unter www.exodition.com



**Jetzt GOP Gutscheine
sichern!**

**Unsere Gutscheine – die perfekte
Geschenkidee mit WOW-Effekt**

Begeistern Sie Ihre Lieben zu Hause,
Ihre Freunde, Kunden, Mitarbeiter oder
Kollegen mit einem GOP Gutschein.

GOP.
Variété-Theater
Bad Oeynhausen

variete.de



Brendan Gleeson, und Colin Farrell. Die Besprechung zum Film steht auf Seite 14

MÄNNER SIND ANDERS

Martin McDonagh über Irland, Freundschaften und seinen Film »The Banshees of Inisherin«

Filme über zerbrechende Liebesbeziehungen gibt es wie Sand am Meer. In »The Banshees of Inisherin« erzählen Sie vom abrupten Ende einer Männerfreundschaft, die von einem der beiden von einem Tag auf den anderen einfach aufgekündigt wird. Wie sind Sie zu dieser Geschichte gekommen?

Martin McDonagh In erster Linie ging es mir darum, die Traurigkeit einer zerbrochenen Beziehung einfangen und so wahrheitsgetreu wie möglich beschreiben. Dabei wollte ich beide Seiten gleichermaßen beleuchten. Die Sicht des Mannes, der nicht verstehen kann, warum ihn sein Freund plötzlich nicht mehr sehen will. Aber auch die Seite des Mannes, der den Bruch auf eine sehr harte Weise vollzieht. Selbst wenn er sich nicht besonders fair verhält, sind seine Gründe nachvollziehbar.

Ist der Film als Gegenstück zu »Brücke sehen...und sterben« zu sehen, in dem Brendan Gleeson und Colin Farrell zwei Gangster spielen, die eine sehr enge Beziehung zueinander entwickeln?

Diese beiden Schauspieler wieder vor der Kamera zusammen zu brin-

gen, war eine wichtige Motivation für den Film. Wir hatten bei den Dreharbeiten zu »Brücke« eine gute Zeit miteinander und wir wollten unbedingt noch einmal einen Film zusammen machen. Brendan Gleeson und Colin Farrell mögen sich als Menschen, Schauspieler und Freunde. Da schien es uns interessant, in diesem Film das Gegenteil davon zu erforschen. Wir wollten uns vorstellen, was passieren würde, wenn sich diese beiden Männer nicht mehr leiden können.

Was macht für Sie die besondere Qualität dieser beiden Schauspieler aus?

Sie bringen beide eine große Verletzlichkeit in ihre Rollen ein. Es macht ihnen nichts aus, Schwäche zu zei-



Martin McDonagh

gen - und das ist sehr wichtig für einen Schauspieler. Deshalb habe ich ihnen auch viel Raum zwischen den Zeilen gelassen. Ein großer Teil des Films besteht aus den wortlosen Reaktionen auf das, was die andere Person sagt. Als Colin Farrells Figur erfährt, dass sein Freund ihn nicht mehr mag, verschlägt es ihm zunächst die Sprache. Der Schmerz und die Traurigkeit, die durch Colins Gesicht gehen, verleihen der Figur in diesem Moment eine besondere Sensibilität und Menschlichkeit. Auch Brendan Gleeson hat einige solcher Momente. Bevor er nach einer harten Auseinandersetzung den Tisch verlässt, kann man in seinen Augen immer noch die Liebe der Figur zu ihrem früheren Freund erkennen, auch wenn sie ihre Entscheidung unbittlich durchzieht.

»The Banshees of Inisherin« ist auch ein Film über den unterschiedlichen Umgang mit Einsamkeit. Sind Männer anders einsam als Frauen?

Männer versuchen ihre Einsamkeit zu verdrängen und können nicht darüber sprechen. Es gibt eine Szene, in der die Schwester ihren Bruder

fragt, ob er sich denn auf der Insel nie einsam fühle. Aber er geht nicht einmal auf die Frage ein, weil Männer über solche Dinge nicht reden. Frauen sind in der Lage das Thema anzusprechen und damit etwas gegen ihre Einsamkeit zu tun. Die Schwester ist die einzige Figur im Film, die ihr Leben ändert, um sich zu retten. Die beiden Männer hingegen befinden sich in dieser Spirale aus Hoffnungslosigkeit und Wut und können nicht über den Schatten ihres Egos springen.

Irland wird im Kino oft auf eine sehr romantisierte Weise dargestellt. Ist ihr Film da ein Gegenwurf?

Ich weiß nicht, warum Irland von vielen Menschen so oft romantisiert wird. Sicherlich, es ist ein wunderschönes Land. Aber davon es gibt eine Menge. Es gibt eine simplifizierende, süße, gefällige Version der irischen Geschichte. Aber kein Land der Welt ist die pure Idylle. Schon gar nicht Irland. Ich bin in meinen Filmen und Theaterstücken immer daran interessiert, die andere Seite der Geschichte zu zeigen. Ich versuche das Herz, die Wahrheit und die dunklen Seiten eines Ortes zu ergründen.

Ihr letzter Film »Three Billboards Outside Ebbing, Missouri« wurde mit zwei Oscars ausgezeichnet und war in fünf weiteren Kategorien nominiert. Danach hätte man eine steile Hollywood-Karriere erwartet. Stattdessen sind Sie vier Jahre später mit dieser bescheidenen Produktion in ihr Heimatland Irland zurückgekehrt. Das Blockbuster-Kino in Hollywood interessiert sie nicht?

Ich bin froh und glücklich, wenn ich in dieser Größenordnung meine eigenen, hoffentlich intelligenten, düsteren und lustigen Filme machen kann. So etwas wie ein Superhelden-Franchise reizt mich überhaupt nicht. Bei solchen Filmen ist gibt es eine konstante Einmischung von außen. Wenn ein Film 100 Millionen Dollar kostet, gibt es 100 Millionen dumme Meinungen, die berücksichtigt werden wollen. Wenn man hingegen das Budget niedrig hält, biete ich dem Studio das Drehbuch unter der Bedingung an, dass ich den Film genauso machen, wie ich es will. Das wäre bei einem Superheldenfilm nicht möglich.

Interview: Martin Schwickert



CHRISTMAS GARDEN MÜNSTER

christmas-garden.de

ALLWETTERZOO MÜNSTER
17. NOVEMBER 2022 – 15. JANUAR 2023

Ihre Weihnachtsfeier im Allwetterzoo
Buchungsanfragen an veranstaltungen@allwetterzoo.de

Eine Marke der



Eine Veranstaltung von





Aijajjaa... jajaja... Morricones Hammerhit für die Ewigkeit: Eli Walach und Clint Eastwood als „Zwei glorreiche Halunken“

ENNIO MORRICONE – DER MAESTRO

Blechdosen und Kontrapunkt

Giuseppe Tornatore portraitiert den legendären Filmkomponisten Ennio Morricone

Gelernt hat er das Trompetenspiel, und zwar vom Vater, der selbst Trompeter und dagegen war, dass sein Sohn eine bürgerliche Karriere macht. Andererseits fand es der Sohn, trotz überragenden Talents, eher erniedrigend, für den täglichen Broterwerb Trompete zu spielen, etwa auf Festen und bei Theaterauffritten.

Also erlernte Ennio Morricone das Komponieren beim ehrenwerten Maestro Goffredo Petrassi, dessen Anerkennung ihm auch später immer wichtig war. Petrassi verachtete die Filmmusik als – bestenfalls – Gebrauchskunst. Erst sehr spät bekannte er, Morricones Talent vollkommen unterschätzt zu haben.

Die klassische Ausbildung führte dazu, dass Morricone neben seiner unbestrittenen Innovationsfreude (der Einsatz von Blechdosen und anderen Alltagsgeräuschen zeugt davon) sein Leben lang auch Werke von hoher Komplexität schuf. Er blieb der experimentellen „konkreten“ Musik ebenso verbunden wie dem Bekenntnis zur Melodie und zum Kontrapunkt.

„Über Musik kann man nicht sprechen, man muss sie hören!“, sagt er in dem Interview, das den Kern von Tornatores ehrfürchtigem und ebenso mitreissenden Portrait bildet. Rein chronologisch berichtet der Meister, entspannt in einem Sessel sitzend, von seinem Werdegang, seinen musikalischen Ideen, seinen inneren Vorbehalten, „nur“ ein Filmkomponist zu sein. Morricone wirkt dabei ebenso uneitel wie selbstbewusst.

Selbst großen Regisseuren wie Franco Zeffirelli warf er notfalls Notenblätter vor die Füße, wenn die ihn nicht so machen ließen, wie er das wollte.

Ennio Morricone – Der Maestro ist ein überaus sinnlicher Dokumentarfilm mit vielen Ausflügen in die Filmgeschichte. Der Film streift die wilden 50er und 60er nur insofern, als sie erste Techniken Morricones erkennen lassen. Erst in seiner Zusammenarbeit mit Sergio Leone – von *Für eine Handvoll Dollar* bis *Es war einmal in Amerika* kann Morricone sein ganzes Talent und seinen Einfallreichtum ungebremst ausleben. Die Verehrung, die ihm diese Arbeiten einbrachten, nutze er, um sich in anderen Projekten durchzusetzen.

Immer wieder beeindruckend ist seine Bescheidenheit. Als Roland Joffe ihn bittet, den Score für *The Mission* zu schreiben, sieht sich

Morricone den Film an, weint, und erklärt Joffe, er könne leider gar nichts für ihn tun, dieser Film brauche keine Musik, er sei perfekt, so wie er ist. Dann meldet er sich doch noch mal am Telefon und meint, vielleicht habe er da doch noch eine Idee... und erschafft einen der großartigsten Scores für die 80er Jahre.

Clint Eastwood und Wong Kar-Wai, Liliana Cavani und Quentin Tarantino, Lina Wertmüller und Quincy Jones, Bruce Springsteen und Dario Argento berichten von der Zusammenarbeit mit Morricone und dem Einfluss, den er auf sie und auch die Pop-Musik gehabt hat.

Dass er sechsmal für den Oscar nominiert war, den aber weder für *The Mission* noch die *Untouchables* erhielt sondern schließlich für die eher mediokre Arbeit für den mediokren Film *The Hateful Eight*, ist einer dieser Hintertreppenwitze der Kunstgeschichte. Für die Bedeutung Morricones spielt es eh keine Rolle.

Thomas Friedrich

Ennio It. 2021 R & B: Giuseppe Tornatore K: Andrea Giacomini Mit Ennio Morricone, Clint Eastwood, Dario Argento, Quentin Tarantino, Barry Levinson, Hans Zimmer, 156 Min.



Morricone im Interview

DEM LEBEN AUF DER SPUR

So viel Schuld

Ein leises Roadmovie über Liebe und Vergebung

Dass der Vater ein blaues Hemd trägt, so wie es die Gefängniswärter tragen, die seinen Sohn bewachen, ist sicher nur Zufall. Als der Sohn schließlich entlassen wird und der Vater ihn abholt, will der Sohn nichts von ihm wissen. Lieber lässt er sich von den Wärtern zum Tor begleiten als von seinem Vater.

John Hawkes und Logan Lerman sind in einen heftigen Vater-Sohn-Konflikt verstrickt. Da scheint es nichts mehr zu klären zu geben. Allerdings wollte die an Krebs gestorbene Mutter, dass ihre Asche in Irland verstreut wird, an einem bestimmten See, und dass Vater und Sohn die Reise dorthin gemeinsam antreten.

Natürlich handelt der Film davon, wie zwei einander näherkommen, die nichts voneinander wissen wollen. Aber die subtil-trockenen Wege, die dieser Film geht, liegen doch weitab von jenen dramaturgischen Trampelpfaden, über die sich solche Geschichten meistens bewegen. Das liegt auch ein einem unglaublich subtilen Spiel, das John Hawkes und Logan Lerman beherrschen. Die verdrängten Emotionen stehen einer Auseinandersetzung lange im Weg – bis eines Tages die Urne mit Mutters Asche geklaut wird und Vater und Sohn auf unerwartete Weise zusammenfinden müssen.

Das ist kein großer, aber ein sanft anrührender Film. Er schenkt sich weitgehend alle Sentimentalitäten und schaut einfach nur hin, wo das das Leben zugeschlagen hat. Irgendwann kommt raus, dass beide, Vater und Sohn, Opfer des Großvaters er-

FILME



Die Asche meiner Mutter: Logan Lerman und John Hawkes (v.l.) in „Dem Leben auf der Spur“

spektive Vaters waren. Sie sind körperlich und seelisch auf ähnliche Weise gezeichnet.

Weil es ohne Frau nicht geht, ist Sarah Bolger irgendwo dazwischen. Wie so oft hat die Frau die Rolle der Katalisatorin, aber auch Bolgers Abgang ist ungewöhnlich, freundlich, versöhnlich. Der Film heißt im Original viel schöner „End of Sentence“.

Thomas Friedrich

End Of Sentence. USA/Irland 2019 R: Elfar Adalsteins B: Michael Armbruster K: Karl Oskarsson D: John Hawkes, Logan Lerman, Sarah Bolger, Andrea Irvine, Ólafur Darri Ólafsson, 96 Min.

HOLY SPIDER

Der Säuberer

Krimi über einen erschütternden Kriminalfall in Teheran

Maschad ist die zweitgrößte Stadt des Irans und ein politisches und religiöses Zentrum. Jährlich besuchen über 20 Millionen Pilger und Touristen den Schrein des achten schiitischen Imams Reza.



Allein unter Männern: „Holy Spider“

Eine Großstadt wie Maschad hat natürlich auch weniger vorzeigbare Seiten. Dazu zählen aus Sicht der Obrigkeit und vieler frommer Einwohner die Straßenprostituierten. Diese verdorbenen Frauen bieten nachts ihre Dienste an, um ihre Drogenabhängigkeit zu finanzieren oder ihre Familien durchzubringen.

Seit einiger Zeit geht ein Serienmörder in Maschad um. Er hat es nur auf Prostituierte abgesehen. Über zehn Frauen sind ihm schon zum Opfer gefallen. Er erwürgt sie mit ihren eigenen Hijabs. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, den Mörder zu fassen, obwohl er immer nach dem gleichen Muster vorgeht. Es gibt sogar Zeugen die gesehen haben, wie er mit den Frauen auf seinem Motorrad davonfährt. Die Leichen lädt er immer in der gleichen Gegend ab und ruft jedes Mal einen Journalisten an, damit die Leichen auch gefunden werden. Er befindet sich auf einer göttlichen Mission, sagt der Mörder am Telefon. Er wolle die Straßen der Stadt säubern. Die Journalistin Rahimi reist von Teheran nach Maschad. Auf sich allein gestellt begibt sie sich auf die Suche nach dem Mörder.



FILME

Holy Spider basiert auf Ereignissen, die sich von 2000 bis 2001 in Madschad zugetragen haben. Der Bauingenieur Saeed Hanaei ermordete 16 Prostituierte und verteidigte sich nach seiner Festnahme damit, er habe heilige Arbeit verrichtet und die Stadt vor moralischem Verfall bewahren wollen.

Etwa zwei Drittel von *Holy Spider* widmen sich Rahimis Recherche. Sie stößt bei Justiz und Polizei auf wenig Begeisterung. Als Frau befindet sie sich in einer schwachen Position, auch wenn es Druck aus Teheran gibt. Parallel wird auch der Täter Saeed Hanaei, ein 50-jähriger Familienvater, portraitiert. Er sehnt sich nach Anerkennung und Aufmerksamkeit und wird von religiösem Eifer getrieben. Drei Morde und ein gescheiterter Mordversuch werden im Film gezeigt, alle brutal und schwer erträglich. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk des Films weniger auf den Verbrechen an sich als auf dem gesellschaftlichen und politischen Klima, das eine solche Mordserie ermöglicht und Frauen systematisch abwertet.

Das letzte Drittel des Films beschäftigt sich mit dem Prozess gegen Saeed Hanaei, der viele Sympathisanten in der Bevölkerung hat. Rahimi befürchtet mit gewisser Berechtigung, dass Hanaei davonkommt. Es ist seine Hybris, die ihn letztlich an den Galgen bringt.

Holy Spider ist ein spannender und erschütternder Film. Obwohl er vor den gegenwärtigen Protesten im Iran fertiggestellt wurde, zeigt der Film deutlich Ursachen dafür auf.

Olaf Kieser

DEN/D/SWE/F 2022 R: Ali Abbasi B: Ali Abbasi, Afshin Kamran Bahrami, Jonas Wagner K: Nadim Carlsen D: Zar Amir-Ebrahimi, Mehdi Bajestani, Arash Ashitiani, Forouzan Jamshidnejad 116 Min.

CATCH THE FAIR ONE – VON DER BEUTE ZUM RAUBTIER

Das Herz einer Boxerin

Kali Reis als einsame Rächerin in einem düsteren Indie-Film

Trotz des schwachsinnigen deutschen Anhang-Titels geht es in diesem düsteren Indie-Picture um eine Boxerin mit indigenen Wurzeln, die das Kämpfen längst aufgegeben hat und als Bedienung in einem miesen Diner arbeitet. Kaylee ist dabei auf der Suche nach ihrer kleinen



Man hat besser keinen Ärger mit Kali Reis: „Catch The Fair One“

Schwester, die eines Tages entführt wurde. Kaylees Mutter leitet eine Selbsthilfegruppe für Angehörige vermisster Personen. „Für jeden hast du ein Ohr, nur für mich nicht!“, beklagt sich Kaylee. Mit wenigen Bildern aus dieser Gruppe macht der Film von Josef Kubota Wladyka deutlich, wie traumatisierend der plötzliche und unaufgeklärte Verlust eines Menschen auf die Hinterbliebenen wirkt, auf Eltern, Geschwister, Ehepartner. Der Film nimmt sein Thema ernst.

Kaylee tut das auch. Seit längerem schläft sie mit einer versteckten Rasierklinge, um vorbereitet zu sein. Eines Tages führt sie eine Spur zu einem Menschenhändler, der mit minderjährigen indigenen Frauen handelt. Kaylee schleicht sich in die Gruppe ein, mit einer im Mund versteckten Rasierklinge.

Hauptdarstellerin Kali Reis ist Boxweltmeisterin gleich zweier Gewichtsklassen und trotzdem eine überzeugende Schauspielerin (in *True Detective* tauchte sie bereits auf). Ihre körperliche Präsenz prägt diesen Film. Wenn sie am Anfang mit Shelly Vincent (auch eine Frauenboxerin) ein paar Aufwärmschläge präsentiert, möchte man ihr nicht unter die Fäuste kommen.

Mit wenig Geld und viel Sinn für Landschaft erzählt *Catch The Fair One* sehr gradlinig seine Geschichte von Zynismus, Gewalt gegen Frauen und Gegenwehr. Wenn Kaylee am Ende dem bösen Oberboss gegenübersteht und sagt „Du weißt, wer ich bin, wo ist meine Schwester Weeta!“, blickt der sie ungläubig an und sagt: „Denkst du, ich merke mir ihre Namen?!“.

In kalten, klaren Bildern aus dem armen Hinterland der USA erzählt der Film eine Geschichte, die kein gutes Ende nehmen kann. *Catch The Fair One* strahlt eine überaus faszinierende

Hoffnungslosigkeit aus, auch weil so lange Zeit alles gut zu gehen scheint. Thomas Friedrich

USA 2021 R: Josef Kubota Wladyka B: Josef Kubota Wladyka, Kali Reis K: Ross Gardina D: Kali Reis, Shelly Vincent, Gerald Webb, Kimberly Guerrero, Daniel Henshall, Kevin Dunn, 85 Min.

EIN TRIUMPH

Godot kommt wieder nicht

Fünf Knackis erforschen einen Autor

Weil es für Schauspieler nichts Wichtigeres gibt als das Theater, gerät dieser Film des Schauspielers und Drehbuchautors Emmanuel Courcol ein bisschen aus den Fugen. Eigentlich geht es um eine Theatergruppe im Knast, angeleitet vom mäßig erfolgreichen Schauspieler Etienne. Der will mit seiner fünfköpfigen Truppe *Warten auf Godot* einstudieren. Für die lästigen Knast-Re-

geln haben Etienne und sein Regisseur wenig Verständnis. Jedenfalls stehen die Knast-Schauspieler im Mittelpunkt, während die sie begleitenden Umstände und Personen nur als Hindernisse auftauchen, wenn es darum geht, ein Stück zu inszenieren.

So ist das Verhältnis der Knackis zueinander und zum Regisseur nicht problemfrei, aber alles löst sich früher oder später in Wohlgefallen auf, denn man dient ja einem irgendwie höheren Zweck: Der Kunst, dem Theater, der Selbstverwirklichung. Die Schließer jedenfalls dienen nur dem französischen Staat und sind daher ebenso ruppig wie gesichtslos. Nur die Gefängnisdirektorin darf ein bisschen Biografie entwickeln, schließlich setzt sie sich für die Schauspieler ein. Nach mühsamer Probenarbeit darf die Truppe dann auf Tournee gehen, weshalb wir immer wieder ausschnittsweise die *Godot*-Inszenierung zu sehen bekommen, die übrigens ausgesprochen schmissig daherkommt und so manche Stadttheaterinszenierung hinter sich lässt.

Neben die Geschichte einer Befreiung hat das Drehbuch noch ein paar



Der Godot der Knackis: „Ein Triumph“

RTL

INTERNASHVILLE & FKP AREA ONE PRESENT

THE BASSHOES

ELECTRIC HORSEMEN TOUR 2023

SO. 08.10.2023 LINGEN **EMSLAND**
ARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN SOWIE AUF WWW.EVENTIM.DE UND WWW.RESERVIX.DE



START

piranha



FKP
AREASONE



v.l.: Danielle Deadwyler und Whoopi Goldberg in „Till“

Ablenkungen eingebaut, etwa das leicht problematische Verhältnis des Regisseurs zu seiner Tochter. Im Großen und Ganzen aber ist *Ein Triumph* vor allem die Beobachtung einer Inszenierung. Dass die im Knast stattfindet, ist dabei nur wenig störend. Bei den meisten Proben geht es im wirklichen Leben genau so zu wie bei Etienne und seinen Schweren Jungs.

Das ganze beruht vage auf einer wahren Geschichte: 1985 fand dieser Theater-Versuch in Schweden statt. Vor der ersten Aufführung hatten sich vier der fünf Darsteller abgesetzt. Danach befragt, hatte Autor Beckett gebrummelt, nie sei sein Stück sinnvoller gewesen als hier.

Thomas Friedrich

Un Triomphe F 2021 R: Emmanuel Courcol B: Emmanuel Courcol, Khaled Amara K: Yann Maritaud D: Kad Merad, David Ayala, Lamine Cissokho, Sofian Khammes, 105 Min.

TILL – KAMPF UM DIE WAHRHEIT

Der Anfang

Der Mord an dem schwarzen Emmett Till und seine Folgen

Mamie Till hat kein gutes Gefühl als sie ihren Sohn Emmett am Bahnhof von Chicago verabschiedet. Der 14-jährige soll ein paar Wochen Verwandte in Money, Mississippi besuchen, um etwas über Herkunft seiner afroamerikanischen Familie erfahren. In Mississippi herrschen andere Regeln, schärft ihm Mamie ein. „Make yourself small“, rät sie Emmett. Ein, zwei Tage nach seiner Ankunft macht Emmett mit seinen Cousins nach einem Tag harter Arbeit auf einem Baumwollfeld Pause bei einem Drugstore, um eine kühle Coke zu trinken und zu entspannen. Emmett spricht die weiße Verkäuferin an. Sie sähe aus wie ein Filmstar. Er pfeift ihr sogar hinterher, als sie vor ihren Laden tritt.

Ein paar Tage später erhält Mamie einen Anruf. Zwei weiße Männer haben Emmett nachts aus seinem Bett gezerrt und mitgenommen. In ihrer Verzweiflung wendet sie sich an eine Organisation, die für die Recht von Afroamerikanern eintritt. Mamie soll mit ihrem Fall an die Presse gehen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erregen und damit politischen Druck auszuüben. Ehe die Kampagne Fahrt aufnehmen kann, wird Emmetts Leiche im Tallahatchie River gefunden. Er wurde schwer misshandelt und erschossen. Obwohl Mamie am Boden zerstört ist, beschließt sie den Mord an ihrem Sohn publik zu machen um die Schuldigen vor Gericht zu bringen.

Till beruht auf wahren Ereignissen. Zu den Drehbuchautoren gehört der Dokumentarfilmer Keith Beachamp, der seit 1996 den Fall untersuchte. Obwohl *Till* ein höchst emotionaler Film ist, ist er in seiner Erzählweise und Inszenierung unaufgeregt und kommt ohne grelle Effekte aus. Es wird nicht gezeigt, wie Emmett misshandelt und ermordet wird. Nur seine Schmerzensschreie sind zu hören.

Der Film nimmt überwiegend die Perspektive von Mamie Till ein. Ihre Angst, ihr Schmerz, ihre Trauer und ihr Verlangen nach Gerechtigkeit stehen im Zentrum. Das ist ein Verdienst von Danielle Deadwyler, die all diese Emotionen höchst überzeugend darzustellen vermag und dafür keine großen Gesten braucht.

Ausstattung und Kamera sind hervorragend und tragen viel dazu Teil bei, dass die Zeit in der der Film spielt authentisch wieder zum Leben erweckt wird. Der Lynchmord an Emmett Till trug einiges zur Gründung der Bürgerrechtsbewegung bei. Mamie Till engagierte sich als begnadete Rednerin für die Bewegung und war auch im Bildungsbereich tätig.

Olaf Kieser

USA 2022 R: Chinonye Chukwu B: Michael Reilly, Keith Beachamp, Chinonye K: Bobby Bukowski D: Danielle Deadwyler, Jalyn Hall, Frankie Faison, Haley Bennett, Whoopi Goldberg 130 Min.

THE BANSHEES OF INISHERIN

Männer!

Eine Männerfreundschaft in Irland und ihr abruptes Ende

Das Leben von Pádraic Súilleabháin (Colin Farrell) ist eine übersichtliche Angelegenheit. Morgens treibt der Bauer auf der Insel Inisherin vor der westirischen Küste das Vieh auf die Weide und mistet den Stall aus. Und jeden Nachmittag um 2 Uhr trifft er sich mit seinem Freund Colm Doherty (Brendan Gleeson) auf ein Pint Guinness. Das war schon immer so und würde auch immer so bleiben, dachte Pádraic. Er ist kein Mann, der über den eigenen Horizont hinausdenkt, und grundzufrieden mit dem, was er hat. Eines Nachmittags macht Colm die Tür nicht auf. Pádraic lugt durch das verschmierte Fenster. Reglos sitzt Colm auf dem Stuhl, stiert die Wand an und ignoriert alle Bemühungen, mit denen der Besucher auf sich aufmerksam zu machen versucht. Später eröffnet Pádraic, dass er nichts mehr mit ihm zu tun haben will. „Ich kann dich einfach nicht mehr leiden“.

Der eigentliche Grund für das plötzliche Aufkündigen der Freundschaft liegt darin, dass Colm sich eine Frage gestellt hat: Welchen Sinn hat mein Leben? Colm hat beschlossen, seiner tristen endlich einen Sinn zu geben. Der Geiger will ein eigenes Stück komponieren und etwas erschaffen, das über seine irdische Existenz hinaus Bestand hat. In diesem neuen, kreativen Leben haben die langweiligen Gespräche mit dem einfach gestrickten Freund keinen Platz mehr. Natürlich ist Pádraic gekränkt. Er kann es nicht fassen und versucht verzweifelt, die Aufmerksamkeit des ehemaligen Freundes wiederzugewinnen. Als es ihm zu

viel wird, verleiht Colm seiner Forderung in Ruhe gelassen zu werden mit einer makabren Drohung Nachdruck: Er schwört jedes Mal, wenn Pádraic ihn anspricht, sich einen Finger mit der Schere abzuschneiden.

Nach seinem oscarprämiierten Werk *Three Billboards Outside Ebbing, Missouri* (2018) begibt sich Martin McDonagh mit seinem neuen Film zurück nach Irland, um im Mikrokosmos einer fiktiven Inselgemeinde die ebenso komische wie tragische und drastische Geschichte einer aufgekündigten Männerfreundschaft zu erzählen. Aus der prägnanten Prämisse entwickelt McDonagh mit kleinen, aber gut sortierten Personalbestand ein ausgeklügeltes und fein temperiertes Inselkammerspiel, das nichts mit romantisierenden Irland-Klischees gemein hat. Die landschaftliche Weite (gedreht wurde zum Großteil auf den Aaron Islands) steht in einem produktiven Kontrast zur emotionalen und sozialen Beschränktheit des Insellebens, gegen die Colm, aber auch Pádraics Schwester Siobhan (Kerry Condon) anrennen. Dazu passt, dass die Geschichte zur Zeit des irischen Bürgerkrieges angesiedelt ist, dessen Gewehrschüsse und Detonationen gelegentlich vom Festland herüberschallen und von den Inselbewohnern mit Achselzucken zur Kenntnis genommen werden.

Brendan Gleeson und Colin Farrell, die schon in McDonaghs *Brücke sehen...und sterben* gemeinsam vor der Kamera standen, lassen sich mit Verve und Zärtlichkeit auf ihre zutiefst fehlbaren Charaktere ein. Aber es ist Kerry Condon (*Better Call Saul*) in der Rolle der patenten Schwester, die als kristallklare, weibliche Stimme aus dem dysfunktionalen Männerchor herausragt.

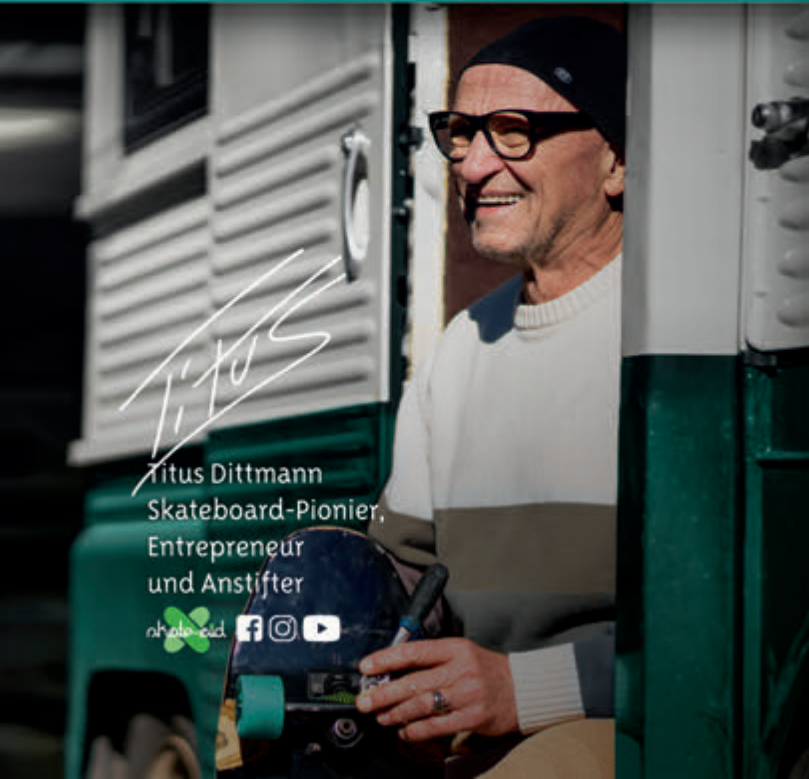
Martin Schwickert

IR/GB/USA 2022 R&B: Martin McDonagh K: Ben Davis D: Colin Farrell, Brendan Gleeson, Kerry Condon 114 Min.



v.l.: Brendan Gleeson und Colin Farrell in „The Banshees of Inisherin“

KLIMANEUTRAL
INFOS UNTER: WWW.ATMOSFAIRE.DE



Titus
Titus Dittmann
Skateboard-Pionier,
Entrepreneur
und Anstifter



**DIE
QUELLE
FÜRS
LEBEN.**

BAD MEINBERGER

FILME

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Irre Dörfler

Eine Romanverfilmung mit Längen

Das Okapi ist ein seltenes Tier, das nur in den äquatorialen Regenwäldern des Kongos vorkommt. Aber auch wenn Aron Lehmanns *Was man von hier aus sehen kann* nicht in Zentralafrika, sondern im Westerwald angesiedelt ist, spielt das Okapi hier eine wichtige Rolle. Denn immer wenn das Tier Selma (Corinna Harfouch) im Traum erscheint, stirbt in den nächsten 24 Stunden ein Mensch im Dorf. Die mystischen Vorhersehungen gehören im Ort schon längst zur Normalität. Schnell spricht sich der Okapi-Traum herum, dessen letale Folgen niemand anzweifelt. Am Postbriefkasten bildet sich eine lange Schlange, weil alle präventiv einen Abschiedsbrief schreiben, den sie, nachdem der Tod seine Arbeit verrichtet hat, ebenso panisch wieder zurückhaben wollen.

Einen märchenhaften Dorfkosmos baut Lehmann (*Jagdsaison*) in seinem Film auf und bevölkert ihn mit einem guten Dutzend skurriler Charaktere. Da ist Selmas seltsam verhuschte Enkelin Luise (Luna Wedler), aus deren Perspektive der Film seine Geschichte erzählt. Wenn sie etwas sagt, was sie selbst nicht glaubt, fällt etwas von der Decke oder aus dem Himmel herab. Der namenlose Optiker (Karl Markovics) hört Stimmen in seinem Kopf und beginnt jeden Tag einen Brief an seine heimliche



Das Leben auf dem Lande...

che Liebe Selma, ohne ihn zu Ende zu bringen. Marlies (Rosalie Thomass) hat immer schlechte Laune und keiner weiß warum. Die abergläubige Elsbeth (Hansi Jochmann) beherbergt buddhistische Mönche in ihrem Haus, die in kleinen Prozessionen durch Dorf und Wälder wandeln.

Als Vorlage für den Film diente Mariana Lekys gleichnamiger Roman, der sich über zwei Jahre in den Bestsellerlisten hielt. Lekys plastische, märchenhafte Erzählweise ruft förmlich nach einer filmischen Umsetzung, und Lehmann ist hier sichtbar bemüht, den unorthodoxen Geist des Buches auf der Leinwand zum Leben zu erwecken.

Die Zeichnung der schrägen Figuren und ihrer Neurosen gelingt ihm dank einem gelungenen Casting bestens. Auch die Ausstattung, die aus Original-Locations einen märchenhaften Mikrokosmos zusammen webt, unterstützt den surrealen Grundton der Erzählung. Allerdings führt die Rückblendendramaturgie, mit der Lehmann die drei mehr als zwanzig Lebensjahre umfassenden Romanteile ineinander verschränkt, zu einer zunehmenden Materialermüdung. Auch der Off-Kommentar, mit dem regelmäßig Buchzitate eingeschleust werden, wirkt deutlich überdosiert. *Martin Schwickert*

D 2022, R&B: Aron Lehmann nach dem Roman von Marian Leky K: Christian Rein D: Luna Wedler, Corinna Harfouch, Karl Markovics, 109 Min.

SCREENSHOTS

TREVOR NOAH: I WISH YOU YOULD

Immer weiter

Das dritte Comedy-Special des Südafrikaners

Trevor Noah hat nicht nur eine bemerkenswerte Karriere hinter sich (vom illegalen Kind aus dem SoWe-To-Ghetto auf die Comedy-Bühnen dieser Welt), er geht diesen Weg auch konsequent weiter: Nach nur sieben Jahren gibt er seinen sicheren Job bei der *Daily Show* auf, wo er die schwierige Nachfolge des Comedy-Giganten John Stewart angetreten hatte und der Mischung aus News, Interview und Comedy ein eigenes Gepräge gab. Noah hat genug



und will zurück auf die Stand-Up-Bühne. Dieses Netflix-Special präsentiert zwar mit Abstand das schwächste und harmloseste Programm Noahs (vielleicht auch, weil es in Kanada aufgezeichnet wurde), dennoch merkt man in jeder Sekunde, wie sehr Noah im strengen Korsett einer TV-Show unter seinen Möglichkeiten blieb. Höhepunkt der Show ist die sehr lange Geschichte darüber, wie er mal in Schottland indisches Essen bestellen wollte und sich dabei bis auf die Knochen blamierte. *-thf-*

USA 2022 R: David Paul Meyer B: Trevor Noah; seit 22.11. auf Netflix

WEDNESDAY

Schwarze Göre

Die Addams-Tochter in den Händen von Tim Burton

Wednesday stammt aus der unheimlichen Sippe, die Charles Addams 1938 als Comicstrip erfand. 1964 stieg Familie Addams als Familiensatire im TV zur Kultserie auf, 1991 machte Barry Sonnenfeld eine nicht weniger kultig schwarze Horrorkomödie daraus. Die kleine Wednesday war der heimliche Star. Deshalb lag es nahe, sie zur Hauptfigur einer Serie zu machen.

Über acht Folgen entspinnt sich ein wilder, bestens austarierter Mix aus Krimi, Komödie und Horror, dem es gelingt, einen durchgehenden Spannungsbogen aufzubauen. Zur Spannung trägt auch bei, dass es hier ziemlich viele Grautöne und vielschichtige Figuren gibt. Wednesday ist mit ihrer scharfsinnigen, stoischen und morbiden Art selbst an einer Schule für Außenseiter eine Außenseiterin, obwohl sie mit der Zeit so etwas wie freundschaftliche Gefühle zu einigen ihrer Mitschülerinnen und -schüler entwickelt.

Visuell weist die Serie zahlreiche gute Einfälle auf, was auch ein Verdienst von Tim Burton ist, der bei vier der acht Folgen Regie führte.

Der unbestrittene Star im Ensemble ist allerdings Jenna Ortega, die Wednesdays stoische Art umwerfend darstellt und ganz klar Sympathieträgerin ist. *Olaf Kieser*

USA 2022 geschaffen von Alfred Gough, Miles Millar R: Tim Burton, James Marshall, Gandja Monteiro B: Alfred Gough, Miles Miller, Kayla Alpert, April Blair, Matt Lambert K: David Lanzenberg, Stephen Pehrsson D: Jenna Ortega, Riki Lindholme, Gwendoline Christie, Jamie McShane, Hunter Doohan, Emma Myers 8 Folgen à ca. 45 Minuten auf Netflix



Burn, baby, burn: Jenna Ortega ist „Wednesday“

16. WEIHNACHTS MATINEE 2022
26.12.22
Rudolf-Oetker-Halle
Bielefeld 11.00 - 14.00

BUNKER ULMENWALL

Benefiz für die Kultur- und Jugendarbeit des Bunker Ulmenwall e.V.

Kristin Shey Jazz Quartett
Lathyrus
Sound Research Ensemble
Electric Ulmenwall
Grayhound George
HaHeRösch 7-tett
Daecher
Felix Fleer & Leon Raum
Final Bar Orchestra

Kartenvorverkauf ab 29. November, über TouristInfo, NW-Ticket, Reservis und direkt über Bunker Ulmenwall
Einlass ab 10.00 Uhr
Eintritt: VVK: 15,-€ / ermäßigt VVK: 10,-€ // TK: 20,-€ ermäßigt 15,-€ (Mitglieder, Schüler/Studenten, 4-Abt) | Unter 12 frei

Wir unterstützen den Bunker Ulmenwall e.V.

1883

Die Melancholie des Abschieds

Die Western-Serie von Taylor Sheridan beschreibt die letzten Tage des alten Amerikas

Eigentlich geht es um einen Trek nach Oregon. Angeführt von einem Western-Oldtimer, macht sich eine Gruppe deutscher und osteuropäischer Einwanderer auf den Weg, um ein neues Leben zu beginnen, dort, wo noch nichts entschieden ist und die Freiheit wohl grenzenlos sein muss. Es geht anfangs um Organisationsprobleme, die beste Route und um existentielle Fragen wie etwa: Wo bekommen wir einen guten Koch her?

Sam Elliott wird als Führer des Treks angeheuert („Darf man überhaupt Western drehen, ohne Sam Elliott oder wenigstens seinen Schnurrbart zu engagieren?“ witzelte Stephen Colbert zur Premiere), Tim McGraw und Faith Hill sind als erfahrenes Western-Ehepaar mit dabei (und im wirklichen Leben nicht nur Country-Stars sondern auch miteinander verheiratet), und Isabel May als Tochter Elsa liefert aus dem Off immer wieder höchst lyrische Kommentare über das Land und die Menschen darin und wie sie einander immer wieder bekämpfen. Dazu gibt es absolut überwältigende Landschaftsbilder aus den Plains, eine dezente Musik und schmal dosierte Action.

Nach etwa der Hälfte der 10 Folgen dieser Serie, die ein Prequel zu der erfolgreichen Serie *Yellowstone*



Der alte Western als Zitat (oben) und als Romantikvorlage: Sam Elliott und Isabel May

darstellt, ändert sich der Tonfall. Einige Bösewichter sind eliminiert, selbst einer Bande Viehdiebe konnte man sich erwehren – und dann tauchen „die Indianer“ auf, die eigentlichen Bewohner der Plains. Anders als in tausend anderen Filmen und Serien sind sie hier nicht „die Fremden“ oder gar Wilden. Ihnen gehört dieses Land, und die durchziehenden Siedler erbitten ihre Zustimmung und Hilfe. Geradezu verdächtig einvernehmlich begleiten die Ur-

Einwohner den Trek des weißen Mannes.

1883 spielt nach dem Bürgerkrieg und nach den großen Indianerkriegen. Die auftretenden Comanchen haben keinen Grund, den Siedlern gegenüber freundlich aufzutreten. Die großen Büffel- und Mustangherden, Lebensgrundlage der Comanchen, sind abgeschossen, vernichtet. Die freundliche Unschuld, mit der sich hier Siedler und Einheimische begegnen, ist ebenso ahistorisch wie rüh-

rend. Die Serie tut so, als gäbe es noch einen Handlungsraum, in dem sich beide Seiten unvoreingenommen begegnen können. Die blonde Elsa darf sich sogar halsüberkopf in einen schmucken Comanchen verlieben, was ofenkundig in beiden Volksgruppen kaum Reaktionen auslöst.

Das ergibt eine der schönsten Western-Serien überhaupt, und Taylor Sheridans Drehbuch ist ebenso sentimental wie wehmütig. Als ob er wüsste, dass all die schönen Sätze über Freiheit und „final frontier“ in einen Raum gesprochen werden, der gar nicht existiert.

Dieses Wunsch-Amerika sieht verführerisch melancholisch aus. Eines, in dem Neuankömmlinge und Einwohner respektvoll und freundlich miteinander umgehen. Gerade vor dem heutigen Amerika und seiner Hasskultur wirkt das wie retrograder Science Fiction.

Nebenbei: Taylor Sheridan setzt seine amerikanische Erzählung um die Familie Dutton herum bereits mit einer weiteren Serie fort (*1923*, mit Harrison Ford und Helen Mirren ab 18.12. auf Paramount+ in den USA). Ausserdem läuft (ebenfalls bei Paramount+) die von ihm entwickelte Comedy/Crime-Serie *Tulsa King*, eine Mischung aus *Sopranos* und *Lilyhammer*, mit Sylvester Stallone in seiner ersten TV-Serie. Der Mann hat viel zu erzählen. *Thomas Friedrich*

USA 2022 *Geschaffen von Taylor Sheridan*
R: Ben Richardson, Christina Alexandra Voros, Taylor Sheridan
B: Taylor Sheridan
K: Ben Richardson, Christina Alexandra Voros
D: Sam Elliott, Tim McGraw, Faith Hill, Isabel May, LaMonica Garrett, Marc Rissmann, 10 Episoden ab 8.12. auf Paramount+

Münsterländer
Single Grain Whisky

Erst 1837

J. B. G.

Münsterländer Whisky

Gutsbrennerei
Joh. B. Geuting e.K.
Inh. Magnus Geuting
Brennereiweg 8
46399 Bocholt
Tel.: 02871/43552
www.muensterland-whisky.de

Neue Abfüllung



Wenig Freiräume für Frauen: „Papicha“

PAPICHA

Der weibliche Körper

Über eine Modestudentin im Algerien der 90er

Anfang der 90er-Jahre brach in Algerien ein Bürgerkrieg zwischen Islamisten und dem algerischen Staat aus, der von beiden Seiten mit terroristischen Mittel geführt wurde. Zehntausende kostete die Gewalt das Leben. Vor dem Hintergrund des eskalierenden Konfliktes erzählt Regisseurin Mouina Meddour von der jungen Studentin Nedjima, die Modedesignerin werden will. Nachts schlüpft sie mit ihrer Freundin Wassila durch den Zaun der Uni, um in den

Nachtclubs Algiers jungen, modebewussten Frauen ihre Kreationen zu verkaufen oder Bestellungen aufzunehmen. Die Forderungen der Islamisten lehnt Nedjima aus tiefstem Herzen ab. Sie will ihre Freiheit behalten und sich nicht vorschreiben lassen, wie sie zu leben hat.

Regisseurin Meddour verarbeitet in *Papicha* eigene Erlebnisse. Sie wuchs in Algier auf und erlebte die Gewalt hautnah. Mode ist für Nedjima ein Symbol für Freiheit und Widerstand. Die Fanatiker wollen die weiblichen Körper verhüllen, Nedjima will ihn enthüllen und verschönern. Die Gefahr wirkt sich anfangs nicht auf die Stimmung der jungen Frauen aus, doch ihr Spielraum engt

sich zunehmend ein. An der Uni tauchen immer öfter Fanatiker auf und stellen Forderungen.

Papicha ist ein starkes Plädoyer gegen religiösen Fanatismus und die Unterdrückung von Frauen. Mit Lyna Khoudri hat der Film eine wundervolle Hauptdarstellerin. Sie stellt Nedjima zugleich verletzlich, rebellisch und lebensbejahend dar. *Papicha* gelingt es trotz der zum Teil deprimierenden Ereignisse einen optimistischen Ton zu bewahren. Als Bonus gibt es Interviews. Besonders das mit Regisseurin Meddour lohnt, da sie viel Interessantes über die Dreharbeiten und ihre Intentionen berichtet. *Olaf Kieser*

F / Algerien 2019 R: Mounia Meddour B: Mounia Meddour, Fadette Drouard K: Léo Lefèvre D: Lyna Khoudri, Shirine Boutella, Amira Hilda Douaouda, Zahra Manel Doumandji E: Interview mit der Regisseurin, Interviews mit den Darstellerinnen 108 Min. / auch als Stream auf Amazon

VANISHING – THE KILLING ROOM

Menschenhandel

Ein französischer Thriller mit Konstruktionsschwächen

In Seoul wird eine tote Frau gefunden. Da sie schon längere Zeit in einem Fluss gelegen hat, ist die Leiche in einem so schlechten Zustand, dass sie nicht identifiziert werden kann. In seiner Not wendet sich Kommissar Jin-ho Park an die französische Gerichtsmedizinerin Alice Launey, die gerade auf einer Forensik-Tagung in Seoul eine neue Technik vorstellt, mit der Fingerabdrücke von schwer beschädigten Leichen genommen werden können. Es gelingt Alice die Fingerabdrücke wiederherzustellen. Bei der Toten handelt es sich um eine Chinesin. Bald taucht eine weitere Frauenleiche mit ähnlichen Verletzungen auf. Jin-ho bittet Alice, ihn bei den weiteren Ermittlungen zu unterstützen.

Vanishing hat eigentlich alles, was es für einen düsteren, spannenden Thriller braucht. Leider gibt der Film schon vor dem Auftauchen der beiden Hauptfiguren zu viel preis. Die Ermittlungen gestalten sich dennoch halbwegs interessant. Schnell gerät eine Agentur ins Visier, die chinesische Gastarbeiterinnen als Haushaltshilfen für koreanische Seniorinnen und Senioren vermittelt. Mindestens genauso viel Aufmerksamkeit wie die Arbeit des Kommissars bekommt die zarte Romanze, die zwischen Alice und Jin-ho erblüht. Alice schleppt zudem noch ein tragisches Ereignis aus ihrer Zeit als Ärztin mit sich herum. Olga Kurylenko spielt diese gebrochene Wissenschaftlerin

recht solide. Wenn sie allein durch die Straßen Seouls streift, dann erinnert das ein wenig an *Lost in Translation*. *Olaf Kieser*

F 2021 R: Denis Dercourt B: Denis Dercourt, Marion Doussot K: Alex Cosnefroy D: Olga Kurylenko, Yoo Yeon-Seok, Ji-won Ye, Moo-Seong Choi, Seung-Jun Lee 88 Min.

THE SURVIVOR

Der Boxer von Auschwitz

Die wahre Geschichte des Boxers Hertzko Haft

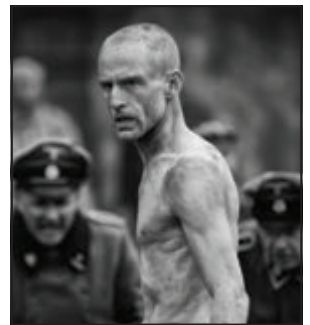
Hauptdarsteller Ben Foster (*Leave No Trace*) hat sich für die KZ-Szenen 30 Kilo heruntergehungert. Schließlich steht er in den Rückblenden die meiste Zeit mit nacktem Oberkörper in einem improvisierten Boxring und verprügelt zur Gaudi der Nazis Mithäftlinge. Die Regeln: Wer den Kampf verliert, wird erschossen. Wird der Kampf verweigert, sterben beide. Später wird Haft fliehen, die brutalen Details seiner Flucht blendet der Film aus. Die Haupthandlung spielt nach der Flucht in den USA.

Alles zusammen ergibt einen bewegenden, makellos inszenierten Film, der sich im Interieur der 50er und 60er Jahre sehr wohl fühlt.

Am Ende geht es auch um die Erinnerung an ein Amerika, das es nicht mehr gibt: In einer berührenden Szene am Ende steht eine Gruppe Juden bei einer Hochzeit zusammen, und die Rednerin betont, wie dankbar sie alle sind, dass ihnen Amerika eine neue Heimat und ein Gefühl der Sicherheit gab, ein Leben ohne Angst, jederzeit abgeholt zu werden. Und dann singen alle sehr leise und ergriffen „God bless America“.

Die verblüffende Ähnlichkeit mit dem Ende von *The Deer Hunter* irritiert. *The Survivor* ist ein Film, der Fragen aufwirft, nicht beantwortet. *Thomas Friedrich*

USA 2021 R: Barry Levinson B: Justine Juel Gillmer; nach dem Buch von Alan Scot Haft K: George Steel D: Ben Foster, Billy Magnussen, Vickie Krieps, Peter Sarsgaard, Danny DeVito, John Leguizamo, 129 Min.



Ben Foster

SBH FAHRSCHULE

mehr Info's

Unsere Weiterbildung

KURIERFAHRER*IN

ist mit PWK-Führerschein und wird gefördert!

STEIG EIN!

0251 974 209 22

REGELMÄSSIGE KURSSTARTS IN MÜNSTER !!!

**JAMES YORKSTON
& NINA PERSSON**
THE GREAT WHITE SEA EAGLE

DOMINO RECORDS / GOOTOGO

Ein Album zum einkuscheln: Yorkston und Persson, was für ein Dream-Team, flankiert vom *Second Hand Orchestra*! „Hold Out For Love“ etwa ist ein Glühweinsong mit Humor unterm brennenden Kaminscheit: Die etwas knarzig Vocals von Yorkston und die inzwischen ein wenig gereifte Stimme von Nina Persson (*The Cardigans*), eingebettet in ein Nick Drake meets *Belle & Sebastian*-Arrangement, da wird's warm. Aber dieses eigenwillig großartige Folk-Album kann auch düsterer, wenn Yorkston den Leonard Cohen-Vibe anschaltet oder im Titelstück eine deprimierende Geschichte im Flüstersprech deklamiert, während das Instrumentarium auf Drone-Modus wechselt. Doch immer wieder spürt man in diesen menschenfreundlichen Klängen das Bedürfnis, ein großes „Wir“ zu erzeugen, durch Singalong-Parts und Rhythmen, die das Bedürfnis wecken, sich spontan beim Nachbarn unterzuhaken. Die beste Musik, um eingeschneit in einem Pub auf den Äußeren Hebriden auf den Frühling zu warten... *Karl Koch*

**SIDO
PAUL**

URBAN / UNIVERSAL

Hier macht sich einer nackig! Sido lässt auf seinem neuen Album nicht viel übrig vom gut gelaunten Spaßvogel, von der Maske ganz zu schweigen. Das brillante Album-Cover sagt schon, was los ist, es geht um Sucht und Depressionen. „Atmen“ ist eine nüchterne Bestandsaufnahme seiner Exzess-Jahre: „Ich schau' in keinen Spiegel / Ich riech' nur dran“. Sido arbeitet seine Dämonen und Katastrophen ab: Vaterlosigkeit, Therapie, Ehescheitern, Drogenabstürze – nichts wird hier ausgelassen. Das geht natürlich nicht ohne ordentlich Pathos ab, die Hooks haben oft seeehr viel Gefühl. Da kommt ein Uptempo-Song wie „Medizin“ mit Gast-sänger Jamule im allgemeinen Down-Tempo des Albums gerade recht und auch das schön sehnsüchtige „Irgendwo“ lässt etwas frische Luft in die zerknirschte Selbstbetrachtung. *Karl Koch*

**ZUCKER
ZUCKER**

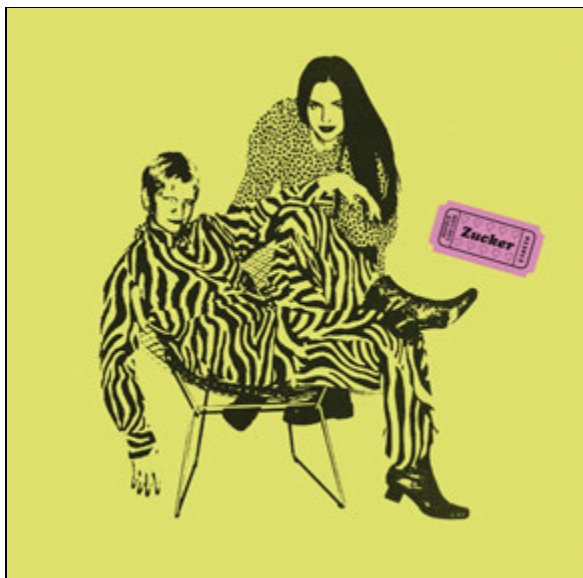
KROKANT MUSIK

Lange schien dieses Album ein Kandidat für die Rubrik „Erhofft, aber nie erschienen“ (ähnlich wie *Milchs* „Socialpark“ in den 90ern... Zucker und Milch, geile Kombi eigentlich). Mit 2,5 eigenen Tracks starteten Chris Schalko und Pola



TONTRÄGER

Kraut-Elektro, Riot-Pop
& Glühweinsongs mit Nina



Lia Schulten 2012 furios als Tourvorband für *Trümmer, Die Sterne, Messer, Die Nerven* oder Carsten „Erobique“ Meyer und weckten immense Hoffnungen aufs Debütalbum, das dann aber wegen Split, Soloprojekten und anderen Sachen nicht erschien. Erwartet hat es wohl keiner mehr. Zu den frühen Tracks gehört „Fick dich hart“, der auch das Album eröffnet, damit jeder weiß, wo der Hase herläuft: Wütende explizite Lyrics zu Elektro-Punk. *Zucker* ist selbstbewusster Riot-Pop, der klar artikuliert, was man will. Dabei dreht sich inhaltlich fast alles um Sex (nimmt man sich nach Bedarf) und Liebe (eher hoffnungslos), und zwar derart verzahnt, dass Teile des Tracks „Lovematerial“ in „Verliebt“ wieder auftauchen. Persönlicher Favorit: „Trümmerfrauen“ – erinnert mich unerschwinglich an „Verschwende deine Jugend“ von *DAF*. *Roland Tauber*

**NEIL YOUNG
& CRAZY HORSE**
WORLD RECORD

REPRISE RECORDS / WARNER

Der Hippie in Neil Young ist zurück und auf der nächsten FFF-Demo läuft dann dieses Album. Denn er beschäftigt sich hier auf Albumlänge mit Zustand und möglicher Zukunft unserer Welt. „Love Earth“ ist der große Abschluss-Singalong am Ende der Veranstaltung, während „The World (is in Trouble now)“ als Rumpel-Rocker zum Aufstand ruft. Rick Rubin hat das Album roh und direkt produziert, es holpert und knarzt. Aber ob er Neil Young nicht den doch recht behäbigen Sound des Harmoniums hätte ausreden können? Zentralmonument des Albums ist das 15minütige „Chevrolet“: Hier bricht Neil Young in gewohnter Sturm-Gniedel-Manier zur großen Reise auf, hadert mit seiner Liebe zu Autos und der Freiheit des Highways sowie der Notwendigkeit, dass das alles so nicht weitergehen kann. Neil Young war halt schon immer der beste weiße alte Mann. Und man möchte seinem verhaltenen Optimismus wirklich glauben, wenn er aufbricht, „Walking the Road (to the Future)“... *Karl Koch*

SORRY
ANYWHERE BUT HERE

DOMINO RECORDS

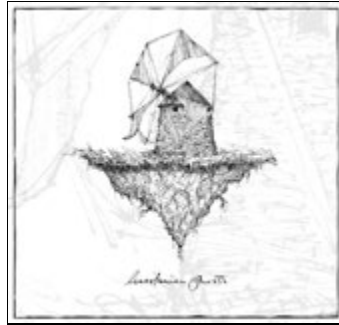
Auf dem Debüt-Album „925“ vor zwei Jahren bediente sich das junge britische Duo noch bei allerlei Genres und mixte munter Trip-Hop, Kammer-Pop, Grunge, Post-Rock und Indie mit Hip Hop-Beats. Und klang trotzdem eigenständig und unwiderstehlich. Der Nachfolger gibt sich nun wesentlich fokussierter: In den 90s verorteter Slacker-Pop, mal betont schludrig,

mal noisy, mal Britpop-inspiriert, aber nie wirklich überzeugend. Der neugewonnene Fokus scheint ihre Kreativität zu hemmen – besonders auf der zweiten Hälfte der Platte wirken die Songs eher müde, wie Variationen von nur wenige Minuten zuvor bereits Gehörtem. Ein zweiter großer Wurf ist „Anywhere But Here“ also leider nicht...
Christopher Hunold

THE SARANDONS SIGHTLINES

FLYING COLOURS

Ein Debütalbum von kanadischen Herren, die schon seit über 10 Jahren zusammen unterwegs sind: Da wundert es nicht, dass hier Gediegenes abgeliefert wird. Und zwar klassischer Powerpop, der so souverän daherkommt, als wäre Michael J. Fox der heißeste Schauspieler der Gegenwart und die Jugend mit Walkmen unterwegs. Das hat aber andererseits nichts offensiv Retrohaftiges an sich. Sondern wirkt so, als wäre das die Musik, auf die diese fünf Burschen halt stehen. Klar, man könnte jetzt Verwandtschaften mit *Band Of Horses* oder *Shout Out Louds* herstellen, doch dafür kommen die *Sarandons* zu fröhlich preschend daher und freuen sich auf die Momente, in denen die Gitarristen vorzeigen, was sie drauf haben. Anrührend altmodisch, diese Musik!
Karl Koch



LUSITANIAN GHOSTS EXOTIC QUIXOTIC

BROKEN SILENCE RECORDS

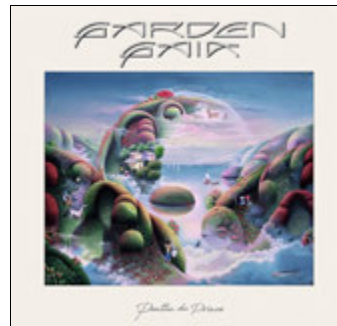
Die Besonderheit dieser Band: Ein Haufen exotischer, vom Aussterben bedrohter portugiesischer Saiteninstrumente kommt zum Einsatz. Sogas könnte vielleicht nur für Musikethnologen von Interesse sein, wenn diese Burschen nicht tollen Indie-Folkpop damit runterdreschen würden. Allein der Operner „Soul Deranium“ hat mindestens die *Violent Femmes*-Gedächtnismedaille in Gold verdient! Und wenn Sänger Nick Leyton voller Inbrunst den Marc Bolan gibt und *Suedes* Brett Anderson channelt, dann werden die Gesten schnell überlebensgroß. Zuweilen lassen sich gar *Manic Street Preachers*-Vibes erspüren, etwa wenn in „For the wicked“ im 6/8-Takt das große Stadion-Besteck aufgefahren wird.

Ganz anders dann wieder „She Couldn't Jump“, eine schlagereske *Go Betweens*-Hommage. So oder so, die portugiesischen Exoten machen den Sound an den Rändern immer weich und warm, die Songs selbst sind guter bis großartiger Indie-Stoff.
Karl Koch

PANTHA DU PRINCE GARDEN GAIA

BMG

Bei diesem Albumtitel kann es ja nur harmonisch zugehen! Und so wird die allumfassende, friedliche, fließende, in universeller Harmonie herrschende Seligkeit hier in Musik gegossen. Man könnte auch sagen: Zeitgemäßer Kraut-Elektro. Das alles ist recht hübsch und menschenfreundlich zu hören, man liegt auf einer Waldlichtung und lauscht der Schwingung der Sphären. Zwischendrin steigt das



MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21/
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

Bedürfnis, ob des heiteren Gepluckers doch mal so etwas wie Drama, Spannung und Intensität zu erleben, aber das geht auch wieder vorbei. Son of Roedelius könnte man *Pantha Du Prince* nennen. Beim nächsten Chillout im Floating-Tank sollte genau diese Musik laufen...
Karl Koch

mehr Musik gefälliger?
PLASTIC BOMB
MAGAZIN

am Kiosk
www.plastic-bomb.de

NEU START KULTUR

DTHG

15 JAHRE KOMISCHE NACHT

GÜTERSLOH
MITTWOCH, 01.03.23

MÜNSTER
DONNERSTAG, 16.03.23

OSNABRÜCK
MITTWOCH, 22.03.23

HERFORD
DONNERSTAG, 23.03.23

BIELEFELD
MITTWOCH, 29.03.23

KOMISCHE NACHT
**Comedy-Marathon
 IN DEINER STADT**

TICKETS UNTER WWW.KOMISCHE-NACHT.DE UND IN DEN TEILNEHMENDEN LOCATIONS!



Softiger Skapunk aus dem Hellcat-Stall: *The Interrupters*

VOLLES BRETT VORAUSS

PUNK, METALCORE & MEHR: HARTER STOFF BEIM VAINSTREAM-FESTIVAL

Kurz vor den Feiertagen macht das *Vainstream*-Bookerteam mit einer massiven zweiten Bandwelle Laune auf die 16. Ausgabe des Festivals im Sommer 2023. *Ultimo* durfte schon mal vorab das Line-Up checken...

Nachdem die 15. Jubiläumsausgabe des *Vainstream Rockfests*, das eigentlich im Juni 2020 wie gewohnt auf dem Außengelände des Hawerkamps stattfinden sollte, aufgrund der Coronapandemie um zwei Jahre verschoben werden musste, feierte das traditionsreiche innerstädtische Gitarrenfestival sein Comeback 2022 trotziger mit einer Doppelausgabe. So konnten Punk-, Metal- und Hardcorefans feiern ohne Ende mit den Bands des des für 2020 geplanten LineUps wie *The Offspring*, *Sum41*, *Boyzetsfire*, *Enter Shikari*, *Stick To Your Guns* am ersten Wochenende und den Headlinern *Broilers* sowie *Bullet For My Valentine* plus weiteren Acts einen Samstag später. Insgesamt 35.000 Besucher und über 60 nationale und internationale Acts lautete die stolze Bilanz.

Die Bekanntgabe des ersten 2023er *Vainstream*-Bandpaketes, bestehend aus der Metalcoreband

Architects aus Brighton, den Lokalmatadoren *Donots* mit ihrem für März angekündigten Album „Heut' ist ein guter Tag“, *Jinjer* als ukrainische Vertreter des progressiven Metalcores sowie den Bands *Terror* und *Chelsea Grin* als Aushängeschilder des Death- und Metalcore, ließ bereits aufhorchen. Und mit dem kalifornischen Punkrock-Urgestein *Rancid* (gegründet 1991 in Berkeley!) konnte endlich einer DER *Vainstream*-Publikumsliebliche überhaupt verpflichtet werden. Auch der Auftritt der energetischen Skapunk- und Twotone-Formation *The Interrupters* um Sängerin Aimee Allen dürfte beim Publikum auf Begeisterung treffen.

Spannend wird zudem, was die aus Vacaville in Nordkalifornien stammende Alternative-Hardrock-Truppe *Papa Roach* rund zwanzig Jahre nach ihrem bahnbrechenden Debüt „Infest“, das mit „Last Resort“ einen der Überhits des Jahres 2000 an Bord hatte, heute so auf dem Kasten hat. In Kürze erscheint jedenfalls ihr neues Album „Ego Trip“ auf dem bandeigenen New Noize-Label, die vorab veröffentlichte Single „Kill The Noise“ kletterte sogar bis auf Platz Eins der

Ami-Rockcharts.

Auch wenn einige Bands von den Veranstaltern noch unter Verschluss gehalten werden, kann sich der Rest des prallgefüllten Line-Ups mit derzeit rund 18 weiteren Acts durchaus sehen lassen und liest sich vielversprechend. Namen wie *Fever 333* (Punkrock trifft Oldschool-Hip Hop), *Touché Amoré*, *Anti Flag*, *Hollywood Undead*, *Mantar*, *Polaris*, *Stray From The Path*, *Nova Twins*, *Paleface*, *Future Palace*, *Conny*, *The Flatliners*, *100 Kilo Herz*, *Employed To Serve*, *Ways Away*, *Speed*, *Raum27*, *Flore* und *Koyo* spiegeln ein ausgewogenes wie inhaltlich attraktives Line-Up des Genres „Hart & heftig“ wieder, das der Fangemeinde ein breites Grinsen der Vorfreude ins Gesicht zaubern dürfte. Mit der Buchung des Rostocker Rappers *Marteria* für die „Exotenrolle“ innerhalb des Line-Ups 2023 – wie vorher etwa *Casper* oder *Alligatoah* – beweisen die Organisatoren einmal mehr einen Geschmack, der auch mal locker über stilistische Telleränder hinausschaut. *Frank Möller*

■ MÜNSTER, HAWERKAMP-GELÄNDE 24.6.

STRATMANN EVENT



STAHLZEIT
18.02.2023
Lokschuppen Bielefeld



GÖTZ ALSMÄNN
23.02.2023
MCC Halle Münsterland
Münster



DIE FEISTEN
23.02.2023
Lokschuppen Bielefeld



ACHIM REICHEL & BAND
06.03.2023
MCC Halle Münsterland
Münster



PATRICIA KELLY
21.03.2023
Lokschuppen Bielefeld



HIGH SOUTH
11.05.2023
Bunker Ulmenwall
Bielefeld



PANAGIOTA PETRIDOU
11.05.2023 · Bielefeld
12.05.2023 · Münster

Tickets und weitere Informationen unter:
stratmann-event.de
facebook.com/stratmannevent



Feinperlende Pop-Ohrwürmer: Phoenix

ALLEIN IM MUSEUM

FLUFFIG FEDERLEICHT: MIT »PHOENIX« IM LOUVRE

Ihr siebtes Album „Alpha Zulu“ nahmen die vier Franzosen im Museum auf. Antiquiert klingt es deshalb noch lange nicht...

Selbst in New York kann das Internet richtig miserabel sein. Immer wieder friert das freundliche Gesicht von Thomas Mars am anderen Ende der Videoleitung ein. Vor dem Apartment, das der Phoenix-Sänger mit seiner Frau, der Regisseurin Sofia Coppola bewohnt, wird gerade die Straße aufgerissen.

Für die Aufnahmen zu ihrem siebten Album „Alpha Zulu“ haben sich Phoenix einen Ort gesucht, der das genaue Gegenteil zum schnelllebigen New York symbolisiert. Thomas Mars, Laurent ‚Branco‘

Brancowitz, Deck D’Arcy und Christian Mazzalai nisteten sich in einer zum Tonstudio umgebauten Abstellkammer des *Musée des Arts Décoratifs*, einem Teil des Pariser Louvre, ein. In dem größten und – normalerweise – meistbesuchten Kunstmuseum der Welt herrschte während des Lockdowns eine gespenstische, faszinierende Stille. „Wir haben dort zwei Jahre verbracht und hatten schon immer die geheime Phantasie, mal nachts in einem Museum zu arbeiten. Als die Möglichkeit bestand, einzuziehen, mussten wir nicht lange überlegen.“ Dass ihr Räumchen auch als Zwischenlager für Kunstwerke erhalten musste, habe sie nicht ge-

stört. „Es war mystisch, all diese Kunstwerke neben sich zu wissen, oft nur mit weißen Laken bedeckt.“

Sie waren glücklich, wieder vereint zu sein. In den Monaten vor dem Einzug in die museale Klausur litten die Vier, die gerade angefangen hatten, am Nachfolgewerk des sonnigen, Italo-Disco-beseelten Albums „Ti Amo“ (2017) zu arbeiten, als sie wegen der Coronaverbote zwangsgeschieden wurden, sehr unter der Isolation. Sie versuchten es auf die pandemiebewährte Weise in separaten Heimstudios, „aber dabei kam nicht viel heraus, was wir uns anschließend anhören mochten.“ Im Museum fanden sie wieder kreativ in die Spur.

Am Ende ihres Arbeitsaufenthalts wissen die vier nicht nur so gut über das Louvre und seine Kunstwerke Bescheid, dass sie Führungen geben könnten, sie sind auch mit einem exquisiten Album wieder ans Tageslicht gekrabbelt. „Alpha Zulu“ klingt leichtfüßig, federnd und beschwingt, wie man es von den Schulfreunden aus Versailles gewohnt ist, seit sie mit ihrem Debüt „United“ und den Singles „Too Young“ sowie „If I Ever Feel Better“ global einschlugen. Seither ist auf Phoenix Verlass. Das 2009 veröffentlichte „Wolfgang Amadeus Phoenix“ brillierte mit „1901“ und „Lisztomania“, mittlerweile gibt es einen ganzen Stapel feinperlender, charmanter Phoenix-Ohrwürmer, die so mühelos klingen, aber hart erarbeitet sind.

Auch „Alpha Zulu“ bietet wieder anmutigen Pop in Perfektion. Das quirilige „Tonight“ ist eine Kollaboration mit Ezra Koenig, dem Sänger von *Vampire Weekend*, eine passgenaue Kombi. Mal ziehen Phoenix auf den zehn Stücken das Tempo an („Alpha Zulu“, *After Midnight*), mal nehmen sie es raus wie im überragenden „Winter Solstice“, das sich darum dreht, „Licht zu finden, auch wenn sonst alles stockdunkel und apokalyptisch wirkt“. Auch der überraschende Tod ihres Wegbegleiters Philippe Zdar fand unterschwellig Einzug, vor allem im Song „Identical“.

Sorgen, dass Phoenix, deren „Alpha Zulu“-Cover übrigens ein Ausschnitt aus Sandro Botticellis Renaissance-Meisterwerk „Maria mit dem Kind und singenden Engeln“ ziert, mal die Inspiration ausgeht, muss derweil niemand haben. Im Gespräch nennt Mars die Düsseldorfer Electro-Ikone *Kraftwerk* als Vorbild für ein langes und fruchtbares Zusammensein als Band. Na, dann haben sie ja noch einige Dekaden vor sich!

Steffen Rüh

Foto: Shervin Lainez

Eszen - Trinken - Klönen - Feiern

Kreuzstraße 37-38 • www.cavete-muenster.de • Tel.: 0251/414 35 16

STING

MY SONGS 2023



22.6. LINGEN

OPEN AIR AN DER EMSLANDARENA

STING.COM
f t i

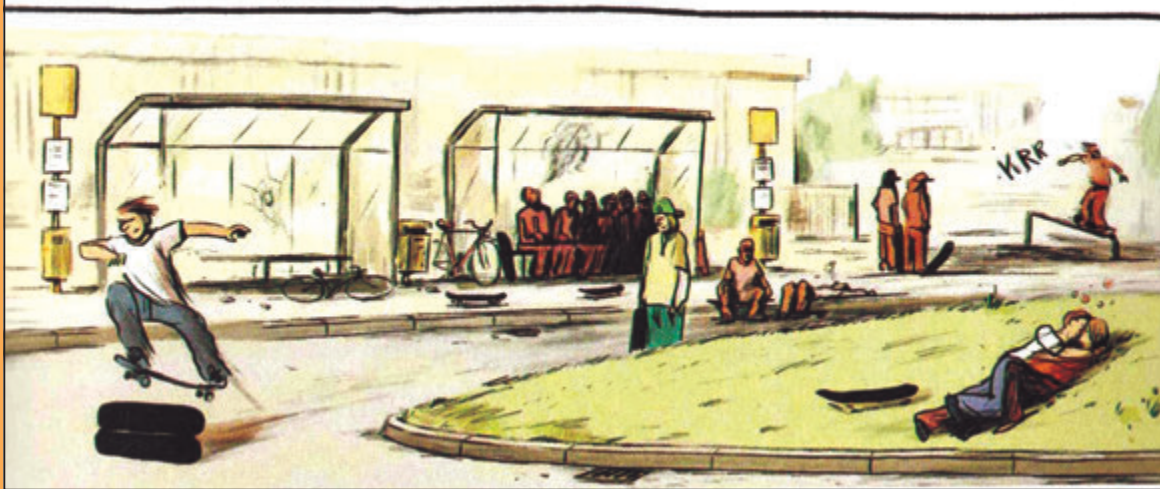
LINGENER
TAGESPOST
DZ

TICKETS: LIVENATION.DE
TICKETMASTER.DE · EVENTIM.DE

LIVE NATION
WWW.LIVENATION.DE



In unserem Kaff gab es NICHTS! Keinen Skatepark oder sonst irgendeine Alternative zu der Normalo-Provinz-Scheiße! Darum trafen wir uns auf dem Busbahnhof des Schulzentrums Nord.



Hamed Eshrat wurde in Teheran geboren. Nachdem seine Familie aus dem Land floh, wuchs er in Bünde auf. In **Coming of H** erzählt der inzwischen in Berlin lebende Künstler und Autor von seinem Aufwachsen in der ostwestfälischen Provinz Ende der 1990er-Jahre. Der junge Hamed blickt den bevorstehenden Abi-Prüfungen mit gemischten Gefühlen entgegen. Den größten Teil seiner Zeit verbringt er mit seinen Kumpels beim Skaten, Kiffen und Sprayen. Er verliebt sich in eine Mitschülerin, und ein Scout bietet Hamed und seinem besten Freund einen Job bei einer PR-Firma an. Ironischerweise macht dem offensichtlich zeichnerisch talentierten Teenager ein Kunstlehrer wenig Hoffnung, an der Kunstakademie aufgenommen zu werden. Hamed ist mit sich und seiner Zukunft so sehr beschäftigt, dass er kaum bemerkt, wie seine Familie auseinander zu brechen droht und sein Vater immer tiefer in die Depression abgleitet. Trotz des recht überschaubaren Zeitraums von dem **Coming of H** erzählt, wirkt der Comic eher episodenhaft. Der Ton ist mal lustig, mal dramatisch und traurig und manchmal albern, etwa wenn Hamed und seine Kumpel ein Küken high machen. Eshrat fängt das in seinen Zeichnungen treffend mit Humor und Gespür für die Figuren und ihre Gemütszustände ein. (Avant-Verlag, Berlin 2022, 176 S., 26,-) /// -ok-



Keine Macht für Niemand ist der Titel des wohl bekanntesten Albums der Band *Ton Steine Scherben*. Erschienen ist das Album, dessen Titel sich zu einem geflügelten Wort entwickelte, im Oktober 1972. Der Comic-Band **Keine Macht für Niemand – Ein Ton Steine Scherben Songcomic** feiert den 50. Geburtstag dieses besonders in der alternativen Szene beliebten Albums. 13 Comiczeichnerinnen und Comiczeichner interpretieren die Songs des Albums in Comicstrips. Zu Beginn stehen immer eigene Erinnerungen der Künstlerinnen und Künstler sowie kurze Erläuterungen der ehemaligen Bandmitglieder. Einige Textzeilen sind aus heutiger Sicht problematisch, was angesprochen wird. Es wird deutlich, wie sehr sich das Leben und die Form von Protesten sich seit dem Erscheinen des Albums verändert haben. Die Texte und die Musik von *Ton Steine Scherben* sind noch immer kraft- und wirkungsvoll. Die Wut auf „die da oben“ ist spürbar. Die einzelnen Comicstrips unterscheiden sich stilistisch stark. Einige sind realistisch gehalten, einige metaphorisch-reduziert, andere eher surreal. Die Zeichnungen wirken, gerade in Verbindung mit den in die Comicstrips eingebauten Lyrics, nicht selten ungeschliffen. Als Zugabe gibt es am Ende des Bandes zwei Songcomics von Rio Reiser und Nickel Fallat. (Ventil-Verlag, Mainz 2022, 128 S., HC, 25,-) /// -ok-



Es sind Sommerferien. Simon verbringt die Ferien mit seiner Mutter, seine Freundin Louise verreis mit ihren Eltern und ihrer Cousine ans Meer. Mit Beginn des Urlaubs entdeckt Simon zu seinem Entsetzen auf dem Facebook-Profil von Louise, dass sie ihren Status zu „Single“ geändert hat. Als Louise auf seine zahlreichen Anrufe und Nachrichten erst selten und dann gar nicht mehr reagiert, beschließt er zu handeln. In **Simon & Louise** erzählt Max de Radiguès eine wunderbar leichte Geschichte über Liebessnöte von Teenagern. Die Story ist in zwei Kapitel eingeteilt. Das erste (520 km) schildert die Ereignisse aus Simons Sicht und was er auf seiner Tramp-Tour durch Frankreich erlebt. Das zweite Kapitel mit dem Titel *Sommer der Entscheidung* ist aus der Sicht von Louise geschrieben. Die Statusänderung geht auf das Konto ihrer etwas vorlauten Cousine. Louise ist sich allerdings selbst nicht sicher, ob sie Simon liebt. Sie will die Zeit nutzen, um sich über ihre Gefühle klar zu werden. Max de Radiguès erzählt das alles einfühlsam und mit einer guten Portion Humor. De Radiguès' Stil steht klar in der Tradition der Ligne Claire. Die Figuren haben meist Pünktchen als Augen und Häkchen oder Striche als Nasen. De Radiguès ergänzt das durch Elemente aus Cartoon und Manga, was die Optik modern und frisch wirken lässt. (Aus dem *Französischen von Silv Bannenberg*, Reprodukt, Berlin 2022, 122 S., HC, 20,-) /// -ok-

COMICS



Madeleine, die Widerständige erzählt die Geschichte der **Madeleine Riffaud**, die in jungen Jahren in der Resistance gegen die Nazis arbeitete und später eine journalistische Karriere verfolgte, die sie zu den Krisenschauplätzen der Welt brachte (wo ihr eines Tages ein ZDF-Programmdirekt einen Job anbot, aber das ist eine andere Geschichte). Die Idee, solch eine Geschichte

als Comic zu erzählen, löst Vorbehalte aus. Auch bei Riffaud, die im Widerstand übrigens unter dem Decknamen „Rainer“ arbeitete – in Verehrung für den deutschen Lyriker Rilke. Die Anfrage des Comiczeichners **Dominique Bertail** und des Szenaristen **JD Morvan** endete denn auch zunächst in einer gewaltigen Abfuhr. Bis Madame Riffaud

sich von einem befreundeten Regisseur überzeugen ließ, dass mit diesem Medium eine ganz andere, neue Zielgruppe erreicht werden könne. Dass daraus dann eine vielbändige Serien geworden ist, kann man nach dem ersten Band **Die entscherte Rose** nur begeistert begrüßen. Bertail hat eine faszinierende Mischung aus Naturalismus und Leichtigkeit geschaffen, einen grafisch absolut großartigen Comic, der mit vielen halb- bis doppelseitigen Totalen immer wieder einen Bilderraum schafft, in dem sich die Figuren souverän bewegen können. Es beginnt mit dem Landleben der kleinen Madeleine, mit der ersten Erfahrung



der deutschen Besatzung, ihrem Sanatoriumsaufenthalt, ihrer ersten Liebe und ihren vorsichtigen ersten Schritten in Paris, für die Resistance zu arbeiten; mehr erzählt der erste Band gar nicht. Und auch wenn er vor allem optisch überzeugt, hat er doch inhaltlich viel zu bieten. Ein eigener Anhang mit Zeichnungen und Texten ergänzt Szenen, die in der Hauptgeschichte vorkamen und vertieft etwa die Nebenbei-Bemerkung, dass das Sanatorium in den Bergen ein verkapptes Widerstandsnest war, mit einer eigenen Flugblatt-Druckerei im Keller. Auch die erste Begegnung zwischen Riffaud und den Comic-Machern wird als eigene amüsante Geschichte nachgereicht. So dass **Madeleine, die Widerständige** ebenso als Comic funktioniert wie als historisches Aufklärungsdokument. Dabei hat sich, in aller Ernsthaftigkeit, Bertail die Lust am Verspielten nicht nehmen lassen; jedes Kapitel beginnt mit einer kleinen gezeichneten Studie der Erzählerin im jeweiligen Alter. Für mich einer der schönsten und wichtigsten Comicer-scheinungen dieses Jahres. (Aus dem Französischen von Annika Wisniewski. Archivrecherche von Eloise De La Maison. Avant Verlag, Berlin o.J., erschienen Oktober 2022, 128 S., HC, 29,-) // -aco-



der deutschen Besatzung, ihrem Sanatoriumsaufenthalt, ihrer ersten Liebe und ihren vorsichtigen ersten Schritten in Paris, für die Resistance zu arbeiten; mehr erzählt der erste Band gar nicht. Und auch wenn er vor allem optisch überzeugt, hat er doch inhaltlich viel zu bieten. Ein eigener Anhang mit Zeichnungen und Texten ergänzt Szenen, die in der Hauptgeschichte vorkamen und vertieft etwa die Nebenbei-Bemerkung, dass das Sanatorium in den Bergen ein verkapptes Widerstandsnest war, mit einer eigenen Flugblatt-Druckerei im Keller. Auch die erste Begegnung zwischen Riffaud und den Comic-Machern wird als eigene amüsante Geschichte nachgereicht. So dass **Madeleine, die Widerständige** ebenso als Comic funktioniert wie als historisches Aufklärungsdokument. Dabei hat sich, in aller Ernsthaftigkeit, Bertail die Lust am Verspielten nicht nehmen lassen; jedes Kapitel beginnt mit einer kleinen gezeichneten Studie der Erzählerin im jeweiligen Alter. Für mich einer der schönsten und wichtigsten Comicer-scheinungen dieses Jahres. (Aus dem Französischen von Annika Wisniewski. Archivrecherche von Eloise De La Maison. Avant Verlag, Berlin o.J., erschienen Oktober 2022, 128 S., HC, 29,-) // -aco-



Foto: mads-schmidt-rasmussen

GESCHICHTE Der bleiche Galiläer

Julian Barnes hat mal wieder ein seltsames Buch geschrieben

Der Roman ist das Portrait einer ungewöhnlichen Dozentin. Die erste Seite beginnt mit ihrer Vorstellungsidee an ihre erwachsenen Studenten. „Es kann gut sein, dass ich für einige von Ihnen nicht der beste Lehrer bin im Sinne eines Lehrers, der am besten zu Ihrem Naturell und Ihrer Denkweise passt. (...) Natürlich hoffe ich, dass Sie das Seminar interessant finden und sogar Spaß daran haben werden. Rigorosen Spaß, meine ich. Das ist kein Widerspruch. Und ich erwarte meinerseits Rigorosität von Ihnen. Flotte Sprüche sind hier Fehl am Platz. Mein Name ist Elizabeth Finch. Ich danke Ihnen.“

Der Erzähler des Romans *Elizabeth Finch* ist einer der Kursteilnehmer und im Stauts heftiger Verehrung seiner etwas altertümlichen Dozentin. Er mag ihren ebenso bescheidenen wie rigorosen Auftritt, ihren Humor, ihre nachdenkliche Schlagfertigkeit. *Elizabeth Finch* ist eine im lockeren Tonfall gehaltene intellektuelle Liebeserklärung. Es geht darum, wie man über die Welt nachdenken kann und wie das zu vermitteln ist.

Dann nimmt der Roman eine unerwartete Wendung, von der nicht viel verraten sei. Aber im zweiten Teil geht es um das intellektuelle Ver-

mächtnis von Mrs. Finch. Es geht um eines ihrer Lieblingsthemen, nämlich das Ende der heidnischen Antike, den Sieg des Christentums, des „bleichen Galiläers“, über die Welt der religiösen Toleranz, der sexuellen Freiheit. Was wäre aus der Welt geworden, wenn damals Julian Apostata nicht frühzeitig gestorben wäre? Wieviel Furchtbare wäre der Menschheit erspart geblieben, wenn die christlichen Fanatiker damals nicht gesiegt hätten und die heidnische Toleranz Julians sich durchgesetzt hätte im Abendland, der das Christentum zwar zugelassen hatte, dessen aggressiv verfolgte exklusive Stellung aber wieder auf Normalmaß zurechtstutzte?

Wir sind nicht nur das Ergebnis unserer sozialen Gegenwart, wir sind auch die Spätfolgen einer Weltgeschichte, die manchmal kräftig danebengegangen ist. So lehrte es Elizabeth Finch.

Dieser seltsamen Zweiteilung fügt Barnes einen dritten Teil an, der eigentlich überflüssig ist. Er ergänzt Biografisches zu seiner Heldin und schlägt sich über Seiten hinweg mit einem schrecklichen „noveau roman“ herum, der geradezu aufdringlich immer wieder auf Julian zurückkommt. Dessen Stellung in der Geschichtsschreibung hätte man anders und besser betonen können (und sei es, dass die Arbeiten Deschners zitiert würden, der sich seitenweise zum großen toleranten römischen Kaiser Julian geäußert hat, auch darüber, wie schnell und eifrig die Christen nach dessen Tod ihre üblichen Verleumdungsgeschichten in die Welt setzten).

Elizabeth Finch ist dennoch ein Lesegenuss, weil er Sentiment und Weltgeschichte zusammenbringt, das einfach Biografische mit den großen Weltläufen. *Thomas Friedrich*

Julian Barnes: Elizabeth Finch. Aus dem Englischen von Gertraude Krueger. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2022, 237 S., 24,-

HORROR

Der Orden

In »Unser Teil der Nacht« verbindet sich argentinische Vergangenheit mit purem Horror

Argentinien Anfang der 1980er Jahre. Im Land herrscht die Militärdiktatur. Juan Peterson ist mit seinem kleinen Sohn Gaspard unterwegs zu einem Treffen auf einem Landgut. Vor wenigen Monaten kam Juans Frau Rosario bei einem Unfall ums Leben, der möglicherweise keiner war. Juan ist Medium in einem Geheimbund, der sich „Der Orden“ nennt. Rosario war dort ein hochran-

geworfene. Man geht davon aus, dass der Junge das Talent seines Vaters geerbt hat. Juan will seinen Sohn vor dem ihm zgedachten Schicksal bewahren.

Mariana Enriquez verbindet in *Unser Teil der Nacht* (der Titel ist ein Zitat aus einem Gedicht von Emily Dickinson) die jüngere Historie Argentiniens mit Horror. Über sechs Kapitel, die 40 Jahre abdecken, erstreckt sich die Geschichte.

Der Orden entstand im England des 19. Jahrhunderts. Die Gründer wanderten nach Argentinien aus, wurden als Plantagenbesitzer reich und Teil der blutigen Ausbeutung des Landes. Die Zeit der Militärdiktatur weiß der Orden bestens zu nutzen. In einer Zeit, in der Morde und Entführungen an der Tagesordnung sind, ist es leicht, unauffällig neue Opfer für Rituale zu beschaffen und die Leichen zu entsorgen. Der Orden und die Diktatur kommen gut miteinander zurecht.

Es gibt Zeitsprünge und Perspektivwechsel. In einem Kapitel erlebt man das Erscheinen der „Dunkelheit“ aus der Sicht eines Initierten bei einem Ritual, in einem anderen Kapitel recherchiert eine Reporterin zu einem frisch entdeckten Massengrab und einem Haus, das dem Orden gehört.

Im Zentrum des Romans steht die Vater-Sohn-Geschichte von Juan und Gaspard. Man erlebt mit, wie der Junge heranwächst und zu begreifen beginnt, was es mit den seltsamen Vorkommnissen und Träumen auf sich hat, die sich durch seine Kindheit ziehen. Zwar besitzt man durch Juan, eine sehr ambivalente Figur, einen Wissensvorsprung. Mariana Enriquez gelingt es dennoch meisterhaft, das Übernatürliche und das Grauen subtil und stimmig in den Alltag einsickern zu lassen.

Die Schilderungen dessen, was der Orden mit seinen Opfern anstellt (einige Mitglieder leben ihre sadistische Ader ungehemmt aus) und die Rituale sind nichts für schwache Nerven. Diese Stellen sind beklemmender Horror.

Zu einem literarischen Erlebnis, ja Genuss wird *Unser Teil der Nacht* durch die Prosa von Mariana Enriquez, einer ausgebildeten Journalistin. Sinnlich, lakonisch, manchmal ein klein bisschen humorvoll und stets mitreißend ist ihr Stil. *Unser Teil der Nacht* ist Horror-Literatur auf hohem Niveau, wie man es selten findet. *Olaf Kieser*

Mariana Enriquez: Unser Teil der Nacht. Aus dem argentinischen Spanisch von Silke Kleemann und Inka Marter. Tropen, Stuttgart 2022, 832 S., 28,-



giges Mitglied und hätte irgendwann die Leitung übernehmen sollen. Sie hätte dann wohl einiges geändert. Mit grausamen Ritualen versucht der Orden dem Geheimnis des ewigen Lebens auf die Spur zu kommen. Medien wie Juan spielen dabei eine zentrale Rolle, denn nur sie sind in der Lage die „Dunkelheit“ heraufzubeschwören, mit ihr zu kommunizieren und ihr Geheimnisse zu entlocken. Allerdings bezahlen die Medien das mit unaufhaltsamem körperlichem und geistigem Verfall. Juan hat länger als jedes andere Medium durchgehalten, doch seine Kraft schwindet. Er weiß, dass der Orden längst ein Auge auf Gaspard

Google Play Store

App Store



Jetzt die
BuBim-App
runterladen!



PROVINZIAL RVM

Die Nacht ist keine Zeit. Die Nacht ist ein Ort.
Dein NachtBus bringt Dich hin.

Programm vom 16.12. bis 2.2.

Fr., 16.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Liba Zuhause** mit Fil Bo Riva, Blond, Rikas und Blumengarten (Skaters Palace)

20.00 **Zucchini Sistenz** „Weihnachten mit den Zucchini“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.00 **The Jancee Pornick Casino** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)

20.00 **Folk & Americana Open Stage Session** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Mit Pudding, Pauken & Trompeten** Weihnachtskonzert mit vier Musikensembles der Musik- und Kunstschule Bielefeld: Sinfonieorchester, Big Band Bi-Bop, Percussionensemble Bi-Cussion und Chor B-Vocal (Dr. Oetker Welt)

20.00 **She Past Away + Deathsonnia** (Forum)

20.00 **Heinz Flottmann & The High Liga Band** „Dahamwadi Bescherung – Der Soundtrack zum Fest“ (Theaterhaus Feilenstraße)

20.30 **Tim Allhoff** Jazz-Piano (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Kelly Rucker & Richie Arndt Band** (Jazz-Club)

22.00 **Brueder Selke** Im Rahmen der Late Night-

Konzertreihe „Noctune“ (Oetker-Halle)

■ HERFORD:

20.00 **Nils Landgren** Ausverkauft! (Münsterkirche)

■ RIETBERG:

20.00 **Rietberger Adventsingen** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Roadstop pres. by Roadworks** Techno/Hardtekk mit DICA, Joann, Flex-tasy, Dave Ryder, Cracky Koksbergs u.a. (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **Pride** Queer-Party mit Charlet Cr*ck House, Mebo, Anna Andersson & Nachtmelodie (Fusion)

23.00 **Dein Freitag im Heaven** House, Urban & Modern Clubsounds (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.00 **Feuer & Eis** Gothic meets New Wave mit DJ Michelle (Movie)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische Shanty-Comedy-Seefahrt mit den Blows und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

■ DORTMUND:

20.00 **Der Messias** Come-

dy mit Fischer & Jung (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ OELDE-STROMBERG:

19.00 **Auf Nimmerwiedersehen 2022** Satirischer Jahresrückblick mit den Brauseboys (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ SOEST:

20.00 **Stark am Limit** Comedy mit Benni Stark (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Faust** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

20.00 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

20.00 **Demian** von Hermann Hesse (TAMzwei)

20.0 **GedächtnisinteraktZirkel** Drums and Dance – Tanz-Musik-Performance (Nr.z.P.)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

22.00 **Freitagnacht#173** Das Bielefelder Studio stellt sich vor (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Der Nussknacker** mit dem Italy National Ballet (Stadthalle)

■ LÜNEN:

20.00 **Love Letters** von A.R. Gurney (Heinz Hilpert Theater)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Ältern** Autorenlesung mit Jan Weiler (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Riverside Drive – Hannah Arendt, Ralph Ellison und W.E.B. Du Bois** Vortrag von Marie Luise Knott im Rahmen der Reihe „Black German Studies“ (Studiobühne, Domplatz 23)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **33 Bogen und ein Teehaus** von Mehrnusch Zaeri-Esfahani (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

11.00+19.30 **Löwenherzen** mit dem Consol Theater für Kinder ab 10 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

19.30 **Dark Side of the Moon** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bingo-Abend** (Die Weberei)

Sa., 17.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00+20.00 **Zucchini Sistenz** „Weihnachten mit den Zucchini“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

17.00+20.00 **Philharmonischer Chor Münster** Musik von Todd, Schütz, Pratorius u.a. (Petrikirche)

19.00 **Liba Zuhause** mit Makko, Dilla, Eli Preiss und Kynda Gray (Skaters Palace)

20.00 **The Bollock Brothers + Boysox** (Sputnikhalle)

20.00 **Motörblast** Motörhead Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

21.00 **Die Lieferanten** Pop, Indie, Funk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Mit Pudding, Pauken & Trompeten** Weihnachtskonzert mit vier Musikensembles der Musik- und Kunstschule Bielefeld: Sinfonieorchester, Big Band Bi-Bop, Percussionensemble Bi-Cussion und Chor B-Vocal (Dr. Oetker Welt)

19.00 **Zurück Zuhause Festival** Ausverkauft! (Lokschuppen)

20.00 **German Brass** „It's Christmas Time“ (Oetker-Halle)

20.00 **Heinz Flottmann & The High Liga Band** „Dahamwadi Bescherung – Der Soundtrack zum Fest“ (Theaterhaus Feilenstraße)

21.00 **Tobi and the Snake Charners** Rock'n'Roll, Rockabilly (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Her Song** Hommage an kreative Musikerinnen mit Nikola Materne, Christiane Hagedorn und Martin Scholz (Schuhfabrik)

■ COESFELD:

19.30 **Dresdner Kammerchor** (konzert theater coesfeld)

■ DORTMUND:

20.00 **The Rival Bid + Cihan** (FZW)

■ GREVEN:

20.00 **Die Zwillinge** (Kulturschmiede)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Pure Desmond** Jazz (Theater)

■ LINGEN:

20.00 **Status Quo + Manfred Mann's Earth Band** (EmslandArena)

■ OBERHAUSEN:

15.00 **Punk im Pott** mit Cock Sparrer, Dritte Wahl, Slime, Normahl, The Casualties, Der Butterwegge, The Offenders und Viva Punk (Turbinenhalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **North Alone – X-Mas Fest** Special Guests: Beardless (Bastard Club)

20.00 **Roy Bianco & die Abbrunzati Boys** (Rosenhof)

■ TELGTE:

19.00 **Mune** Indie Alternative Pop Rock (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

23.00 **Mint** mit OTTA, CLTX, Kheta, Ram, Mordhorst u.a. (Fusion)

23.00 **Modern Grey Club Night 2 meets Millennium Rock** Halle: Chris & Psychocrat. Café: Post Punk, Cold Wave, Indie, Synthwave, New Gothic Rock & Electro Pop mit DJ Niggels (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Footloose – 80s Party** Synthies, Pop, New Wave, Rock mit Raffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Bomba Latina** RnB, Hip Hop, Latin (Heaven)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7Up** Unge-schminkt abfeiern (Movie)

23.00 **R! Party** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Die 2000er Party** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische Shanty-Comedy-Seefahrt mit den Blows und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cosar Nosta – Organisierte Comedy** mit Özcan Cosar (Stadthalle)

21.00 **Deutschland umtopfen** Satire mit Jean-

Der Messias

Während manche sich zu Silvester zwanghaft „Dinner for One“ reinziehen (komisch, das Stück ist jenseits des Ärmelkanals völlig unbekannt), findet sich wahrer britischer Humor eher im Weihnachtsklassiker des Pumpenhauses:

Der Messias von Patrick Barlow ist wieder da! Martin Jürgens führte Regie anno dazumal vor seinem Umzug nach Berlin, seitdem hüten Pitt Hartmann (Theaterdirektor), Benedikt Roling (Tollpatsch vom Dienst) und Gabriele von Grote (Operndiva) ihre Kostüme wie Augäpfel, verzogen sich auch im 34. Auf-

führungsjahr zum vorad-ventlichen Vorbereitungs-camp in die Baum-berge und sind somit topfit für die kultige britisch-münstersche Fettnäpfchen-Revue.

■ **17.12. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (tägl. bis 23.12., So. auch um 15.00 h)**



Das Vermächtnis

Ältere Semester erinnern sich noch an Münsters kultige „Lange Nacht“ – Film-Doppelvorstellungen im Cinema mit Schmalzstullen in der Pause. Einen besonderen Vorführmarathon wagt jetzt auch das Stadttheater mit Matthew Lopez' gefeiertem Epos **Das Vermächtnis (Teil 1 + 2)**, erfolgreich schon am Broadway und im Londoner Westend. Man kann die beiden Teile einzeln anschauen oder aber am Wochenende als Komplettveranstaltung, falls man genug Sitzfleisch hat. „Das Vermächtnis“ durchleuchtet die Lebensweise einer Gruppe schwuler Männer aus drei Generationen im New York der beginnenden Trump-Ära, die die Protagonisten in Identitätskrisen stürzt, Gewissheiten untereinander in Frage stellt und die Gesellschaft insgesamt tief spaltet. Die knarzige Mechthild Großmann (Foto / bekannt vom Münster-Tatort) wird dabei nach über 20 Jahren wieder auf den Brettern des Stadttheaters stehen (in Teil 2).

■ **17.12. Münster, Theater, 15.00 h & 19.30 h (alle Termine bis 25.2. unter www.theater-muenster.com)**



Philippe Kindler (Zweischling)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Schlachtplatte 22** Die Jahresendabrechnung mit Robert Griess, Jens Heinrich Claassen, Sebastian Schnoy und Kathi Wolf (Lagerhalle)

■ HALLE:

19.30 **Mut zur Lücke** Comedy mit Matze Knop (OWL Event Center)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

19.30 **Eine Weihnachtsgeschichte** von Charles Dickens mit Christoph Tiemann & dem Theater ex libris – Ausverkauft! (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

19.30 **Faust** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transitheater (Pumpenhaus)

20.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

19.30 **Die Fiedermaus** Operette von Johann Strauß (Stadttheater)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ HAMBURG:

19.30 **Eine verhängnisvolle Affäre** Theaterstück mit Alexandra Kamps (Kurahaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Schön, dass ich da bin** Poetry & Musik mit Florian Wintels (Black Box im Cuba)

Filme

■ MÜNSTER:

16.00 **Girls Boys Mix** Kurzfilmtag – Eintritt frei (leo:16, Herwarthstr. 7)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30+17.00 **Der Schweinachtsmann** A-capella-Musical der 6-Zylinder (Freie Waldorfschule, Rudolf-Steiner-Weg 11)

15.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

16.00 **7Wiesen** Improtheater für Kinder ab 6 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

15.00 **Zirkus Karibu** „Mittwochs Mittags im Museum“ (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

16.30 **König Drosselbart** Weihnachtsspiel (Komödie)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00-21.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

■ HAMBURG:

13.00-19.00 **ArtVent** Verkaufsausstellung – Eintritt frei (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

So., 18.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Phil Wood Trio** Groove Music – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Marteria** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

16.00 **Großes Weihnachtssingen** (Oetker-Halle)

18.00 **Konzertchor Bielefeld** Weihnachtsspiel mit Musik von Jansen-Ittig und Saint-Saëns (Johanniskirche, Johanniskirchplatz)

18.00 **Zurück Zuhause Festival** Ausverkauf! (Lokschuppen)

19.30 **Blues Session** (Jazz Club)

■ LÜNEN:

20.00 **The 12 Tenors** (Heinz Hillpert Theater)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Peter & The Test Tube Babies** (Bastard Club)

Komik

■ BIELEFELD:

19.00 **Kennen Sie diese Frau** Comedy mit Hazel Brugger (Stadthalle)

19.30 **Der Jahresrückblick 2022** mit Kabarettist Ingo Börchers & Gästen (TAM)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transitheater (Pumpenhaus)

16.00+20.00 **Impro 005** –

Die Weihnachtsshow Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

17.00 **Schietwür** von Brigitte Buc mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.00 **Josef und Maria** Ein Weihnachtsspiel für Erwachsene von Peter Turri (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

19.30 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

12.00+14.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

15.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

19.30 **Fliege am Tatort** Impro-Weihnachts-Special (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ HAMBURG:

15.00+20.00 **Glanz der Weihnacht** Vorweihnachtlicher Schauspiel-Abend mit Gregorian Grace und Thorsten Hamer (Pauluskirche)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Alle Jahre wieder** Münster-Weihnachts-Kultfilm (BRD 1967) von Ulrich Schamoni (Schloßtheater)

11.00+15.00 **Dicke Luft unterm Tannenbaum** Fiolino Kinderkonzert (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30+17.00 **Der Schweinachtsmann** A-cap-

ella-Musical der 6-Zylinder (Freie Waldorfschule, Rudolf-Steiner-Weg 11)

15.30 **Prinzessins liebster Weihnachtswunsch** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Vergissmeinnicht** Multimediale Performance für Kinder ab 12 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ BIELEFELD:

11.00+14.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

11.30+14.30 **König Drosselbart** Weihnachtsspiel (Komödie)

15.00 **Zirkus Karibu** „Mittwochs Mittags im Museum“ (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

■ GREVEN:

16.30 **Der kleine Drache feiert Weihnachten** Mitmachstück mit dem Puppentheater Pulcinella für Kinder ab 3 Jahren (Kultur-schmiede)

■ GÜTERSLOH:

11.00+15.00 **Die Stadtaus und die Landmaus** mit dem Ambrella Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

■ LÜDINGHAUSEN:

15.00 **Eselchen Zimt** Weihnachtstheater für Kinder (Burg Vischering)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-19.00 **Westfälischer Weihnachtsmarkt** (Mühlenhof Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1)

15.00 **Adventscfé** Geschichten, Musik, Spile & Punsch (Theaterfeyer, großes Haus)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ HAMBURG:

11.00-18.00 **ArtVent** Verkaufsausstellung – Eintritt frei (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

Mo., 19.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Das vorweihnachtliche Bielefelder Rudelsingen** mit David Rautenberg & Philip Ritter (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Weihnachtskonzert** der Musikschule Gütersloh – Eintritt frei, Spenden erbeten (Stadthalle)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Ursache liegt in der Zukunft** Kabarett mit Jürgen Becker (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transitheater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Presseclub** (TAMdrei)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Vergissmeinnicht** Multimediale Performance für Kinder ab 12 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ BIELEFELD:

9.00+11.30 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

■ GÜTERSLOH:

9.00+11.00 **Die Stadtaus und die Landmaus** mit dem Ambrella Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas**

Marteria

Der gebürtige Rostocker Marten Laciny kickte einst für die deutsche Jugendnationalmannschaft und arbeitete als Model in New York. Heute nennt er sich **Marteria** (in düsteren Momenten auch Marsimoto) und hat deutschen Hip Hop auf intelligente Art wieder cool gemacht. Das 2021er Album „5. Dimension“ kombiniert seine ruhige Stimme mit elektronischen Beats und markanten Hooks: Eine Reise ins abendliche Clubleben, inklusive aller Aus- und Nebenwirkungen. Songs wie „Niemand bringt Marten um“, „Love, Peace und Happiness“ oder das fluffig-chillige „Strandkind“ handeln von Glück und schmerzhaften Visionen, vom Weglaufen und Unterwegssein, von der Kunst, erwachsen zu werden und dennoch immer Kind zu bleiben. Live erwarten dürfen wir unverwundliche, positive Energie und sprühenden Charme, manchmal explizit politisch, oft unbequem und immer unverschämt eingängig: „Habt ihr Bock auf die Bassline?“ Klar doch, Marten...

■ **18.12. Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Flic Flac X-Mas Show

Für Fans von Action und Artistik gehört sie längst zum traditionellen Weihnachtsprogramm. Besinnlichkeit à la „Leise rieselt der Schnee“ sieht allerdings anders aus, denn hier wird der Christmas-Sound durch heulende Motoren, wummernde Bässe und tosenden Applaus erzeugt. Und mit dem Todesrad und den Mad Flying Bikes sind gleich zwei echte **Flic Flac**-Klassiker dabei. Auch sonst reiht sich ein Highlight ans andere: Jongleur Fabrizio Roselli lässt die Becher fliegen, das Duo Leosvel & Diosmani beweist Körperkraft an der Stange, Moves in luftiger Höhe werden von Tjasa Dobraves präsentiert und Magus Utopi entführt die Zuschauer in eine mit Steampunk und Gothic inszenierte Unterwelt. Komplettiert durch die Comedians El Tipo und Camilo sowie den Jungs von Tramp Wall, ist diese Show das perfekte „etwas andere“ Weihnachts-erlebnis.

■ **20.12. Bielefeld, Festplatz an der Radrennbahn, 19.30 h (tägl. bis 8.1., auch Termine am Nachmittag)**



Garden Münster (Allwetterzoo)

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit eavo (Lieschen Müller)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **FLINTA* Treff** für Musiker:innen bis 27 Jahre – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Di., 20.12.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Electric Ulmenwall** Eintritt frei, Spenden willkommen (Bunker Ulmenwall)

■ **COESFELD:**

19.30 **Tom Gaebel & his Orchestra** A Swinging Christmas (konzert theater coesfeld)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Morris Minor** Folk (Lagerhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Schöne Bescherung: Einer ist immer zu früh!** Satirische Weihnacht mit der Buschtrommel (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Christmas Show – die etwas andere Weihnachtsfeier** mit Heinz Flottmann, Ingo Oschmann und Shantallica (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transsitheater (Pumpenhaus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Todes: „#Die Fortsetzung“** Ballett (Stadthalle)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

18.30 **Die Vorleser NRW präsentieren: Die Weihnachtsgeschichte** von Charles Dickens - Eine weihnachtliche Lesung mit Musik, Geräuschen und viel Stimmung (VHS-Forum, Aegidiimarkt 2)

Filme

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Best of Deutscher Jugendfilmpreis 2022** Im Rahmen des Kurzfilmtages (Stadtbücherei)

120.15 **Slumdog Millionär** (OmU) im Rahmen der Reihe „Politik & Film“ mit einem Vortrag von Anica Roßmüller & Benedikt Lennartz (Cinema)

20.45 **Shorts Attack: Golden Shorts** Im Rahmen des Kurzfilmtages (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

10.00 **Vergissmeinnicht** Multimediale Performance für Kinder ab 12 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**

11.00+14.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

11.00+14.30+17.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

10.00 **Die Stadtmaus und die Landmaus** mit dem Ambrella Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Mi., 21.12.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Weihnachtskonzert** mit dem Sinfonieorchester und dem Opernchor des Theaters Münster: Musik von Stenhammar, Nicolai, Delius u.a. (Theater, großes Haus)



Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Schöne Bescherung: Einer ist immer zu früh!** Satirische Weihnacht mit der Buschtrommel (Boulevard)

Theater

■ **MÜNSTER:**

15.00+19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transsitheater (Pumpenhaus)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

19.30 **HateSlam** Bühnenreife Leserbrief aus Bielefeld (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.30 **Bunker Slam** (Bunker Ulmenwall)

■ **COESFELD:**

19.30 **Ein Weihnachtsschmaus** Lesung & Harfenmusik mit Nina Hoger und Ulla van Daelen (konzert theater coesfeld)

Filme

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Kurzfilmtag** Ukrainian Shorts (Stadtbücherei, 12 h), Kurzfilmprogramm für Kinder (Cinema, 16 h), Filmischer Stadtrundgang (Linnenbrinks Garten, 18 h + 21 h), Lichtspielgarage (Delpstr. 14, 18 h), Blicke auf das vertraute Fremde – Migrantische Perspektiven (Cinema, 19 h), Human/Nature (Westfälischer Kunstverein, 19.30 h) (www.westfaelischer-kunstverein.de)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Vergissmeinnicht** Multimediale Performance für Kinder ab 12 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**

9.30+11.00+14.30+17.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **LÜNEN:**

11.00+16.00 **Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete** Eine Aufführung der Burghofbühne Dinslaken für Kinder ab 4 Jahren (Heinz Hilpert Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

20.00 **Musikquiz** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)



**ALLWETTERZOO
MÜNSTER**



**LASST
UNS
ZOO
UND
MUNTER
SEIN**

**X*MS
MARKT
21.11. bis
23.12.**

**BESUCHE
UNS AUF DEM
WEIHNACHTS-
MARKT AM
HARSEWINKELPLATZ.**



**ALLWETTERZOO.DE
/WEIHNACHTEN**

Zweischlingen
 Veranstaltungen
 Samstag • 17.12.22 Satire

JEAN-PHILIPPE KINDLER
 »Deutschland umtopfen«
 19/21 €

Mittwoch • 28.12.22 Musikkabarett

ERWIN GROSCHKE
 »Warmduscherreport Vol. 4« 20/22 €
 Samstag • 7.1.23 Comedy

SASCHA KORF
 »Veni, Vidi, Witzig« 21/23 €
 Samstag • 21.1.23 SlamPoetry

ANDY STRAUSS
 »Zweifelhafte Welt der Amoral« 19/21 €
 Samstag • 28.1.23 Zauberei

MARTIN SIERP
 »Knackig - zumindest die Gelenke!«
 21/23 €

DTHG NEU START KULTUR
 www.zweischlingen-gastro.de

Öffnungszeiten:
 Mo. - Sa. ab 17 Uhr geöffnet
 ab 17:30 Uhr warme Küche
 Dienstag ist Ruhetag
 Sonntags ab 14 Uhr geöffnet
 Tel.: 0521 / 40 420 59

Zweischlingen

■ **BIELEFELD:**
 19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Do., 22.12.
Konzerte
 ■ **MÜNSTER:**
 20.00 **Singer/Songwriter Open Stage** Eintritt frei (Hot Jazz Club)
 ■ **BIELEFELD:**
 20.00 **Weihnachtsoratorium** mit dem Musikverein Bielefeld und den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)
 21.00 **Groove Session** Eintritt frei, Spenden willkommen (Bunker Ulmenwall)

Parties
 ■ **BIELEFELD:**
 22.00 **Wild Youth** Christmas Edition (Lokschuppen)

Theater
 ■ **MÜNSTER:**
 19.30 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)
 19.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)
 20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
 20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transittheater (Pumpenhaus)
 20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)
 20.00 **Impro 005 – Die Weihnachtsshow** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)
 20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
 17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)
 20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)
 20.00 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder
 ■ **MÜNSTER:**
 9.30 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten (Theater, Ballettsaal)

Sonstiges
 ■ **MÜNSTER:**
 17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)
 ■ **MÜNSTER:**
 10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/Kurztouren (LWL-Museum für Kunst und Kultur)
 20.00 **Pubquiz** quizliga@gmx.de (Alexianer Waschküche)
 20.00 **Schmidts Bingoabend** (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**
 19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)
 20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

Fr., 23.12.
Konzerte
 ■ **MÜNSTER:**
 16.00+19.30 **Weihnachtskonzert** mit dem Sinfonieorchester und dem Opernchor des Theaters Münster: Musik von Stenhammar, Nicolai, Delius u.a. (Theater, großes Haus)
 20.00 **Die 3 Nikoläuse** Weihnachtsrevue (Gassi, Alter Steinweg)
 21.00 **Big Band Dorsten** Swinging Xmas (Hot Jazz Club)

TANZ DER VAMPIRE
 23.12. SPUTNIK HALLE

■ **BIELEFELD:**
 15.00 **Goldnes Licht** Weihnachtskonzert der JunOs (Oetker-Halle)
 ■ **BAD ROTHENFELDE:**
 19.30 **The Gregorian Voices** (Ev. Kirche, Münstersche Straße)
 ■ **EMSDETTEN:**
 20.00 **New York Gospel Stars** (Stroetmanns Fabrik)
 ■ **TELGTE:**
 19.00 **Submarine on Mars** Fuzz Infused Space Rock (Die Box, Orkotten 52)

Parties
 ■ **MÜNSTER:**
 22.00 **Tanz der Vampire – Dark Christmas Special** Gothic/Wave, Industrial, EBM, Classix, Metal mit DJ Chris & DJ Niggels (Sputnikhalle)
 23.00 **Wir sind die Kinder vom**

Hawerkamp Keller-Edition mit Hellkules, DJ Pumphead, Azen-ti, DJ Rendz & HAI (Fusion)

■ **BIELEFELD:**
 20.30 **Weihnachts Fire** Xmas-Party mit den Bluesblöcken (Jazz-Club)
 21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)
 ■ **GÜTERSLOH:**
 22.00 **Driving Home For Christmas** (Die Weberei)

Theater
 ■ **MÜNSTER:**
 18.00+21.00 **Zauberhaft** Variété-Show (GOP Variété-Theater)
 19.30 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)
 20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)
 20.00 **Der Messias** von Patrick Barlow mit dem Transittheater (Pumpenhaus)
 20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
 17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)
 19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)
 ■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 18.00+21.00 **Wilderness** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder
 ■ **MÜNSTER:**
 16.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)
 ■ **BIELEFELD:**
 14.00+16.30 **Der kleine Rabe Socke** feiert Weihnachten mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 3 Jahren (Theater DansArt, Am Bach 11)
 16.00 **König Drosselbart** Weihnachtsmärchen (Komödie)

Sonstiges
 ■ **MÜNSTER:**
 17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)
 19.30 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musikshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)
 ■ **BIELEFELD:**
 15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Sa., 24.12.
Parties
 ■ **MÜNSTER:**
 22.00 **Scheinheilige Nacht** (Jovel)
 ■ **BIELEFELD:**
 22.00 **Heiligabend** (Extra Blues Bar)
 ■ **BIELEFELD:**
 23.00 **Same Procedure As Every Year** Die Heiligabend-Party (Forum)
 ■ **GÜTERSLOH:**
 23.00 **Weberlei-Nacht** (Die Weberei)
 ■ **OSNABRÜCK:**
 22.00 **Kicky Ring's X-Mas Fest** Eintritt frei (Bastard Club)

Kinder
 ■ **MÜNSTER:**
 14.00 **Der Wunschzettel** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)
 ■ **BIELEFELD:**
 11.00 **Der kleine Rabe Socke feiert Weihnachten** mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld für Kinder ab 3 Jahren (Theater DansArt, Am Bach 11)
 11.00 **König Drosselbart** Weihnachtsmärchen (Komödie)
 11.00+15.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges
 ■ **BIELEFELD:**
 14.00 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

So., 25.12.
Konzerte
 ■ **MÜNSTER:**
 16.00+19.30 **Weihnachtskonzert** mit dem Sinfonieorchester und dem Opernchor des

Bunker-Weihnachtsmatinee

Nachdem sie in den letzten zwei Jahren coronabedingt ausfiel, lädt der Bunker Ulmenwall e.V. endlich wieder zu einer Neuauflage der alljährlichen Weihnachtsmatinee in die Oetker-Halle ein. Ziel der ehrenamtlich organisierten **Benefizveranstaltung** ist es, Einblicke in die Jugend- und Kulturarbeit des Vereins zu geben und zum Erhalt der über die Grenzen Bielefelds bekannten Spielstätte beizutragen. Zu diesem Zweck werden auf mehreren Bühnen Formationen und Künstler wie u.a. das **Kristin Shey Jazz Quartett** (Foto) und **Lathyrus** eine Vielfalt musikalischer und literarischer Stilrichtungen präsentieren. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen zum Großteil dem Bunker zugute, was nach den schwierigen Jahren wichtiger denn je ist.

■ **26.12. Bielefeld, Oetker-Halle, 11.00 h-14.00 h**



Bernd Begemann & die Befreiung

Bald strahlen die „Initials B.B.“ wieder am Jahresendnachthimmel über Bielefeld, selbst Corona konnte den Bruce Wayne der Musik nicht auf Dauer von seiner Lebensaufgabe abhalten: „Begman“ is back und traktiert sein Publikum charmant mit sexy Soul und rauem Rock'n'Roll, dass die Halle bebzt und die Mädels dahinschmachten. Die Rede ist von **Bernd Begemann**, der deutschsprachigen Antwort (sic!) auf Kinks-Mastermind Ray Davies, dem fidenen Urgestein der Hamburger Schule, der eines der Unwörter des Jahres – Inflation – einfach ins Positive wendet und immer noch einen und noch einen Song raushaut, bis das Zeitlimit üblicher Konzerte um ein Vielfaches überschritten ist und alle, aber auch wirklich alle ermattet, aber glücklich nach Hause schweben...

■ **28.12. Bielefeld, Movie, 20.00 h**



Theaters Münster: Musik von Stenhammar, Nicolai, Delius u.a. (Theater, großes Haus)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Xmas-Party „A Tribute to Odeon“** Nach langer Pause wieder da! Mit Freunden und bekannten Gesichtern aus der guten alten Odeon-Zeit feiern (Clubschiene, Alter Güterbahnhof)

22.00 **Alles außer Bohlen! X-Mas-Special 80s** only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Chris & DJ Niggels. Café: „Alles außer Achtziger!“ – Rock, Alternative, Metal & mehr aus mit DJ Psychocrat (Sputnikhalle & -café)

23.00 **X-Mas Bam** mit Westbam, DJ Stingray 313, Alyf, Khetama, Redfocks b2b Jordi Str. & Steve Stix (Fusion)

23.00 **Chocolate & Champagne X-Mas Edition** (Heaven)

■ BIELEFELD:

22.30 **Depeche Mode Party** mit DJ Michelle (Lokschuppen)

23.00 **Funclub Intl.: A Great Holiday Rave** Grime, Juke, Ballroom House, Dancehall, Jersey Club, UK Garage, queer-friendly (Nr.z.P.)

23.00 **Handballer & Friends Party** (Lokschuppen, Halle)

■ AHLEN:

21.00 **Weihnachtsfaltenwurf-Party** mit DJ Rockmüller (Schuhfabrik)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Ko-

mödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadttheater)

19.30 **Stolz und Vorurteil* (*oder so)** von Isabel McArthur nach Jane Austen (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+15.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Mo., 26.12.

Konzerte

■ BIELEFELD:

11.00-14.00 **Bunker-WeihnachtsMatinee** Kristin Shey Jazz Quartett, Lathyrus, HaHeRösch 7-tett, So- und Research Ensemble, Electric Ulmenwall, Greyho- und George, Daecher, Felix Fleer & Leon Raum und Final Bar Orchestra (Oetker-Halle)

19.00 **Cem Adrian** (Lokschuppen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ski King** (Bastard Club)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

14.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

18.00 **Antigone** Antikes

Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

19.00 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00+15.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

15.00 **Silberlicht** Tanzstück mit Barockmusik für die Aller kleinsten (Theater, Ballettsaal)

15.00+18.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

15.00+18.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

16.00 **Der kleine Muck** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Di., 27.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Philharmonie der Solisten** Vivaldi – Vier Jahreszeiten (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

20.00 **Fré** Pop, Jazz (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

19.30 **The Kelly Family** (Westfalenhalle)

<p>SUBWAY TO SALLY'S FISHEILIGE NACHT 2023 SVBWAY TO SALLY MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN TANZWUT + MR. IRISH BASTARD 28.12.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>	<p>Züchter 10.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
<p>WLADIMIR KAMINER 13.01.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>	<p>SPORTFREUNDE STILLER JEDER NUR EINE TOUR 2023 12.05.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
<p>DRITTE WAHL 3D TOUR 2022 11.03.22 MÜNSTER SKATERS PALACE</p>	<p>THE DEAD SOUTH 22.08.23 BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>
<p>10.03.23 VVV NATION - BIELEFELD LOKSCHUPPEN // 28.03.23 GRAILKNIGHTS - BIELEFELD FORUM 09.05.23 TOCOTRONIC - BIELEFELD LOKSCHUPPEN // 13.07.23 PHILIPP POISEL - BIELEFELD LOKSCHUPPEN</p>	
<p>Karten an allen bekannten VVK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de</p>	

EXTRABREIT.
11.12.22 / MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

CHE SUDAKA
08.02.23 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

B-TIGHT
09.03.23 / MÜNSTER, SPUTNIK CAFÉ

LONG DISTANCE CALING
16.03.23 / BIELEFELD, FORUM

CAIEJON
18.05.23 / MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

die PRINZEN
04.11.23 / BIELEFELD, SEIDENSTICKERHALLE

CONCERTTEAM NRW
INFOS & TICKETS UNTER WWW.CONCERTTEAM.DE

Eisheilige Nacht

Willkommen zum 30-jährigen Jubiläum: Die Urgesteine des Mittelalterrock, **Subway to Sally** (Foto) aus Potsdam, feiern ihre lange Karriere mit der Ankündigung des 14. Albums „Himmelfahrt“, das im März erscheinen wird. Als Gratulanten schneiden zudem heute bei der **Eisheiligen Nacht** die befreundeten Bands **Mr. Hurley & die Pulveraffen**, **Tanzwut** sowie Münsters Folkpunk-Matadore **Mr. Irish Bastard** die Torte an. Subway to Sally kombinieren handverlesene Bandklassiker wie „Tanz auf dem Vulkan“ oder „Grausame Schwester“ zur abwechslungsreichen Reise durch die Höhe- und Wendepunkte ihrer drei Dekaden umfassenden Bandgeschichte. Hinzu kommen auch einige neue Songs, die eine Abkehr vom dystopischen Ansatz des Vorgängeralbums „Hey!“ markieren und vom Neuanfang, einem Aufbruch aus Enge und Stillstand handeln. Ein verdammtes Brett aus Gassenhauern und großen Melodien!

■ **28.12. Bielefeld, Lokschnuppen, 19.00 h**



■ GÜTERSLOH:

19.30 **Forum Lied** Franz Schubert und Johannes Brahms (Theater)

20.45 **SmallStars** (Die Weberei)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Tom Gaebel & his Orchestra** A Swinging Christmas (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Fledermaus** Operette von Johann Strauß (Stadttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadthalle)

17.00 **Schwanensee** Kindgerechte Aufführung mit Erzähler (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Mi., 28.12.

Konzerte

■ BIELEFELD:

19.00 **Eisheilige Nacht** mit Subway to Sally, Mr. Hurley & Die Pulveraffen, Tanzwut und Mr. Irish Bastard (Lokschnuppen)

20.00 **Bernd Begemann und Die Befreiung** Konzert mit Aftershowparty (Movie)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Forum Lied** Lautenlieder von Johnson, Dowland, Lawes u.a. (Theater)

20.45 **SmallStars** (Die Weberei)

■ RIETBERG:

20.00 **17 Hippies** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ BIELEFELD:

23.00 **Nach Dieser Dunklen Zeit** Bernd Begemann-Aftershowparty mit DJ Gasbaustein (Movie)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Jahresrückblick 2022** mit Kabarettist Ingo Borchers & Gästen (TAM)

21.00 **Warmduscherreport Vol. 4 – das Beste (auch die Nudeln)** Musikkabarett mit Erwin Grosche (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ BIELEFELD:

16.00 **Tarzan – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Do., 29.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Özdemirs** Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **The Busters** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Forum Lied** Groth, Brahms und Jenner (Theater)

20.45 **SmallStars** (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Steilwand (FitzRoy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Das Phantom der Oper – Das Musical** von Saxon/Sautter nach der Romanvorlage von Gaston Leroux (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/

17 Hippies

Nö, sie sind keine Blumenkinder on Dope und nennen sich dennoch **17 Hippies**. Das vielköpfige Künstlerkollektiv aus Berlin hat mit poppigen Folksongs und beschwingten Chansons den Globus umrundet, rund 20 Alben veröffentlicht und erfolgreiche Filmmusiken geschrieben („Halbe Treppe“). Die Musiker um Multiinstrumentalist Christopher Blienkinsop scheinen jedoch keine ernsthafte Karriere im Popzirkus machen zu wollen, viel lieber streben sie nach neuen Klängen, Erfahrungen und Begegnungen rund um die Welt. Ihr Jubiläums-Album „9000 Nächte“ feiert nun 25 Jahre Hippie-Crossover-Wahnsinn zwischen Balkanmusik, Chanson, Folk und Americana – detailverliebte, akustisch instrumentierte Klangtrips zwischen beatbetont und schwerelos groovend.

■ **28.12. Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Kurzturen (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

15.30+19.00 **Holiday on Ice „A New Day“** (Halle Münsterland)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

20.30 **Wer wird Pensionär? – Der Jahresrückblick** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

■ **OSNABRÜCK:** 11.00-16.00 **Schallplattenbörse** (OsnabrückHalle)

Fr., 30.12.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Björn Casapietra** „Christmas Love Songs“ (Überwasserkirche)

19.00 **Trapped By The Holy Goats** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str.)

■ BIELEFELD:

21.00 **Silver Dukes + Special Guest: Naomi Sample & The Go Go Ghosts** (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Forum Lied** Groth, Brahms und Jenner (Theater)

20.45 **SmallStars** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Reverend Hardy Hardon & The Church Of Elvis** (Lagerhalle)

20.00 **Remode** The Music of Depeche Mode (Rosenhof)

■ TELGTE:

19.00 **Radiconnection** (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Scene & Heard – Swing Edition** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Jahresrückblick 2022** mit Kabarettist Ingo Borchers & Gästen (TAM)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Die Steilwand (FitzRoy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

17.00+19.30 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** nach Motiven von Charles Dickens (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Couchsurfing in Saudi-Arabien** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00+16.30+20.00 **Holiday on Ice „A New Day“** (Halle Münsterland)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

The Busters

29.12.2022

Forum Bielefeld

Karten: www.kulturkombinat-kamp.de



The Busters

Legendär sind sie, ihre alljährlichen Dezemberkonzerte in Bielefeld: **The Busters** haben diesmal sogar ihr erstes Post-Coronaalbum im Gepäck, schlicht und schnörkellos „Love Bombs“ betitelt. Klima, Kriege, Katastrophen – unser Planet ist im Selbstzerstörungsmodus. Doch die Busters geben die Hoffnung nicht auf und vertrauen in 14 neuen Songs von „Schweigen ist Mord“ bis „Tinderella“ mit Ska-punkiger Härte und groovigen Offbeats auf die sanfte Kraft der Liebe als ultimative Weltrettungs-Waffe. Und starten eine fetter Party mit Two-Tone-, Dancehall-, Reggae-, Pogo- und Rock-Beats: Docs geschürt und auf zum Xmas-Skanken!

■ **29.12. Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Sa., 31.12.

Konzerte

■ BILLERBECK:

15.30 **Pavel Efremov** Akkordeon (Kolvenburg)

■ GÜTERSLOH:

20.45 **SmallStars** (Die Weberlei)

■ HAMM:

16.00+19.30 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Silvesterkonzert mit Musik von Offenbach, Rodgers, Berlin u.a. (Kurhaus)

■ LÜDINGHAUSEN:

15.30 **Timon Knöll & Ievgeniia Iermachkova** Das Klarinette-Klavier-Duo spielt Werke von Devienne, van Beethoven, Martini u.a. (Burg Vischering)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Silvesterparty – Feiern auf 3 Floors** Halle: Rock-Pop-Alternative-Oldies – Elektro-Ska mit DJ Kai. Café: Gothic, EBM, Dark Rock, Metal, 80s & more mit DJ Niggels & DJ Sagaart. Triptychon: Dub, Dubstep, Bass, DnB mit Sublime Soundsystem (Sputnikhalle & Triptychon)

22.00 **Silvester bei Lola** (Rote Lola, Albersloher Weg)

23.00 **Die Abfahrt 23** auf 4 Floors mit Alyf, Steve Stix, Tom Maverick, Clone 31, Nuray Alkan, Azenti, BenBaxx, Sven Kerkhoff u.a. (Fusion & Conny)

23.00 **Happy New Yeah!** House, Black & Club Classics mit den DJs Erstling, Bastimiliani und Julius (Heaven)

23.00 **Silvesterparty** (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Silvester Party** (Zweischlingen)

19.30 **Silvester Party** mit Zauberer mit Hakan Varol und DJ Old Feierhänd (Neue Schmiede)

21.00 **Silvester im Extra** (Extra Blues Bar)

22.00 **Die Radio Bielefeld Silvesterparty** (Lokschuppen)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

15.30+17.30 **Leo** Eine Show jenseits der Schwerkraft (Theater)

23.30 **Silvester Party** (Mövie)

Theater

■ **MÜNSTER:**

15.00+19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

16.00+17.00 **Dinner for one** (Boulevard)

16.30+19.30+22.30 **Die Steilwand (FitzRoy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00+22.45 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

19.30 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Theater für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

17.00 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** Silvester-Show mit Buffet (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

17.00+21.00 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

17.30+21.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

17.30+21.30 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

18.00+20.30 **In 80 Tagen um die Welt** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

15.30+17.30 **Leo** Eine Show jenseits der Schwerkraft (Theater)

23.30 **Silvester Party** (Mövie)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00+19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

16.00+17.00 **Dinner for one** (Boulevard)

16.30+19.30+22.30 **Die Steilwand (FitzRoy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00+22.45 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

19.30 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren** Theater für Erwachsene (Charivari Puppentheater)

20.30 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

17.00 **Die Bielefelder Weihnachtsgeschichte** Silvester-Show mit Buffet (Spiegelzelt im Ravensberger Park)

17.00+21.00 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

17.30+21.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

17.30+21.30 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

18.00+20.30 **In 80 Tagen um die Welt** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

15.30+17.30 **Leo** Eine Show jenseits der Schwerkraft (Theater)

19.00+19.00 **Holiday on Ice „A New Day“** (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

So., 1.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

16.00+19.30 **Neujahrskonzert** des Sinfonieorchesters Münster (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Gauner – Hexen – Zauberesen** Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.30 **Der Wunschzettel** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

13.00+16.30 **Holiday on Ice „A New Day“** (Halle Münsterland)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Neujahrskonzert** des Sinfonieorchesters Münster (Theater, großes Haus)

Mo., 2.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Neujahrskonzert** des Sinfonieorchesters Münster (Theater, großes Haus)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Ko-

HEILE WELT
AUF REISEN!



Das Rosenmontag
Konterprogramm

Dr. Ring Ding & Band
Bonsai Kitten | Die Beschmierten |
Fresse | The Wreck Kings |
Wally & Band | Kornblumenblau |
Katastrophen-Kommando |
C4Service | Männi

20.02.2023 | ab 11:00 Uhr
SKATERS PALACE | MÜNSTER

VVK 35 € zzgl. Gebühr

TICKETS ÜBER EVENTIM!



SKATERS PALACE Dahlweg 126 | 48153 MS

ALTER
SCHLACHTHOF
LINGEN

14.01.2023

DEATH METAL NIGHT

MIT FLESHWORKS, CRYPTS, AEON OF DISEASE &
NEW WORLD DEPRESSION

11. & 12.02.2023

SVEN BENSMANN

YES WE
SVEN

17.03.2023

B-TIGHT

BEST OF
TOUR 2023

18.03.2023

MILLIARDEN

AUFBAU
TOUR

08.04.2023

BIZKIT PARK

+ SUPPORTS:
A PLACE TO FALL
& KEON

21.04.2023

JOCHEN PRANG

PUNK

28.04.2023

FROG BOO BOSEN BAND

20.05.2023

HEAVYSAURUS

KAUGUMMI IST
MEGA TOUR '23
KINDERKONZERT

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)

www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

mödie von Alexander Ollig (Boulevard)

Kinder

■ BIELEFELD:

12.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Di., 3.1.

Konzerte

■ LÜNEN:

20.00 **Von Madrid nach Wien** Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Westfalen (Heinz Hilpert Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Jahresrückblick 2022** mit Kabarettist Ingo Borchers & Gästen (TAM)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

Kinder

■ DETMOLD:

16.00 **Die Schneekönigin – Das Musical** (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Mi., 4.1.

Theater

■ MÜNSTER:

15.00+19.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Antigone** Antikes Anarcho-Drama nach Sophokles, in einer Adaption von Wartke, Schütze und Kalisch (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Königreich in Not**

Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Do., 5.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **The Best of Harlem Gospel** (Überwasserkirche)

20.00 **Wiener Johann Strauß Konzert-Gala** (Halle Münsterland)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **The Original USA Gospel Singers & Band** (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Apokalypse** Ben Becker liest „Herz der Finsternis“ von Joseph Conrad (OsnabrückHalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/Kurztouren (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Fr., 6.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Internationales Jazzfestival Münster** Laura Jurd, Hal Trio, Ariel Bart Trio und Mario Rom's Interzone (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

18.00 **Junge Sinfoniker** Werke von Verdi, Elgar und Prokofjew – Eintritt frei, Spenden erbeten (Oetker-Halle)

20.00 **The Best of Harlem Gospel** (Altstädter Nicolai-kirche)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Axel Prahl & das In-**

selorchester (Theater im Park)

■ RIETBERG:

19.30 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Bernstein, Offenbach, Berlin u.a. (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SOEST:

20.00 **Station to Station** David Bowie Hommage (Alter Schlachthof)

Parties

■ BIELEFELD:

22.30 **Schwarzer Freitag** mit DJ Michelle (Loksuppen)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Luschtobjekt** Comedy mit Bülent Ceylan (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

19.30 **Der kleine Prinz** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

20.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Königreich in Not** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)



Psyche beim Owls'n'Bats Winterfest (7.1. Detmold, Stadthalle, 18.00 h)

Sp!n

Wir würden glatt nen Heiermann drauf setzen, dass der gut abgehangene Disco-Klassiker „You spin me round“ von Dead or Alive zum Soundtrack der neuen GOP-Show gehört – da dreht sich einfach alles auf der Bühne, während das Publikum sich gemütlich niederlässt, um nicht selber nen Drehwurm zu bekommen. Hula Hoops, Diabolos und Keulen wirbeln durch die Luft und natürlich auch die Artisten und Akrobaten selbst mit Salti, Luftrollen und vielleicht auch einem purzelbaumschlagenden Spaßmacher als Running Gag des Abends...

■ 13.1. Münster, GOP

Variété-Theater, 18 h + 21 h (bis 12.3. tägl. Mi.-So.)



■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Sa., 7.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Internationales Jazzfestival Münster** Laura Jurd & Elliott Galvin, Three Grams, Iver-son/Lang/Klesse, Camille Bertault & David Helbock, Louise Jallu Quintet und Paal Nilssen-Love 'Circus' (Theater)

19.30 **Lieder, Songs, Chansons** mit Toni Weber (Akkordeon, Klavier) und Wilfried Plein (Gesang) (Charivari Puppentheater)

20.00 **Götz Widmann** (Sputnikhalle)

20.00 **Journeye** Journey Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Salonorchester Münster** Neujahrskonzert (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

21.00 **Tico Doray & Band** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** (Oetker-Halle)

■ DETMOLD:

18.00 **Owls'n'Bats Winterfest** mit Psyche, Sjöblom, Aux Animaux, Suir und Phileas Fogg. Außerdem Schattenmarkt mit Kunsthandwerk und Mode-Accessoires und Aftershow-Party (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

21.00 **Weckörhead** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Depeche Mode-Party** 80s, Wave, Electro & viel Depeche mit DJ Niggels (Triptychon)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7Up** Unge-schminkt abfeiern (Movie)

22.00 **We Exist** 80s / Indie / Postpunk / Electro / Rock (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Veni, vidi, witzig – Er kam, er sprach, sie lachten** Comedy mit Sascha Korf (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Commander Duckworth - Das Casino am plattenen Sturz** Space-Disco-Live-Hörspiel von Wilko Franz (Pumpenhaus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

19.30 **Kunst** Komödie von Yasmina Reza (TAM)

19.30 **Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen** von Nassim Soleimanpour (TAMdrei)

20.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Pinocchio** von Thilo Reffert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ BIELEFELD:

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

So., 8.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

10.30 **Internationales Jazzfestival Münster** Familien-Konzert Herman und Rosie, Nabou, Other:M: Other, Matt Carmichael & Fergus McCreadie, Westfalen-Jazz-Preissträgerkonzert, Ban/Surman/Maneri und Tobias Wiklund Quartet (Theater)

17.00 **Salonorchester Münster** Neujahrskonzert (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

18.00 **Contraste** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.00 **New York Gospel Stars** (Oetker-Halle)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Neujahrskonzert** der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh mit Werken von Ginastera, Marquez, Moncayo, Molinelli und Piazzolla (Stadthalle)

Komik

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Luschtobjekt** Comedy mit Bülent Ceylan (OsnabrückHalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe: „Die zwei Päpste“** von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Zauberhaft** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **All You Need Is Love** Das Beatles-Musical (Stadthalle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

14.00+17.00 **Wilderness** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

16.00 **Meine Güte...!** Die ausserordentlichen Abenteuer der Müller, Mayer, Schulzes – Visual-Theater (Theater)

Vorträge

■ **RIETBERG:**

16.00 **Das große Bulli-Abenteuer: Von Lissabon nach Lappland** Reisereportage (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Königreich in Not** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

11.00+14.00+17.00 **Pinocchio** von Thilo Refert nach Carlo Collodi (Stadttheater)

17.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischvili für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ **BIELEFELD:**

15.30+19.30 **Flic Flac – X-Mas Show** (Festplatz an der Radrennbahn, Heeper Str. 301)

Mo., 9.1.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Magdalena Hoffmann** Harfenkonzert mit Werken von Händel

Purcell, Haydn, Debussy und Britten (Oetker-Halle)

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Andi Grünert – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Andreas Weber. Musik: Andi Substanz (Sputnikcafé)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

Di., 10.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Strawinsky, Say und Prokofjew (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Joey Henry's Dirty Sunshine Club** (US) vs. **Kody Skye** (US) + **Dimi on the Rocks** (D) – VVK unter buehne21.de (Studio des Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **The Music of Hans Zimmer & Others** (Stadthalle)

■ **HAMM:**

18.00 **Ana Carla Maza** (Gerd-Bucerius-Saal)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more. Drinnen & draussen (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadttheater)

■ **LÜNEN:**

20.00 **Das Pubertier** Komödie nach Jan Weiler (Heinz Hilpert Theater)

Vorträge

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **6.500 km per Fahrrad zum Nordkap und zurück** Reisereportage (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** Lichtinstallationen tauchen den Zoo in ein vorweihnachtliches Glanzmeer (Allwetterzoo)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Theaterführung** (Theater)

Mi., 11.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Strawinsky, Say und Prokofjew (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Adam Barnes, Sarah Walk & Joe Hicks** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Hechelei)

20.00 **Maybepop** A-cappella-Konzert (Loksuppen)

Parties

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Beat it** Karaoke-Party – Eintritt frei (Rote Lola, Albersloher Weg)

Komik

■ **SOEST:**

20.00 **Luschtobjekt** Comedy mit Bülent Ceylan (Stadthalle)

Theater

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Dear World** von Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee (Stadttheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

Do., 12.1.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Keller** (Bunker Ulmenwall)

REDAKTIONS-SCHLUSS
für Termine ab dem 3.2. ist am

Di., 17.1.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Die Eiskönigin – die Musik-Show auf Eis** (Stadthalle)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Wettbewerbsfaktor Nachhaltigkeit** Vortrag

im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Nachhaltig erfolgreich Wirtschaften“ – Eintritt frei (JUR4, Universitätsstr. 14-16)

19.00 **Zur Institutionalisierung von Schwarzem Wissen in Deutschland**

Vortrag von Natasha A. Kelly im Rahmen der Reihe „Black German Studies“ (J01, Johannisstr. 4)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/Kurztouren (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die Magier** „Die Freakshow Tour“ (Komödie)

Fr., 13.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **The Chambers – die Virtuosen aus Köln** Musik von Vivaldi, Morricone, Queen & mehr (Überwaserkirche)

20.00 **Inside Out Big Band** Jazz, Latin, Funk (Hot Jazz Club)

■ **BILLERBECK:**

20.00 **Rock-Oldie-Night** The Beat Brothers – Gitarrenmusik von 1960 bis 1990 (StadtAula, An der Kolvenburg 12)

■ **DORTMUND:**

20.00 **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** (Konzertsaal)

Parties

■ **MÜNSTER:**

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit Resident-DJ Adriano (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Klein und Gemein** Stand Up-Comedy mit den Goldfarb Zwillingen (Kreativ-Haus)

■ **BAD ROTHENFELDE:**

19.30 **Gardi Hutter** Clowntheater (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ **LAGE:**

20.00 **Im Kreise der Bekloppten** Kabarett mit Sia Korthaus (Ziegelei)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

20.00 **Aus dem Koffer** Lieber und Geschichten zum Davonlaufen mit Viola Kuch (Schauspiel/Ge-sang) und Uta Torges (Klavier) (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Eine Woche voller Samstage** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

Bad Rothenfelde Kultur in der Winterzeit

The Gregorian
Voices
23.12.2022
Ev. Kirche
Münstersche Straße



Gardi Hutter
Clowntheater
13. Januar 2023
Haus des Gastes
Bad Rothenfelde



Bad Rothenfelde
Herzland am Oberbayerischen Land

Hintergrundbild: Joe auf Pixabay

Tickets und Info: Touristinformation – Haus des Gastes, Am Kurpark 12 49214 Bad Rothenfelde.

Tel. 05424 2218-0 – Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de

Die Kassierer

Bei der aus Bochum-Wattenscheid stammenden, 1985 gegründeten Punk-rock-Kombo **Die Kassierer** stellt sich vor allem eine Frage: Besitzt man genug kaputten Fremdschäm-Humor, um die oft unter die Gürtellinie gehenden Songs zu ertragen? Jedenfalls hatte es die Truppe um ihren meist nur halbbeleidet (mitunter auch komplett nackig) auftretenden Sänger Wolfgang Wendland schon häufiger mit der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften zu tun – besorgte Bürger zeigten sie wegen Sexismus, Gewaltverherrlichung oder „ethischer Desorientierung“ an. Dass Songtitel wie „Ich töte meinen Nachbarn und verprügel seine Leiche“ satirisch und nicht bierernst gemeint sind, ersparte den Proll-Punks die ein oder andere Indizierung. Schon der hoch angesehene Liedermacher Georg Kreisler besang schwarzhumorig sein Hobby „Taubenvergiften im Park“, also was soll's... Ein derber Abend erwartet uns also, definitiv nix für Feingeister!

■ **14.1. Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **HAMM:** 19.30 **Little Giftshop** Artistisches Musiktheater mit Felice und Cortes Young (Kurhaus)

Lesungen

■ **BIELEFELD:** 19.00 **Autorenlesung** mit Wladimir Kammer aus „Wie sage ich es meiner Mutter“ (Lokschuppen)

■ **OSNABRÜCK:** 20.00 **Die Lese-Rampe** Die „Spiegel“-Bestsellerautorin Mechtild Borrmann liest aus „Feldpost“ – Eintritt frei (Unikeller, Neuer Graben 29)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 10.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesenspinne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

16.30 **Königreich in Not** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

20.00 **Doppelsechs – Der Fußball-Podcast** (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Sa., 14.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Jan Klare Quartett feat. Julia Brüssel** (Trafostation, Schlaunstr. 15)

20.00 **Die Kassierer** (Skaters Palace)

20.00 **Her Song** Hommage an kreative Musikerinnen mit Nikola Materne, Christiane Hagedorn und Martin Scholz (Kreativ-Haus)

21.00 **Boppin' B** Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Ina Müller & Band** (Stadthalle)

20.00 **WDR Sinfonieorchester Köln & Kirill Gerstein** Werke von Ravel und Tschairowski (Oetker-Halle)

■ **GÜTERSLOH:** 19.00 **Junge Bläserphilharmonie NRW** Werke von Sparke, Navarro, Bourgeois und Cesarini (Stadthalle)

■ **LINGEN:** 19.30 **Death Metal Night** mit Fleshworks, Crypts, Aeon of Disease und New World Depression (Alter Schlachthof)

Parties

■ **BIELEFELD:** 22.00 **On the other side** Rock, Pop, Wave, Alternative – 80s, 90s, 2000s (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ **MÜNSTER:** 19.00 **Sertac Mutlu** Ausverkauft! (Café/Lounge 1648)

BÜNDE:

20.00 **Luschtobjekt** Comedy mit Bülent Ceylan (Stadtgarten)

■ **SOEST:** 20.00 **Wieder da!** Comedy mit Sarah Hakenberg (Alter Schlachthof)

Theater

■ **MÜNSTER:** 17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **SpIn** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)

19.30 **Blaue Frau** von Antje Rávik Strubel (Theater, kleines Haus)

19.30 **Pithekoussai-Anam – Ein Tanzabend** mit dem Theater Pinkopallino (Charivari Puppentheater)

20.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:** 17.00+20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** von Edward Albee (Stadthalle)

19.30 **Land im Land** Tanzperformance von Stephanie Thiersch (Theaterlabor)

20.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:** 19.30 **Habe Häuschen. Da würden wir leben.** Die wunderbare Welt der Kontaktanzeigen von Roger Willemsen (Theater)

LÜNEN:

20.00 **Don't stop the Music** Tanz-Show mit Musik von Elvis, Presley, Madonna, Lady Gaga uvm. (Heinz Hilpert Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.30 **Königreich in Not** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:** 16.00 **Der Räuber Hotzenplotz & die Mondrakete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 16.00 **Meet a Scientist** Gespräch mit der Biologin Nicole van Deenen im Rahmen der Ausstellung „Faszination Wissenschaft“ –

Eintritt frei (Ausstellungsraum des Stadtmuseums)

17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

18.00 **Mellow: Blow Your Mind!** Magie & Illusionen live (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:** 14.00 **Theaterführung** (Stadthalle)

So., 15.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 18.00 **Ephemeral Fragments** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Strawinsky, Say und Prokofjew (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:** 18.00 **Meisterpianist Menachem Har-Zahav** Konzert mit Werken von Chopin, Gershwin und Liszt (Oetker-Halle)

RIETBERG:

16.00 **Marco Linke** singt Comedian Harmonists (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Theater

■ **MÜNSTER:** 14.00+18.00 **SpIn** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

17.00 **Schietwiär** von Brigitte Buc mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 17.00 **Late Night** Von Stück zu Stück – Eintritt frei (TAM)

19.30 **Eugen Onegin** Oper

von Peter I. Tschairowski (Stadthalle)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 15.00+18.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

GÜTERSLOH:

18.00 **Schwanensee** mit dem Italian National Ballet (Stadthalle)

19.30 **Habe Häuschen. Da würden wir leben.** Die wunderbare Welt der Kontaktanzeigen von Roger Willemsen (Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:** 16.00 **Literatur für Liebhaber** Adalbert Stifter – Lesung mit Marion & Markus von Hagen (Theatertreff)

BIELEFELD:

18.00 **Viel Mut zur Angst** Krimilesung mit den Autoren Wolfgang Neumann und Jürgen Lauffer. Musikbegleitung: Duo Lephophonics (Capella hospitalis)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.30 **Königreich in Not** Ein Kaspenspiel (Charivari Puppentheater)

15.30 **Rosa, Blau und Purpurschnecke** Interaktives Theater mit dem Theater glux für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

BIELEFELD:

16.00 **Der Räuber Hotzenplotz & die Mondrakete** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 17.00-22.00 **Christmas Garden Münster** (Allwetterzoo)

Mo., 16.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 19.00 **New York Gospel Stars** (Erlöserkirche)

20.00 **Erdrostenhofkonzert** Musik von Saint-Saëns, Fauré, Schmid-Kapfenburg und Poulenc (Erdrostenhof)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Chamber Symphonies** (Oetker-Halle)

Theater

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 10.00 **Rosa, Blau und Purpurschnecke** Interaktives Theater mit dem Theater glux für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Di., 17.1.

Konzerte

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Doctor Krapula** (Forum)

20.00 **Wiener Johann Strauss Konzert-Gala** (Oetker-Halle)

20.00 **The Music of Harry Potter** mit den Cinema Festival Symphonics (Stadthalle)

HAMM:

20.00 **The Best of Harlem Gospel** (Pauluskirche)

Parties

■ **MÜNSTER:** 19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Corpus Delicti** von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 **Schwanensee** mit dem Royal Classical Ballet (Stadthalle)

Vorträge

■ **MÜNSTER:** 18.00 **Traumdarstellungen in der Oper** im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin und Musik“ (Hörsaal der Psychiatrie – UKM, Gebäude A9 & digital auf Zoom)

19.30 **Licht im Dunkeln – Schwarze Löcher im Licht der Radioastronomie** Sternfreunde-Vortrag (Planetarium im LWL-Museum)

Fjort

Wo andere Bands nach einem kommerziell erfolgreichen Album ihren Sound weiter glätten, feilen sich die drei Aachener von **Fjort** die Zähne spitz: Ihr zur Tour erscheinendes Album „Nichts“ kratzt und beisst, pendelt episch zwischen heftigem Hardcore und majestätisch weitem Postrock. Knüppelnde Drums, wummernder Bass, unfassbar fette Gitarrenwände: Die an Intensität

kaum zu überbietende Fjort-Mixtur scheidet und kracht, als gäbe es kein Morgen. Ihr effizienter Brauchsound wirkt dabei ein Quentchen homogener und facettenreicher als bisher und bleibt dennoch breitharter Hardcore mit Haltung: „Es gibt Leute hier, die sehen die Fehler der Vergangenheit nicht mehr als Mahnmal. Das ist zum kotzen.“ Word!

■ **20.1. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **European Outdoor Film Tour** (Cineplex)

20.15 **Und dann der Regen** im Rahmen der Reihe „Politik & Film“ mit einem Vortrag von Sebastian Panreck (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Rosa, Blau und Pürpurschnecke** mit dem Theater glux (Theater in der Meerwiese)

■ GÜTERSLOH:

11.00+16.00 **In einem tiefen dunklen Wald** Märchen von Paul Maar und Rainer Lewandowsky für Kinder ab 6 J. (Theater)

Mi., 18.1.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Cara & Gäste** (Oetker-Halle)

■ HAMM:

19.30 **Revolutionary Icons** Eckart Runge & Jacques Ammon (Schloss Heessen)

Komik

■ LÜNEN:

20.00 **Ihr mich auch** Kabarett mit Simone Solga (Heinz Hilpert Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Corpus Delicti** von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Amazing Shadows** performed by Shadow Theatre Delight (Stadthalle)

20.00 **Im Inneren der Seifenblase** Musikperformance (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Trafikant** nach dem Roman von Robert Seethaler (Theater)

■ HAMM:

19.30 **Alles ist erleuchtet** Schauspiel (Kurhaus)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Der bigamistische Kreuzritter, oder: Der Saraenzschädel von Erfurt** Im Rahmen der Vortragsreihe 'Von Herrschern, Kreuzrittern und Fernsehserien' (Institut für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstr. 2)

19.00 **Magisches Zentralasien – Kirgistan, Usbekistan, Tadschikistan** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Rosa, Blau und Pürpurschnecke** Interaktives

Theater mit dem Theater glux für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

■ GÜTERSLOH:

9.30+11.30 **In einem tiefen dunklen Wald** Märchen von Paul Maar und Rainer Lewandowsky für Kinder ab 6 Jahren (Theater)

Do., 19.1.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Himmlische Nacht der Tenöre** „Passione per la musica“ (Altstädter Nicolaikirche)

Komik

■ RIETBERG:

20.00 **Bingo** Comedy mit Friedemann Weise (Cultura – Sparkassen-Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Nachkommen – Ein lautes Schweigen!** Schauspiel von Emre Akal (Theater, kleines Haus)

20.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Der Sturm** frei nach Shakespeare mit dem Theater Götterspeise (Eckardtshaus, Paracelsusweg)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Der Trafikant** nach dem Roman von Robert Seethaler (Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Kann Gott noch eine Rolle in der Wissenschaft spielen? Und wenn ja, welche?** Vortrag (Fürstenberghaus, F5, Domplatz 20-22)

19.00 **Afrodiasporisch, widerständig, subversiv – Schwarze deutsche Literatur als Literaturtradition lesen** Vortrag von Jeannette Oholi im Rahmen der Reihe „Black German Studies“ (JO1, Johannisstr. 4)

Kinder

■ HAMM:

15.00 **Peers Mondfahrt** Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren (Kulturbahnhof)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/Kurztouren (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Fr., 20.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Fjort** (Sputnikhalle)

20.00 **Die Himmlische**

Nacht der Tenöre „Passione per la musica“ (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37 b)

21.00 **McCarthy & Koch** Rock, Pop (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Respighi, Tschaikowsky und Schostakowitsch (Oetker-Halle)

20.30 **Sophie Chassée** (Bunker Ulmenwall)

■ GREVEN:

20.00 **Peter Finger** (Kultur-schmiede)

■ LÜNEN:

20.00 **Cuarteto SolTango** (Hansesaal)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Another Nameless Ghost** Ghost Tribute Show (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Wenn's stinkt und kracht, ist's Wissenschaft** Comedy mit Konrad Stöckel (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Im Fluss** Kabarett mit Urban Priol (Stadthalle)

■ BECKUM:

20.00 **Nur die Lüge zählt** Kabarett mit Thomas Schreckenberg (Stadttheater)

■ SOEST:

20.00 **Das Beste aus 25 Jahren** Comedy mit Hans-Hermann Thielke (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)

19.30 **Pisten...** Schauspiel von Penda Diouf (Theater, Studio)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Vorname** Komödie (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Die Stereotypen** Impro-Musical (Komödie)

20.00 **Land im Land** Tanzperformance von Stephanie Thiersch (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Der Kleine Prinz – Das Musical** von Deborah

PIER HOUSE SILVESTER PARTY 2022



Feiert mit uns in das Jahr 2023.

Ab 19 Uhr geht es los. Genießt bei freiem Eintritt Speisen & Getränke à la carte. Begleitet wird der Abend von DJ-Musik. Um 0:00 Uhr begrüßen wir das neue Jahr mit unserem exklusiven Feuerwerk, mit Blick auf den Hafen. Im Anschluss feiern und tanzen wir bis in die frühen Morgenstunden.

Tischreservierungen unter:

0251 8997999 oder

hier im Lokal


Pier House
Restaurant & Bar



GATOR'S[®] PIZZA

66 66 00

29 40 60

Hansaring 44

Wilhelmstr.12

WWW.GATORS-PIZZA.DE

20% Selbstabholerrabatt*

Mo.-Fr. ab 17 Uhr

TRY US EAT US

*ausgenommen sind alle anderen Rabattaktionen, Feiertage und Eis



KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

19th FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE 20th

PAPA ROACH - ██████████ - ARCHITECTS
RANCIDO - DDNOTS - ██████████
HOLLYWOOD UNDEAD - FEVER 333 - THE INTERRUPTERS
JUNJER - ANTI-FLAG - TERROR - TOUCHÉ AMOÛR - MANTAR
PRINZIG - STARK FROM THE PALM - CHILLER GUN - NOVA TUNG
PRINZIG - FUTURE PALACE - CONNY - THE FLATLINERS - TOO KILL MEAT
EMPLOYED TO SERVE - WIKES AWAY - SPEED - RAINBOW - FLECK - KITH

24. JUNI 2023
MÜNSTER - AM HAWERKAMP
WWW.VAINSTREAM.COM



MARTERIA

18.12.2022
MCC HALLE
MÜNSTERLAND

DIE KASSIERER

14.01.2023
MÜNSTER
SKATERS PALACE

MOM JEANS

21.02.2023
SPUTNIKHALLE

YOU ME AT SIX

27.02.2023
SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

Sasson und Jochen Sautter (Stadthalle)

■ **HAMM:**
19.30 **Drei Männer im Schnee** von Erich Kästner mit dem Filmtheater Köln (Kurhaus)

Lesungen

■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **LiteraTour Nord** Autorenlung mit Steffen Mensching aus „Hausers Ausflug“ (Universität, Neuer Graben 29)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
16.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

■ **GÜTERSLOH:**
9.00+19.30 **Jagger Jagger** Theater für Kinder ab 10 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Magischer Salon** mit Marc Gettmann (Kreativ-Haus)

Sa., 21.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.30 **Puke-Fest 2023** Pop-Punk Festival mit The Travoltas, DeeCracks, Randells, The Haermorrhoids, The Shivvies, Neon Bone, The Cheap Pops und Lookit, Martians! (Sputnikcafé)

20.00 **Arrested Amtsbrüder und der Oberschießer** Konzert mit Rainer Wölk, Uli Preuß und Manni Kehr (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Psycho Sexy Red Hot Chili Peppers Tribute** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

21.00 **The Slapstickers** Ska (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Klang! Festival & Friends** (Altstädter Nicolaikirche)

20.00 **Anne Haigis** (Neue Schmiede)

21.00 **BitterSweetHearts** (Extra Blues Bar)

■ **GREVEN:**
20.00 **Chris Kramer & Beatbox'n'Blues** (Beatclub Keller, Martinstr. 2)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **The Mandelay Project** Jazz, Chansons, Swing (Theater, Skylobby)

■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Twilight Force** Heavy Metal (Bastard Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**
22.00 **Modern Love** mit Eavo (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **Twenty7Up** Ungeschminkt abfeiern (Movie)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert 80er, 90er, 2000er** (Lokschuppen)

Komik

■ **BIELEFELD:**
21.00 **Die zweifelhafte Welt der Amoral** Comedy/Poetry mit Andy Strauß (Zweischlingen)

■ **EMSDETTEN:**
20.00 **Fast fertig!** Puppen-Co-

Andy Strauß

Neben allerlei anderen Dingen beherrscht **Andy Strauß** eins meisterhaft: Die Überraschung! Das Unvorhergesehene ist seine tägliche Übung, wahrscheinlich überrascht sich der Poetry-Slammer und Techno-DJ zuweilen sogar selbst. Ob er auf einem Slam Techno liest oder in der DJ-Kanzel Poetry auflegt: Alles ist möglich! Sogar, dass er auf der Bühne Yoga macht. Vorgegebene Regeln zum Ablauf eines Auftritts interessieren ihn nicht, und

dafür (sowie sein Lebenswerk) wurde ihm 2019 sogar ein Preis verliehen. Seitdem kam vieles anders, einen wie Andy Strauß kann das aber nicht schocken. Bei ihm wird aus einer vorhersehbaren Wohlfühl-oase wie „Die fabelhafte Welt der Amélie“ ein immer wieder neu zusammengesetztes Bühnenprogramm mit Namen „Die zweifelhafte Welt der Amoral“. Na dann...

■ **21.1. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



medy mit Sascha Grammel (Ems-Halle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Aspects of Love** Musiktheater von Andrew Lloyd Webber, David Garnett, Michael Kunze (Theater, großes Haus)

19.30 **Nachkommen – Ein lautes Schweigen!** Schauspiel von Emre Akal (Theater, Kleines Haus)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** von Jan Weiler (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Die Fledermaus** Operette von Strauß (Stadttheater)

19.30 **Vater** von Florian Zeller (TAM)

19.30 **Ein Sommernachtsstraum** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Der Vorname** Komödie (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
17.00+20.00 **Sentimentos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**
19.00 **Die Eiskönigin – die Musik-Show auf Eis** (Stadthalle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Zirkus Karibu** „Mittwochs Mittags im Museum“ (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

So., 22.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Liv Migdal & Schaghajeh Nosrati** Werke von Schumann, Smyth, Grieg u.a. (Erbdrostenhof)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Symphoniekonzert** der

Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Respighi, Tschai-kowsky und Schostakowitsch (Oetker-Halle)

20.00 **UK Subs + The Nasty Rumours** (Forum)

■ **BECKUM:**
17.00 **festival:philharmonie westfalen** Klänge der Wiener Strauß-Dynastie (Stadttheater)

■ **GÜTERSLOH:**
18.00 **Junge Sinfoniker** Werke von Verdi, Elgar und Prokofjew – Eintritt frei, Spenden erbeten (Stadthalle)

Komik

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Scherztherapie** Comedy mit Ingo Oschmann (Komödie, Saal 2)

Theater

■ **MÜNSTER:**
14.00+18.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Was jede Köchin summt** Operettenrevue (Theater, Studio)

18.00 **Furien** Tanzabend von Lillian Stillwell (Theater, Kleines Haus)

18.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

19.30 **Land im Land** Tanzperformance von Stephanie Thiersch (Theaterlabor)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Sentimentos** Varieté-Show (GOP Varieté)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Best of Poetry Slam** mit Paul Bokowski, Teresa Reichel, Jean-Philippe Kindler, Flori Wintels und Moderator Jason Bartsch (Stadttheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
11.00+15.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

15.30 **Alice im Wunderland – Ein Spiel mit der Wirklichkeit**

Performance mit dem Theater Fetter Fisch für Kinder ab 8 J. (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Rhythm & Sounds** Kinderkonzert (Stadttheater)

15.00 **Zirkus Karibu** „Mittwochs Mittags im Museum“ (Rudolf-Steiner-Schule, An der Propstei 23)

■ **GÜTERSLOH:**
11.00 **Von Klangfarben und Farbklängen** Konzertgeschichten für Kinder von 4-7 Jahren (Theater)

Mo., 23.1.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Wiener Klassik – Bella Italia** Die Klassische Philharmonie Bonn spielt Werke von Rossini, Mercadante und Schubert (Oetker-Halle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Alice im Wunderland – Ein Spiel mit der Wirklichkeit** mit dem Theater Fetter Fisch für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit eavo (Lieschen Müller)

■ **PADERBORN:**
20.00 **Doppelpass on Tour** Fußball-Talk mit Thomas Helmer & Gästen (PaderHalle)

Di., 24.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Compania Ensemble** für Neue Musik des Sinfonieorchesters Münster (Theater, Studio)

20.00 **The Jazz Lounge Trio & Christian Bleiming** (Kulturbahnhof Hilstrup)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Geizige** nach Molière (Theater, großes Haus)

20.00 **Der Trafikant** nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Im Inneren der Seifenblase** Musikperformance (Theaterlabor)

20.00 **Eugen Onegin** Oper von Peter I. Tschaiowski (Stadttheater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Lesebühne Die2** Poetry Late Night mit Andreas Weber und Micha El Goehre. Gast: Tobias Kunze (Black Box im Cuba)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Alice im Wunderland – Ein Spiel mit der Wirklichkeit** Performance mit dem Theater Fetter Fisch für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Mi., 25.1.

Konzerte

■ BIELEFELD:

20.00 **Simon Oslender Trio** Jazz (Oetker-Halle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Trafikant** nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

20.00 **Im Inneren der Seifenblase** Musikperformance (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sentimentos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Don Pasquale** Drama Buffo von Gaetano Donizetti (Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Arabische Fernsehserien als „Rechtstexte“** Im Rahmen der Vortragsreihe "Von Herrschern, Kreuzrittern und Fernsehserien" (Institut für Arabistik und Islamwissenschaft, Schlaunstr. 2)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Alice im Wunderland – Ein Spiel mit der Wirklichkeit** mit dem Theater Fetter Fisch für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Do., 26.1.

Konzerte

■ BECKUM:

20.00 **Reinhold Quartett** Werke von Rubinstein, Glass und Tschaiowski (Altes Pfarrhaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Röttger, Prokofjew und Schostakowitsch (Stadthalle)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Klare Kante** Kabarett mit Bruno „Günna“ Knust (Stadthalle, kl. Saal)

■ SOEST:

20.00 **Freizeitgangster gibt es nicht!** Comedy mit Nikita Miller (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vater** von Florian Zeller (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sentimentos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Das Phantom der Oper – Das Musical** von Saxon/Sautter nach der Romanvorlage von Gaston Leroux (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Adas Raum** Lesung & Gespräch mit Sharon Do-dua Oroo im Rahmen der Reihe „Black German Studies“ (Studiobühne, Domplatz 23)

■ LINGEN:

20.00 **Radioactive Slam** (Alter Schlachthof)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Die Wissenschaften und die Metaphysik – Zur Geschichte eines schwierigen Verhältnisses** Vortrag (Fürstenergasse, F5, Domplatz 20-22)

Sonstiges

10.00-20.00 **Barbarossa** Zusätzliche Abendöffnung der Ausstellung „Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft“ (tägl. bis 5.2.) donnerstags bis 20 Uhr mit kostenlosen Workshops/ Kurztouren (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Fr., 27.1.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Das musikalische Exil** mit Michael Quante und Peter von Wienhardt (Musikhochschule)

19.30 **Purple Rising** Deep Purple Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

Puke-Fest

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause brennen die Veranstalter des **Puke-Festes** förmlich, endlich wieder ihre Lieblingsmukke Oldschool-Punkrock live und in Farbe präsentieren zu können. Zur sechsten Ausgabe des seit 2016 stattfindenden, kultigen Indoor-Events haben die Initiatoren, die sich als Ramones-Ultras outen, ein acht Bands umfassendes Poppunk- und Punkrock-Paket geschnürt: Neben den zwei schwedischen Kombos **The Travoltas** (Foto) und **Randells** bereichern **Dee Cracks** aus Österreich sowie **The Shivvies** aus den Niederlanden den samstäglichen Gitarrenabend am Hawerkamp. Die vier deutschen Vertreter im punkigen Package sind **The Haemorrhoids**, **Neon Bone**, **Lookit**, **Martians!** sowie **The Cheap Pops**. Punkrock-Hallelujah-Krachmarathon in XXL!

■ **21.1. Münster, Sputnik-café, 17.30 h**



20.00 **Hanna Meyerholz & Phil Wood** (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Phil Seeboth Band** American Roots Rock & Country Blues (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergjusstr. 15)

21.00 **Balkan Rock Trio** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **JaiJam** Irish Folk (Neue Schmiede)

20.00 **Rosani Reis & Family** (Veranstaltungssaal SO2, Kavalleriestr. 17)

22.00 **Vision String Quartett** Im Rahmen der Late Night-Konzertreihe „Nocturne“ (Oetker-Halle)

■ AHLEN:

20.00 **Mandowar** Country-Folk-Metal (Schuhfabrik)

■ GRONAU:

20.00 **Soeckers + Scheinbreit** (rock'n'popmuseum)

■ HAMM:

19.30 **Stephanie Lottermoser** Saxofon (Kurhaus)

■ LANGENBERG:

20.00 **Hathors** Rock (KGB)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic/Wave, Industrial, EBM, 80s mit DJ Chris & DJ Niggels (Sputnikhalle)



22.00 **Funk Fatal** „Swing meets Funk“ Special – Lindy Hop, Funk, Soul, Dancefloor Jazz mit Tobi (Yolk im Bennohaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

22.00 **Freaks & Friends** New Dark Cold Synth Wave, Post Punk, Indie, Gothic, Batcave, Minimal, NDW, EBM (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Hai Dai Mau** Comedy mit Tutty Tran (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **brand(I)neu** Kabarett mit Martina Brandl (Kreativ-Haus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst** Comedy mit Helene Bockhorst (Stadthalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Lügen und andere Wahrheiten** Kabarett mit Uli Masuth (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté)

19.30 **Das Vermächtnis –**



ALLWETTERZOO
MÜNSTER

GREIF
DIR
DEINE
JAHRES-
KARTE

Jetzt
BEFLÜGELTE
RABATTE
sichern



ALLWETTERZOO.DE
/JAHRESKARTEN



Helene Bockhorst (27.1. Gütersloh, Stadthalle, 20.00 h & 28.1. Münster, Bürgerhaus Kinderhaus, 20.00 h)

2. Teil von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

20.00 **Mutters Courage** mit Thomas Bockelmann (Pumpenhaus)

20.00 **Woyzeck** Schauspiel von Georg Büchner (Borchert-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Herkunft** von Sasa Stanic (Stadttheater)

20.00 **Der Vorname** Komödie (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

20.00 **Vater** von Florian Zeller (TAM)

20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP)

■ **LÜNEN:**

20.00 **Feste** Maskentheater der Familie Flöz (Heinz Hilpert Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

16.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

rockt! 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Chris & DJ Niggels (Sputnikhalle)

■ **BIELEFELD:**

22.30 **Surreal** Techno & Goa (Lokschuppen)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Die Bekenntnisse der Hochstaplerin Helene Bockhorst** Comedy mit Helene Bockhorst (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Hätte könnte Würde** Kabarett mit Willenbrink & Fischer (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Knackig – zumindest die Gelenke!** Comedy & Zauberei mit Martin Sierp (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

17.00+20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

18.00+21.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds)** Musiktheater von Thomas Köck (Theater, großes Haus)

19.30 **Schietwiär** von Brigitte Buc mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

20.00 **Mutters Courage** mit Thomas Bockelmann (Pumpenhaus)

20.00 **Heisenberg** Schauspiel von Simon Stephens (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

17.00+20.00 **Weiber 2.0** Musikkomödie (Komödie)

19.30 **Eugen Onegin** Oper von Peter I. Tschaikowski (Stadttheater)

19.30 **Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content** von Amanda Lasker-Berlin (TAMzwei)

19.30 **Land im Land** Tanzperformance von Stephanie Thiersch (Theaterlabor)

19.30 **Der kleine Muck** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht (Astoria Theater)

20.00 **Out of Tune** Musical (Komödie, Saal 2)

20.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Mobiles Theater im Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Sensemänn & Söhne** Tragikomödie von Jan Neumann und Ensemble (Theater)

20.00 **Danceperados of Ireland** Stepptanz-Show (Stadthalle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

■ **SOEST:**

15.00 **Die Schneekönigin – Das Musical** (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Meet a Scientist** Gespräch mit der Mathematikerin Theresa Simon im Rahmen der Ausstellung „Faszination Wissenschaft“ – Eintritt frei (Ausstellungsraum des Stadtmuseums)

■ **HALLE:**

19.00 **Ehrlich Brothers** Magie-Show (OWL Arena)

So., 29.1.

Konzerte

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Die Musik erinnert sich an Wörter** Konzert mit Lesung in Erinnerung an Hans Werner Henze (Theater, Skylobby)

■ **PADERBORN:**

18.00 **Junge Sinfoniker** Werke von Verdi, Elgar und Prokofjew (Paderhalle)

Komik

■ **SOEST:**

20.00 **David Kebekus** Stand Up-Comedy (Alter Schlachthof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.00+18.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

16.00 **Elektra** Oper von Richard Strauss (Theater, großes Haus)

18.00 **Nachkommen – Ein lautes Schweigen!** Schauspiel von Emre Akal (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Gott des Metzels** von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.30 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

19.30 **Don Quijote** nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Florian Hein (TAM)

19.30 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Eugen Onegin“ (Theater, Loft)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Sensemänn & Söhne** Tragikomödie von Jan Neumann und Ensemble (Theater)

■ **LÜNEN:**

17.00 **Himmlische Zeiten** Musik-Revue (Heinz Hilpert Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.30 **Kasper und der Dinosaurier** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

16.00 **Pettersson & Findus – Aufruh im Gemüsebeet** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

15.00 **Kuno kann alles** von Henry Mason für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **HALLE:**

13.00+19.00 **Ehrlich Brothers** Magie-Show (OWL Arena)

Mo., 30.1.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Klavierrezital Roger Muraro** Musik von Schumann, Ravel und de Falla (Oetker-Halle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie von Alexander Ollig (Boulevard)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

10.00 **Pettersson & Findus – Aufruh im Gemüsebeet** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

10.00 **Kuno kann alles** Theater von Henry Mason für Kinder ab 4 Jahren (Theater)

Di., 31.1.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Johann Christian Bach, William Walton und Edward Elgar (Theater, großes Haus)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Die Steilwand (Fitz-Roy)** von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Herkunft** von Sasa Stanic (Stadttheater)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

17.00 **Pettersson & Findus – Aufruh im Gemüsebeet** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Mi., 1.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Johann Christian Bach, William Walton und Edward Elgar (Theater, großes Haus)

20.00 **Bernard Allison** Blues & Rock (Hot Jazz Club)

■ **HALLE:**

19.00 **Michael Patrick Kelly** (OWL Arena)

Komik

■ **PADERBORN:**

19.30 **Mut zur Lücke** Comedy mit Matze Knop (Paderhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Keimzellen** von Rébecca Déraspe (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Das Phantom der Oper – Das Musical** von Sassy/Sautter nach der Romanvorlage von Gaston Leroux (Stadthalle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Die unglaubliche Geschichte von der Riesennirne** von Jakob Martin Strid (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Löwenherzen** von Nino Haratischwili für Kinder ab 10 Jahren (TAMdrei)

Do., 2.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Crystal F** (Skaters Palace)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Glenn Miller Orchestra** (Oetker-Halle)

Komik

■ **EMSDETTEN:**

20.00 **Pawel Popolski** „Nach der Strich und der Faden“ (Stroetmanns Fabrik)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Reis Against The Spülmaschine** Musik-Comedy (Bastard Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **und wenn ich von der zeit spreche spreche ich von der zeit die schon nicht mehr ist (am rande des rollfelds)** Musiktheater von Thomas Köck (Theater, großes Haus)

20.00 **Sp!n** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Schwiegermutter und andere Bosheiten** Komödie (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Winterreise** von Gregor Zöllig (Stadttheater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Sentimientos** Varieté-Show (GOP Varieté)

Kinder

■ **LÜNEN:**

16.00 **Conni – das Zirkus-Musical** Mitmachtheater für Kinder ab 3 Jahren (Heinz Hilpert Theater)

GLEIS 22 im Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 15.12. **She Past Away (TUR)**
+ **Deathsonnia (UK/EST)**

Sa. 04.02. **Pohlmann (D)**

Mi. 22.02. **Brandt Brauer Frick (D)**

Sa. 25.02. **Pale (D)**

So. 05.03. **Seth Lakeman (UK)**

Sa. 11.03. **All The Luck In The World (UK)**
im Skaters Palace, Dahlweg 126:

So. 12.03. **The Notwist (D)**

Do. 23.03. **Nand (D)**
im Skaters Palace, Dahlweg 126:

Di. 28.03. **Antilopen Gang (D)**

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)



Stiegebild „The big buzz“ ©Karine Aigner/
Wildlife Photographer of the Year

Die Ausstellung **Wildlife Photographer of the Year** zeigt die weltbesten Naturfotografien und feiert im Dezember erneut Deutschlandpremiere in **Münster**. Für den Wettbewerb, der jährlich vom Natural History Museum in London ausgerichtet wird, werden aus tausenden Bildern die jeweils 100 besten ausgewählt. Die preisgekrönten Fotos sind bis zum 10. April 2023 im **Westfälischen Pferdemuseum** im Allwetterzoo zu sehen.

Münster

ABSTRAKTION VERSUS REALISMUS Werke von Stuart Jeffka und Jan Fürst, bis Februar 2023 **Bennohaus** Bennenstr. 5

ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT... Weihnachtsausstellung, bis 5.2.2023 **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

ANSICHT UND METAPHER Fotografie von Angelica Verleger, bis 6.2.2023 **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

ICH SEHE WAS, WAS DU... Fotografien von Markus Wiesmann, bis 13.1.2023 **F24** Frauenstr. 24

ANKE FEUCHTENBERGER. SCHLECHT BELEUCHTETE TREPPEN bis 30.1.2023 **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

NATURE Stephan Kaluza, Benjamin Nachtwey, Dieter Nuhr, bis 8.1.2023 **Galerie Laing** Hafenweg 46

SIMONE PELLEGRINI. KONSTELLATIONEN bis 18.3.2023 **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

LEUCHTEN Erwin Löhr, bis 12.1.2023 **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LEIBEIGENE Werke von Mikolaj Sobczak, bis 22.1.2023 **Kunsthalle** Hafenweg 28

24. JAHRES- & VERKAUFS-AUSSTELLUNG bis 31.1.2023 **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

FERNANDE UND FRANCOISE – ERINNERUNGEN AN PICASSO bis 22.1.2023 **BOTEN DER NACHT** Expressive Avantgarden in Deutschland 1918-1968, bis 22.1.2023 **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

BARBAROSSA – DIE KUNST DER HERRSCHAFT bis 5.2.2023 **STREET UNTITLED: SHELFSTRUCTURE** Phyllida Barlow, bis 12.3.2023 im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ALLESKÖNNER WALD bis 11.6.2023 **DAS KLIMA** bis 15.10.2023 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

ICH SCHREIB DIR VON ZUHAUSE Kai Eric Schwichtenberg, bis 14.1.2023 **raumprogramm** Hansaring 12

MÜNSTER – HIROSHIMA Bilder & Buchobjekte von Theresia Schüllner, bis 3.2.2023 **Schloss**

LICHT UND SCHATTEN Winterinstallation, bis März 2023 **SO66-Galerie** Soester Str. 66

HERLINDE KOELBL. FASZINATION WISSENSCHAFT bis 5.2.2023 **MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN: RUND UM DAS KREUZVIERTEL** bis 16.4.2023 **Stadtmuseum** Salzstr. 28

WEISSE DAME – FÄRBER IN MONOCHROM Fotoausstellung von Marcel Färber, bis 28.4.2023 **Stadteilhaus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

FIKTION Collagen von Christof Meyer, bis 30.12. **Stadtwerke** Hafenplatz 1

QUEER MÜNSTER - EINE ANDERE GESCHICHTE DER STADT bis 29.12. **Theater** Oberes Foyer

JAHRESGABEN bis 12.2.2023 **SUCHAN KINOSHITA: ARCHITEKTONISCHE PSYCHODRAMEN** bis 12.2.2023 **KETA GAVASHELL: RUSTY TEARS** bis 12.2.2023 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2022 bis 10.4.2023 **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

UNTER UNS Pascale Feitner und Marlena Gundlach, bis 20.12. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torninbrücke

Ahlen

EPOCHE ZERO Die Sammlung Lenz Schönberg zu Gast, bis 12.2.2023 **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

LUJDER WÖRTLER: RAUMBEGÜGE Malerei – Zeichnung – Fresko, bis 8.1.2023 **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

GARAGE SALE Omer Fast, bis 18.12. **ajh.pm** Dornberger Str. Borghorst

STAY WITH UKRAINE Oksana Tumakova, bis 4.1.2023 **Altes Arbeitsgericht** Detmolder Str., Ecke Gerichtsstr.

VERVE 22/23 Winterausstellung von Aatifi, bis 29.1.2023 **atelier Aatifi** Ravensberger Str. 47

ANONIMI Bilder von Rosario de Simone, bis 28.1.2023 **atelier D** Rohrteichstr. 30

ANTIKENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENSBERGER BAUERNHÄUSERN bis 18.12. **FORTSCHRITT – NATUR UND LANDSCHAFT IM WANDEL** bis 18.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

THE TASTE OF YOUR FIRE-PLACE Séquoia Scavullo, bis 15.1.2023 **JAHRESGABEN 22/23** bis 15.1.2023 **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

MICRO NARRATIVES Shabnam Parvaresh, bis 22.12. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

DIE NEUEN Gruppenausstellung, bis 20.1.2023 **Galerie des Künstlerinnenforums bi-owl e.V.** Stapenhorstr. 73

MEMORY: 50 VORBILDER IM GRÜNEN WÜRFEL Porträt-Ausstellung, bis 18.12. **Grüner Würfel** Kesselbrink 2

ALLE JAHRE WIEDER... Weihnachtliches aus alter Zeit, bis 8.1.2023 **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

ISLAND – MAGISCHES LAND Fotografien von Klaus-Henning Groth, bis 13.1.2023 **MUSIC IN A VACUUM** Fotografien von Jens Fricke, 26.1.-28.4.2023 **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

ALEXANDER CAMARO: DIE WELT DES SCHEINS bis 26.2.2023 **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

DARK MATTER Thomas Ruff, James Welling, bis 5.3.2023 **MICHEL MAJERUS / KURT SCHWITTERS** bis 5.3.2023 **UN(SICHTBAR)** Blick in die Sammlung, bis 5.3.2023 **RÄUME SPRECHEN LASSEN** Architektur im Dokumentarfilm, bis 5.3.2023 **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ZWISCHEN BUXTEHUDE UND BERGAMO: EINFÜHLSAME BILDER EINES BIELEFELDERS AUS DEN FRÜHEN 1930ER JAHREN Fotografien von Friedrich Hülsmann, bis 31.12. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

AUSSTELLUNGEN

DIE DÜNNE HAUT DER ERDE – UNSERE BÖDEN bis 19.3.2023 **namu** Kreuzstr. 20

LIBERATION FROM EARTH Werke von Alexander Calder und Joan Miró, bis 28.1.2023 **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Dortmund

KLARE KANTE! BBK-Landeskunstaussstellung, bis 8.1.2023 **Dortmunder U, Ebene 6** Leonie-Reygers-Terrasse

JÜDISCHE FREUNDE – SCHICKSALE, WEGGEFÄHRTEN, PORTRÄTS Gemälde von Armin Mueller-Stahl, bis 29.1.2023 **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

Gütersloh

DIE FREIHEIT NICHTS ZU SCHILDERN Abstrakte Malerei von Andrea Köhn, bis 15.1.2023 **Galerie in der Stadthalle** Friedrichstr. 10

CLASH Skulpturen von Ulrike Buhl & Frank Gillich, bis 18.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

FASZINATION PAPIER bis 15.1.2023 **YOANA TUZHAROVA – RETRO SPEKTIV** Studioausstellung, bis 12.2.2023 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

SIEGFRIED LANGANKE & BERNDT MACHMÜLLER – FOTOGRAFIE MIT BEWEGTER KAMERA bis 1.3.2023 **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

tRaum der Weisheit Künstlerduo heARTmood Grazyna Maniecka und Robert Szkudlarek, bis 30.12. **Stadthaus-Galerie** Museumsstr. 2

Hattingen

MALEREI 22 Ausstellung der Kunstakademie Münster, bis 29.1.2023 **Haus Kemnade** An der Kemnade 10

Havixbeck

DROSTE DIGITAL bis 30.9.2023 **Burg Hülshoff – Center for Literature** Schönebeck 6

Herford

PERSPEKTIVEN EINER SAMMLUNG bis 15.1.2023 **TOBIAS ZIELONY – DARK DATA** bis 16.4.2023 **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

Victor Tuxhorn bis 19.2.2023 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Laer

WALLS 1992-2006 Fotografien von Tomasz Samek, bis 18.12. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lingen

ROBEL TEMESGEN - FACES OF STORIES bis 26.2.2023 **Kunsthalle**, Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

ART VISCHERING Kunst- & Verkaufsausstellung, bis 22.1.2023 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

AUF SPURENSUCHE Kabinett-ausstellung, bis 15.1.2023 **THE ARCHIVE COLLECTION** bis 15.1.2023 **THE FINAL BID. MICHAEL PINSKY** bis 26.2.2023 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

OTFRIED PREUSSLER – FIGURENSCHÖPFER UND GESCHICHTENERZÄHLER bis 15.1.2023 **Ludwigalerie** Schloss Oberhausen Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

OUTSIDE – INSIDE – OUTSIDE. LITERATUR UND PSYCHIATRIE bis 15.1.2023 **DEN ENGEL IM HAUSE TÖTEN. 39 WESTFÄLISCHE AUTOREN** bis 29.1.2023 **Kulturgut Haus Notbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

JAHRESTHEMA 2022: ROMANTIK bis 19.2.2023 **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

PAPIERFLIEGER UND GUMMITWIST – INFORMATIK ZUM MITTMACHEN bis 8.1.2023 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SENSE AND ABSENCE Skulpturen von Sylvia Evers, bis 30.12. **VON NAHEM BE-TRACHTET** Bernd Möller, bis 15.1.2023 **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Steinfurt-Borghorst

KLANG DER FARBEN Wilhelm Imkamp, bis 12.2.2023 **HeinrichNeuyBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Telgte

MITTENDRIN 82. Telgter Krippenausstellung, bis 22.1.2023 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Warendorf

GLANZLICHTER Polnische Kunst aus dem Kunstmuseum Bochum, bis 19.2.2023 **Westpreufisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL – NEUE ANFÄNGE 1919/1945 bis 18.12. **DIE KÜNSTLERGRUPPEN „ROTE ERDE“ UND „DER WURF“** 15.1.-23.4.2023 **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

tummelplatz

FLOHMARKT: SUCHE

Suche alte Trikots von Arminia Bielefeld. Zahle faire und angemessene Preise. Bitte alles anbieten. 0172 - 53 52 152

FLOHMARKT: BIETE

Bücher über Abenteuerreisen (30 Stück) für VHB 30€, Caving-Ski + Stöcke und Ski-Schuhe (Gr. 42) VHB 25€, Tauchanzug mit Weste (Gr. M) VHB 100€, Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektive) mit org. Blitzgerät 25€, alter Wand-Spiegel (130 x 45 cm) im Holzrahmen für 10€; 50 original PC-Spiele zus. für 25€, original verpackte hp-Tintendruckerpapatre (364xl) für 7 €, Bücher über Tauchen und Unterwassertierwelt, Anglerzubehör, Dumont Reiseführer Portugal (Neu: 24€) für VHS 10€, 0521-9774256 in Brake (Bi)

Fahrrad von der Marke Schuff in dunkelblau, 28 Zoll Räder, 24 Gänge, Ledergriffe,

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

mit Korb zu verkaufen. Preis 150 Euro. Mail an alxndr008@protonmail.com

Eleganter Holzschrank mit zentraler Glasvitrine sowie Nassestaubsauger kostenlos abzugeben (funktioniert auch bei Feuchtigkeit nach Starkregen und Unwetter). Standort: Oelde-Stromberg. Für Selbstabholer. Kontakt: ben.juergens@gmx.net

TIERWELT

Suche nette Person, der/die im Notfall (oder auch so mal zum spazieren gehen) sich um meine beiden Hunde und Kater im Bielefelder Westen kümmern würde. Auch handwerkliche Hilfe wäre schön. L.G.Nicol Tel.:0157-58428981

SUCHE WOHNRAUM

Zweimal alleinerziehend + drei Kinder (4,7,10) + große Wohnung macht eine glückliche Wahlfamilie! Wir suchen mind. 6 ZKB (bzw. 2 kleinere Whg im selben Haus) in Bielefeld Mitte oder Osten, gern mit Garten bis 1700 Warmmiete. Kontakt: die5ercrew@gmx.de

30 J jung, bin auf der Suche nach Wohnraum. Gesucht wird eine kleine Wohnung Bielefeld + Umgebung. Eine Wohnung mit Wohnberechtigungsschein kommt auch in Frage. Von 40-50 Quadratmeter Größe. alxndr008@protonmail.com

Ruhige 1-2 Zimmerwohnung von Frau mittleren Alters gesucht. Die Wohnung sollte ca. 30 - 40 qm gross sein. Für den Raum Lotte, Lengerich, Münster. Tel. 0152 257 28 525 (gerne sms)

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de



NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

BIETE WOHNRAUM

Gemeinschaftliches Wohnprojekt in Bielefeld hat ein Apartment, 42 qm, Balkon, Keller, barrierefrei, Nähe Ravensburger Park, zeitnah zu vermieten. Die Grundmiete beträgt 380 Euro monatlich zuzüglich Nebenkosten. Infos: <http://stattvilla-hausgemeinschaft-Bielefeld.jimdosite.de>, E-Mail: kontakt@stattvilla-bielefeld.de

Moder. Reihenhau in Bi-Ubbedis-sen.450qm Grundst.,115qm Wohnfl.,4 Z, EBK, voll unterkellert, Garten, Garage. Exposé per Mail,365.000€, Kontakt:desireereinoold@googlemail.com

BANDS & EQUIPMENT

Sänger/Sängerin gesucht! Bock, was Neues aufzubauen und dich aktiv einzubringen? Gitarre/Bass/Drums-Trio (alle Ende 40/Anfang 50), das seit vielen Jahren zusammenspielt, sucht eine Sängerin oder einen Sänger für musikalischen Neustart. Wir sind für alles offen, gehen aber schon in Richtung Rock/Punk/Metal. Ausreichend großer Proberaum ist vorhanden (Bielefelder Süden). Tel.: 0151-26543402

Rock'n'Roll- (OLDIE) Band - (50 plus) - sucht Gitarrist(in). Wir covern aus den 60tees / Rock'n'Roll - Beat - auch Country-Style - Auftritte sind selbstverständlich die Zielrichtung. Proberaum in Gütersloh - PA vorhanden. Wir sind keine Anfänger - Probe zur Zeit 1x wöchentlich. Phone: 0157 - 72 70 79 77 oder e-Mail. mickwirth@t-online.de

Netter, erfahrener, kreativer, positiv denkender, humorvoller, lebensfreudiger, Lebenserfahrener und jung gebliebener autodidaktischer Hobby Schlagzeuger (59 Jahre) sucht nach längerer Schöpfungspause ambitionierte Band, Musiker/Innen mit, -oder ohne Bühnen-Erfahrung aus dem Raum Bielefeld. Mal schauen, was sich daraus entwickelt und ergibt. Genres: Funkrock, Rock, Jazzrock, Fusionrock, Progressiv, Poprock, Pop, Indie, Funk, Experimental, Folkrock, Countryrock, Bluesrock, Ethno, Klassikrock



Deutsches Rotes Kreuz DRK Bielefeld

Wir suchen

- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Pflege(fach)kräfte
- Auszubildende Pflege
- Bundesfreiwillige

(w/m/d)

Die detaillierten Ausschreibungen findest du auf unserer Homepage mitarbeit@drk-bielefeld.de | 0521 32 98 98 38 | www.drk-bielefeld.de



Setzers Abende

Mit dem Jahr 2022 war es wie mit Hansi Flicks Rumpeltruppe bei der FIFA-WM: Mit großen Hoffnungen gestartet und dann ruckzuck verkackt. Aber sowas von!

Während wir im Januar noch hofften, nach dem Abklingen der Pandemie käme jetzt endlich mal ein ruhiges, erholsames Jahr für Gott und die Welt, hatten Putins Truppen längst damit begonnen, die Ukraine einzukreisen. Natürlich nur zu Manöverzwecken! Oder wie Putins Pressesprecherin Sahra Wagenknecht damals verlauten ließ: Niemals würde Putin die Ukraine überfallen, gar keine Rede, schließlich sei er ja nicht so blutrünstig und dumm wie ihn der Westen gerne darstelle (man könnte Wagenknecht fragen, was dieser Satz nach dem 24. Februar 2022 im Umkehrschluss bedeute. Das würde jedoch bedeuten, mit ihr reden zu müssen, und das will ja keiner).

Zu den weiteren Verlusten des Jahres sind die Unterzeichner jenes Offenen Briefes in der „Emma“ Ende April zu zählen, die meinten, aus Gründen des Anstandes müsste sich die Ukraine jetzt aber mal schnell ergeben, alles andere gefährde nur die deutschen Heizölpreise .

Moralexperten wie Dieter Nuhr, Alice Schwarzer, Martin Walser und Reinhard Mey warnten vor dem Irrtum, „dass die Entscheidung über die moralische Verantwortbarkeit der weiteren ‚Kosten‘ an Menschenleben unter der ukrainischen Zivilbevölkerung ausschließlich in die Zuständigkeit ihrer Regierung falle.“, also dass die Ukraine nicht alleine entscheiden dürfe, wie viele ihrer Bürger von Russen ermordet werden sollen. Man kann über diesen Satz tagelang nachdenken (was man nicht sollte), ohne dass er einen Sinn ergäbe.

Es folgten weitere öffentliche Briefe mit teilweise erstaunlichen Analysen zur Weltlage und der freien Sicht auf den moralisch verrotteten Zustand von Menschen, die in Deutschland für Intellektuelle gehalten werden; „Dafür, dass es Intellektuelle sind, hätten sie sich schon ein bisschen mehr anstrengen können.“, meine Winfried Kretschmann im Sommer, und Recht hat er.

Mein Lieblingsbrief stammt allerdings nicht von Precht, Selge oder Schwarzer, sondern von der Kreishandwerkerschaft Halle in Sachsen-Anhalt, wo der seit Jahrzehnten vom Westen hochgepöppelte Ossi keck bekennt: „Wir als Handwerker wissen aus vielen Gesprächen mit unseren Kunden, dass die breite Mehrheit nicht gewillt ist, für die Ukraine ihren schwer erarbeiteten Lebensstandard zu opfern. Es ist auch nicht unser Krieg!“, woraus für die Hallenser glasklar folgt: „Sofortiger Stopp aller Sanktionen gegen Russland“ und „Alle politischen Entscheidungen sind auf den Nutzen für das deutsche Volk zu überprüfen“.

Das hätte man vielleicht vor der Wiedervereinigung tun sollen.

Die Moralverlöter aus Halle schauten jedenfalls sächsisch ungnädig auf die Ukraine und fragten den deutschen Bundeskanzler öffentlich: „Und dafür wollen Sie Deutschland aufs Spiel setzen?“

2022 war wirklich ein Scheißjahr.

Aber was willste machen mit dem Material?!

BIOLADEN LEBENSBAUM

Ab 2023 Mitgliederladen
mit Rabatten für Mitglieder

Arndtstr. 43 33615 Bielefeld Tel. 0521 122125

Zukunft Last Minute.

Informier dich über offene
Ausbildungsplätze für 2022.

#AusbildungKlarmachen

Du hast noch keinen Ausbildungsplatz? Alle Optionen findest du auf:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen

 bringt weiter.

u.v.m...Würde gerne handgemachte Musik im Stile der 60er, 70er, 80er 90er, in persönlichem Stil mit eigener Note, als auch neue kreative Musikprojekte mitmachen und mitgestalten wollen. Möchte gerne meinen eigenen über die Jahre entwickelten Schlagzeug-Stil mit einbringen und ausdrücken wollen;) Aufgrund privat begrenzter Zeit, kämen höchstens 4-5 Auftritte im Jahr in Betracht. Besitze ein Akustik-Schlagzeug und ein elektronisches Schlagzeug. Kontakt: mario.edmund@t-online.de

Wir spielen seit einigen Jahren zusammen in verschiedenen Formationen und laden Dich ein zur Session mit uns (dr. perc. voc und guit. key. voc). Wir spielen rockig bis meditativ und improvisieren auch gerne. Schöner Übungsraum mit Anlage vorhan-

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

den. Wenn's gut läuft auch gerne öfter. alan-rb@go4more.de

MIX

Biete Sitzungen in Somatic Experiencing an, bei Interesse 015734585240.

JOBS

Suchen Fachkraft für unsere Buchhaltung mit Lexware. 14 tägig ca. 3-4 Stunden

vor Ort. Auf Rechnung oder Minijob Basis. Kontakt : NewTone 0521-171617 / tom@newtone.de

Hallo, wir suchen eine(n) zuverlässige(n), spaßigen(e) „BabysitterIn“, der/die 1-2 mal pro Woche in Bielefeld Mitte auf unseren 6 jährigen Sohn aufpassen kann. Bewerbungen bitte an m.vermoehlen@gmx.de senden, danke.

Junger Mann 52 Jahre alt sucht eine nette Sie von 20 bis 40, die mit Rollstuhl umgehen kann. Und die Zeit und Lust hat gegen Bezahlung Freizeit Gestaltung mit mir zu machen. 3 - 4 Stunden die Woche. Wäre schön wenn Du am Wochenende Zeit hättest. Bezahlung 12,50 Euro die Stunde. Über eine Antwort würde Ich mich freuen über meine Handynummer. 0160 - 593 1851

Suchen Fachkraft für unsere Buchhaltung mit Lexware. 14 tägig ca. 3-4 Stunden vor Ort. Auf Rechnung oder Minijob Basis. Kontakt: NewTone 0521-171617 / tom@newtone.de

BEWEGUNG

DanseVita

Tagesworkshop am 21.01.23 in Steinhagen. Neugierig? www.friederike-repp.de 01525/2847181

Lust zu Wandern? Bestehende Gruppe (überwiegend Ü 50) wandert sportlich (ca. 15 km) jeden 1. Sonntag im Monat bevorzugt in der näheren Umgebung. Treffpunkt um 11.00 Uhr vor dem Eingang der Kunsthalle Bielefeld

LONELY HEARTS

Moin, bin eine 44-jährige weibliche Bielefelderin, die eine Beziehung sucht. Ich liebe Tennis, Radtouren, Wandern, gute Gespräche, Theater, Kino, Konzerte. ...Mag Norddeutschland...Interesse?...dann schreib gerne an: nachricht07@gmail.com

FREUNDSCHAFT

Doppelkopfrunde sucht Verstärkung. Wir spielen alle zwei Wochen samstags ab 15.30 Uhr, sind fünf temperamentvolle Frauen zwischen 60 und 70 und wollen wieder regelmäßig spielen können, auch wenn eine in Urlaub oder krank ist. Fokus beim Spielen liegt eher beim Spaß als beim sezieren ;:-) Bitte zahlreich melden unter gkrehmeier@t-online.de

Nettes, gepflegtes Senioren-Ehepaar, neu in Bielefeld, sucht gleiches für eine aufrichtige Bekanntschaft / Freundschaft. Tel. 0151-74506056

VORTBILDUNG

Einführungskurs „Gewaltfreie Kommunikation“ 3 x mittwochs 18:30-21:00, 14-tägig ab 25.01. www.giraffenwerkstatt-bielefeld.de

Wer hat Interesse mit mir (Anfänger) zusammen Spanisch zu lernen? Ich bin 29 Jahre jung und komme aus Bielefeld. Ich freue mich auf eure Mails. alexander-kapis@outlook.de

Atelier

EICKHOFF

Das Atelier in Herford für Kalligraphie und Malerei

Tel. 01520 899 17 20 atelier-eickhoff@ewe.net



Workshops, Geschenkgutscheine, Infos unter www.atelier-eickhoff.de

greensta
öko webhosting



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud regional, umweltbewusst, aus Bielefeld



ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
33. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der CityMags-Kombi Karin Meuser karin.meuser@citymags.de www.citymags.de Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
Bl/MS: 30.000
©2022 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Der Verlag behält sich vor, Kleinanzeigen & Leserbriefe zu kürzen, zu kommentieren oder abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe ist der 17.1.23
Anzeigenschluß: 20.1.23
Kleinanzeigenschluß: 24.1.23
Das nächste Heft erscheint am 27.1.2023



NOCH EINMAL TRUMP

Maggie Haberman von der »New York Times« hat ein dickes Buch über den vorletzten US-Präsidenten verfasst

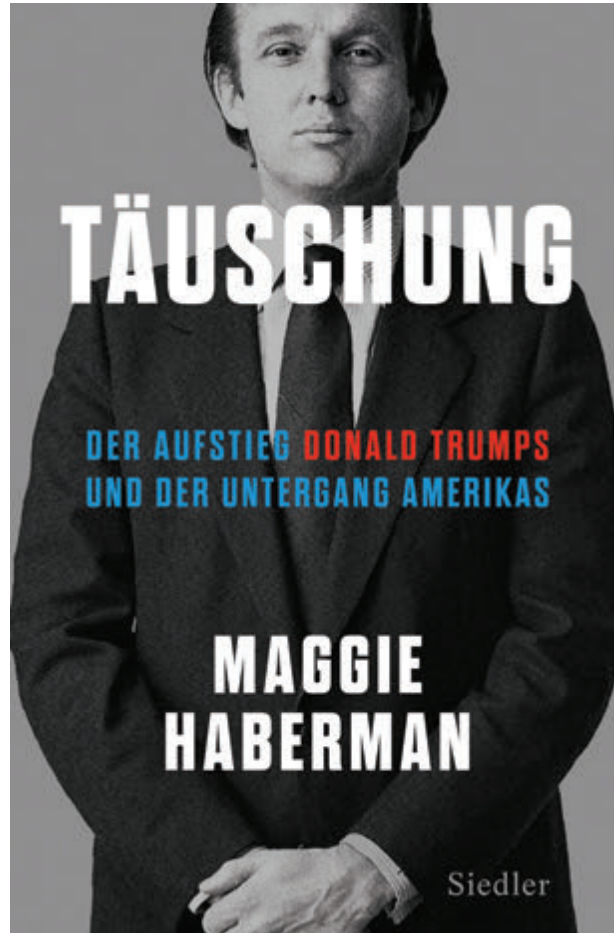
Der US-Titel enthält wenigstens ein nettes Wortspiel: *Confident Man* spielt mit dem Wort „Con-Man“, was ein Betrüger ist. Die Unterzeile des ziegelsteinschweren Buches lautet *The Making of Donald Trump and the Breaking of America* – „Der Aufstieg Donald Trumps und der Untergang Amerikas“ ist im Deutschen daraus geworden, und man könnte jetzt über die Bedeutungsunterschiede der Titel feinsinnig streiten. Da aber weder der US-Titel noch seine deutsche Version inhaltlich eingelöst werden, ist das müßig.

Maggie Haberman, die Trump schon in den 90ern beobachtet hat, als er noch ein New Yorker war und sie für die Medienplattform „Politico“ arbeitete, beschließt ihr Buch nach 726 Seiten mit dem Eingeständnis einer Niederlage: „Ich wurde in den vier Jahren seiner (Trumps) Präsidentschaft immer wieder von Leuten gebeten, ich solle doch dechiffrieren, warum er machte, was er machte. Aber die Wahrheit ist, dass ihn letztlich fast niemand wirklich kennt. Einige kennen ihn besser als andere, aber er ist oft schlichtweg undurchschaubar. Das erlaubt Menschen, Bedeutung und Tiefe aus jeder seiner Aktionen herauszulesen, wie hohl diese auch sein mögen.“ ... manche sagen so, manche sagen so.

DICKE TÄUSCHUNG

So ist *Täuschung* nicht mehr als eine Biografie geworden, mit oft nicht nachvollziehbaren Schwerpunkten. Trumps Beginn als braver Zögling seines ruchlosen Vaters in New York wird ausführlich geschildert, aber schon der Übergang in die Politik wird eher beiläufig beschrieben. Dass Trump immer exaltierte und meistens dumme Standpunkte vertrat, war schon in der New Yorker Zeit bekannt. Was aber mit den Republikanern passiert ist, mit ihren Wählern, die solch einem brutalen Windhund aufsaßen und -sitzen, wäre eine Analyse wert gewesen. Trumps Wahlkampf 2016 böte dazu viel Anschauungsmaterial, als er einen Kandidaten nach dem anderen in den Vorwahlen abschoss und zur Überraschung aller (sogar seiner eigenen) zum Kandidaten gekürt wurde.

„Der Untergang Amerikas“ in der Unterzeile (oder „The Breaking of America“) mag sich als melancholisches Grundmotiv durch das Buch ziehen – thematisiert wird es nicht. Der Anstieg rassistischer Gewalttaten unter Trump und nach Trump, die offene Verachtung für alles, was nicht Weiß und angelsächsischer Herkunft ist, die gnadenlose Schamlosigkeit, mit der gelogen wird, wie in westlichen Demokratien selten gelogen wurde, der Aufstieg rechtsextremer Medien – all das bildet ein Motiv, aber Maggie Haberman hat kein Interesse daran, diese Punkte zu verknüpfen.



Auch der Einfluss russischer Methoden seit 2012 findet bei ihr keine Erwähnung.

Lieber erzählt sie eine weitere Anekdote über Trumps Schwiegersonn Kushner, der die ganze Präsidentschaft hindurch auf einer Wolke von Hybris geschwebt zu sein scheint. In die Auseinandersetzungen um die verlorenen Wahlen 2020 wollte Kushner sich nicht einmischen, weil er meinte gerade Frieden in den Nahen Osten bringen zu müssen.

DAS KORRUPT SYSTEM

Auch Trumps System der Korruption klingt nur leise an. Seine ussland-Verbindungen werden erwähnt, aber nicht weiter verfolgt. Wo sein Geld in den 90ern, als er am Ende war, wirklich herkam (außer der Deutschen Bank), auch nicht.

Einen Bogen macht Habermann um das erste Impeachment-Verfahren, das eigentlich erste tiefe Risse in der republikanischen Partei offenbarte und Einblicke in das System Trump gewährte. Nicht nur wegen der vollkommen personalisierten Politik („Ich gebe dir Waffen, wenn du dafür Schmutz über meinen Gegenkandidaten findest“, hatte Trump zu Selensky am Telefon gesagt und das alles anschließend noch als „a perfect call“

bezeichnet), bei der Trump als Privatmann meinte, den ganzen Regierungsapparat für seine persönlichen Zwecke nutzen zu können. Auch das System der Einschüchterung und Bedrohung wurde offenbart: Um die ihm lästige US-Botschafterin Marie Yovanovitch in der Ukraine loszuwerden, sorgte Trump für eine Schmutzkampagne gegen sie.

Das zweite Impeachment kommt konsequenterweise ebenfalls kaum vor, wohl auch, weil Trump kaum etwas damit zu tun hatte – außer Parteifreunde zu bedrohen, die sich gegen ihn stellten.

Nichtmal das erstaunliche Umfallen ehemaliger Trump-Stieffellecker wie des Senators Lindsey Graham oder des Oppositionsführers Kevin McCarthy, die nach dem Sturm aufs Kapitol sich von Trump öffentlich lossagten, nur um ihm kurze Zeit später wieder zu Füßen zu liegen, wird von Haberman hinterfragt. Die Rückgratlosigkeit amerikanischer Politiker scheint inzwischen ein nicht mehr zu hinterfragendes Faktum zu sein.

ES IST, WAS ES IST

Der aufhaltsame Aufstieg des Donald Trump wird hier auf eine Biographie verkürzt (gut geschrieben, mit leichten Übersetzungsschwächen), die ihren Gegenstand nicht versteht und das Phänomen Trump letztlich auf einen Satz reduziert, den er selbst mal (an unpassender Stelle, wie immer) gesagt hat: Es ist, wie es ist.

Wie und was Trump „gemacht“ hat und woher Amerikas Lust am Untergang herührt, der Abschied von mühsam errungenen Werten (wie Toleranz, Empathie, Gleichheit und Wahlrecht), der sich auch in Europa mit leichter Verzögerung breitmacht, hätte Gegenstand einer Biographie sein können, die mehr erzählt von Hunderten Skandalen, die längst in anderen (allerdings schwächeren) Büchern aufgearbeitet wurden.

Täuschung ist ein Buch geworden, bei dessen Lektüre man sich immer mehr beschmutzt fühlt, wie so oft, wenn man Dinge über Donald Trump erfährt. Seine Skrupellosigkeit kennt offenbar kaum Grenzen, seine Selbstsucht gewiss gar keine. Wie so einer gemacht wird, kommt leider nicht vor.

Bei der Lektüre gilt es auch immer wieder den Gruseffekt zu überwinden. Immerhin will Trump noch einmal Präsident werden. Und diesmal unterstützt ihn ein politisches System, das er seit 2017 selbst geschaffen und fest im Griff hat.

Erich Sauer

Maggie Haberman: *Täuschung. Der Aufstieg des Donald Trump und der Untergang Amerikas*. Div. Übersetzer. Siedler, München 2022, 830 S. mit Register, 36,00



DIE RETTUNG

INTERVIEW MIT SIGOURNEY WEAVER

Am 15. Dezember startet die von Fans sehnsüchtig erwartete Fortsetzung von James Cameron »Avatar« – 12 Jahre nach dem ersten Teil. Mit mehr als 3 Stunden Laufzeit hat Cameron wieder versucht, gigantisch aufzutreten. Ob auch der zweite Teil dieser Blauen Lagune für Öko-Aktivist*innen ein Erfolg wird – darüber sprach Martin Schwickert mit Sigourney Weaver in Berlin

Mrs. Weaver, in »Avatar - Aufbruch nach Pandora« haben sie 2009 die Wissenschaftlerin Dr. Grace Augustine gespielt, die am Ende des Films stirbt. Nun schlüpfen Sie in der Fortsetzung »Avatar: The Way of Water« in die Rolle der 14-jährigen Kiri vom Ureinwohnervolk der Na'vi. Wie kam es zu diesem zweiten Auftritt als digitalisierte Filmfigur?

Sigourney Weaver: Als Jim Cameron und ich zum ersten Mal darüber sprachen, wollten wir etwas von der Neugier, der Offenheit und der Naturverbundenheit von Grace Augustin weiterleben lassen. Und so hat Jim die Figur eines Mädchens entwickelt, das ganz und gar in der Natur zuhause ist und nichts lieber tut, als mit ihrem Menschenfreund Spider durch den Urwald zu toben. Der enge Kontakt zur anderen Spezies ist ein wichtiger Teil in ihrem Leben. Im Verlauf der Geschichte sind Kiri und ihre Familie gezwungen, den Wald verlassen. Sie werden zu Flüchtlingen und

müssen sich in einer komplett anderen Welt zurechtfinden.

Um auf der Leinwand als Fantasy-Gestalt auftreten zu können, mussten sie mit dem sogenannten Motion-Capture-Verfahren in einem digital verlinkten Ganzkörperanzug arbeiten. Ist das nicht ein wenig befremdlich?

Nein im Gegenteil, ich habe die Arbeit mit dieser Technik als sehr interessant empfunden. Man steht in Anzug und Helm den anderen Schauspielern in einem großen, leeren Raum gegenüber, aber man vergisst schon bald die ganze Technik und sieht in sich und den anderen nur noch die jeweilige Figur. Es ist eine Arbeit, die allein auf gemeinsamer Vorstellungskraft basiert und sich auf das reine Schauspielen konzentriert. Und dann gibt es eben noch die Digitalkünstler, die auf meinem Spiel aufbauend die Kreatur erschaffen und dabei die Zartheit und Reinheit der Figur bewahren müssen. Sie geben der Figur den letzten Schliff. Als Schauspieler*in muss man diesem gesamten Prozess vertrauen, aber das war alles in allem

eine sehr befreiende Erfahrung für mich.

Wie haben Sie sich in die Rolle einer Vierzehnjährigen eingefühlt?

Ich musste zurückgehen in meine eigene Zeit als Teenagerin, die nicht sehr glücklich war. Ich war mit elf Jahren schon 1,80 groß und unheimlich schüchtern. Auf der anderen Seite war ich aber auch sehr leidenschaftlich, wenn es um Ungerechtigkeit und Heuchelei ging. Kinder in diesem Alter sehen Dinge auf eine sehr gerade, direkte und ehrliche Weise. Diese extremen und widersprüchlichen Gefühle waren wichtig für meine Arbeit an der Figur. Ich habe auch ein paar High-School-Klassen besucht, um zu hören, wie die Stimmen von Mädchen in diesem Alter klingen. Das war eine große Bandbreite. Manche Mädchen hörten sich wie Kinder an, andere schon wie Erwachsene. Ich habe meine Stimme dann nur ein wenig höher ge-

setzt. Ich wollte nicht mit so einer Fake-Teenie-Stimme sprechen.

Vor kurzem ist »Call Jane« herausgekommen, in dem Sie einen feministische Aktivist*innen spielen, die sich Ende der sechziger Jahre über das damalige Abtreibungsverbot hinwegsetzen. Mittlerweile hat der US-Supreme-Court das Gesetz zur Legalisierung von Abtreibungen nach fünfzig Jahren wieder aufgehoben.

Wir befinden uns gerade in einer Zeit der großen Abrechnung zwischen den liberalen Einstellungen, die in meinem Land während der letzten Jahrzehnte in Gesetze gegossen wurden, und den Leuten, die diesen Fortschritt stoppen wollen. In den USA wird gerade eine wichtige, philosophische Schlacht ausgetragen. Aber mittlerweile fühle ich mich wieder ein wenig mehr ermutigt, von dem was in jüngster Zeit mit den Midterm-Wahlen passiert ist. Ich bin mir sicher, dass das Recht auf Abtreibung wieder hergestellt und gesetzlich verankert wird. Aber es ist eine schwierige Zeit. Gerade auch für junge Menschen. Ich wüsste, nicht wie ich in diesem Alter mit all den Bedrohungen umgehen würde, denen unsere Welt heute ausgesetzt ist.

Science-Fiction-Filme sind immer auch Zukunftsvisionen, in denen die Gegenwart reflektiert wird. Was erzählt »Avatar - The Way of Water« über unsere Zeit?

Der Film zeigt, wie Menschen entwurzelt, in Kriege hineingezogen und von ihren Familien getrennt werden. Wie die Natur aus kommerziellen Interessen zerstört wird, weil die Menschheit immer noch nicht ganz verstanden, dass der Planet nicht allein ihnen gehört.

Der erste »Avatar«-Film wurde seinerzeit als Retter des Kinos gefeiert. Glauben Sie der kommerzielle Erfolg des lang erwarteten Sequels wird wieder so groß ausfallen?

Ich habe keinen Zweifel daran, dass der Film gut laufen wird, weil er eine solche befriedigende Seherfahrung ist. Jim Camerons geht es ja nicht nur darum, dass seine Film technisch perfekt aussehen. Er will das Publikum mit seiner Story und den Figuren in den Film hineinziehen. Nach zwei Jahren auf Marvel-Diät hoffe ich, dass *The Way of Water* das Publikum daran erinnert, dass es Filme mit guten Geschichten und vielschichtige Charaktere verdient hat. Und in diesem Jahr sind schon sehr viele interessante Filme mit guten Storys herausgekommen. Ich glaube fest an die Zukunft des Kinos.

Interview: Martin Schwickert



Avatar 1 & 2: Sigourney Weaver vorher (li.) und nachher

NOCTUNE

JOHANNES MOTSCHMANN TRIO

BRUEDER SELKE

VISION STRING QUARTET

KINBRAE



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD



Holen Sie sich die nächste Ausgabe
im Dezember an den bekanntesten
Auslagestellen oder unter
www.extrazeit-magazin.de

Erdogan Atalar

Interview mit dem TV-Star aus "Alarm für Cobra 11"

Leckereien,
Kunsthandwerk & Co.

/ Weihnachtsmärkte

Außergewöhnlich essen
und trinken

/ Schlemmen mal anders



Nahverkehr Westfalen-Lippe

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Kostenlos zum Mitnehmen

EXTRAZEIT